

# Systemreakkreditierung

Anlagen zum Selbstbeurteilungsbericht

November 2019

Nur zum internen Gebrauch

KARLSRUHER INSTITUT FÜR TECHNOLOGIE



## Anlagenverzeichnis

1. Stellungnahme der Studierenden .....	2
2. KIT-Senatskommissionen mit der Thematik Studium und Lehre .....	6
3. Dachstrategie „KIT 2025“, Handlungsfeld Lehre .....	13
4. Qualitätsziele des KIT in Studium und Lehre .....	25
5. Das KIT in Zahlen .....	27
6. Neue Befragung zu den infrastrukturellen Rahmenbedingungen der Lehre: Fragebogen .....	33
7. Unterlagen zum KIT-PLUS-Verfahren: Template für den Studiengangbericht.....	42
8. Unterlagen zum KIT-PLUS-Verfahren: anonymisierte Fassung des „Monitoringbericht des Studiengangs unter Beteiligung von Studierenden und Absolventinnen und Absolventen gemäß Studienakkreditierungsverordnung“ .....	61
9. Unterlagen zum KIT-PLUS-Verfahren: Leitfragen für externe Gutachterinnen und Gutachter .....	79
10. Unterlagen zum KIT-PLUS-Verfahren: anonymisierte Fassung eines Akkreditierungs- berichts.....	81
11. Unterlagen zum KIT-PLUS-Verfahren: Beispiel einer Urkunde .....	88
12. Unterlagen zum KIT-PLUS-Verfahren: Zeitplan .....	90
13. Kurzbericht „Evaluation des Verfahrens zur internen Akkreditierung von Studiengängen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)“ im Rahmen einer Masterarbeit in Kooperation mit der Universität des Saarlandes.....	93

Anlage 1

**Stellungnahme der Studierenden**

# Stellungnahme der Studierendenvertretung zum Selbstbeurteilungsbericht

Friederike Boehm, Verena Höhn<sup>1</sup>

17. Oktober 2019

## 1 Einleitung

Aus der Absolventenbefragung zeigt sich, dass der größte Teil der Studierenden über alle Fachbereiche hinweg zufrieden mit dem Studium am KIT ist und sich auch wieder für ein Solches entscheiden würde. Diese Einschätzung wird auch von den verschiedenen Instanzen der Verfassten Studierendenschaft geteilt.

Die Zusammenarbeit der Studierendenschaft mit der Universität lässt sich als äußerst konstruktiv beschreiben. Wie erwartet, änderte die Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft nichts an der bereits vorher bestehenden guten Zusammenarbeit.

In dieser Stellungnahme wird auf verschiedene Punkte aus dem Selbstbeurteilungsbericht eingegangen, die aus unserer Sicht ergänzt oder kommentiert werden sollen oder bei denen die Position der Studierendenschaft von den Schilderungen abweicht.

## 2 Qualitätsmanagement

### 2.1 Evaluationen

Der Großteil des Qualitätsmanagements, den typische Studierende mitbekommen, besteht im Wesentlichen in den Evaluationen der einzelnen Lehrveranstaltungen. Idealerweise finden diese zu einem Zeitpunkt in der Vorlesungszeit statt, sodass die Ergebnisse noch in der Vorlesung vorgestellt und eventuelle Rückfragen des Dozierenden an die Studierenden geklärt werden können. Wenn möglich kann der Dozierende Verbesserungsvorschläge noch im laufenden Vorlesungsbetrieb einbauen. Die Lehrevaluationen werden für sämtliche Lehrveranstaltungen durchgeführt, wenn mindestens fünf Studierende für die Evaluation anwesend sind. Auch die Besprechung wird meistens, aber leider nicht immer durchgeführt.

Eine wichtige Ergänzung des Qualitätsmanagements, die von der Evaluation und den sonstigen Mechanismen der Qualitätssicherung nicht erfasst werden, stellen die Fachschaften dar, die Probleme direkt an den Verantwortlichen, die Gremien der jeweiligen KIT-Fakultäten oder höheren Gremien des KIT herantragen können.

Der im Selbstbeurteilungsbericht erwähnte „Kummerkasten“ und die Möglichkeit des Workload Feedbacks werden als gute Implementierung gesehen, sind jedoch nicht bekannt unter den Studierenden, sodass diese meistens direkt über ihre jeweiligen Fachschaften Probleme ansprechen, da sie hier für gewöhnlich auch die nötige Anonymität gegenüber den KIT-Fakultäten verspüren.

---

<sup>1</sup> Friederike Boehm war von Oktober 2018 bis September 2019 gewählte studentische Vertreterin in der Senatskommission Studium und Lehre, Verena Höhn war für denselben Zeitraum gewählte studentische Vertreterin in der Senatskommission Programmevaluation Lehre und Studium (KIT-PLUS). In diesen Funktionen wurden sie gebeten, sich bei der Systemreakkreditierung zu beteiligen und die Stellungnahme der Studierendenschaft zu verfassen.

Diese Stellungnahme wurde vom Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) auf seiner Sitzung am 17. Oktober 2019 zustimmend zur Kenntnis genommen.

## 2.2 Beteiligung hochschulexterner Studierender (Umsetzung der neuen Vorgaben)

Bei der Ausarbeitung der Änderungen am KIT-PLUS-Verfahren wurden, wie im Selbstbeurteilungsbericht beschrieben, mehrere Arbeitskreise gebildet. Im Arbeitskreis für die Beteiligung hochschulexterner Studierender waren hier auch mehrere Studierendenvertreter beteiligt. Wir befürworten, dass die jeweiligen Fachschaften in die Auswahl der Vorschläge für das externe Studierendengutachten mit einbezogen werden und auch auf Kenntnisse des Akkreditierungswesens geachtet wird.

Ein Wunsch, dem nicht nachgekommen wurde, ist die Begehung der Hochschule, ähnlich dazu wie sie bei Programmakkreditierungen vorgesehen sind. Dabei wurde auch vorgeschlagen, dass diese beispielsweise durch Telefonate mit Dekan, Studiendekan und verschiedenen Studierenden stattfinden könnte.

## 2.3 DialogPLUS

Die Änderungen am DialogPLUS Verfahren, dass immer ein professorales Mitglied anwesend sein muss, wird begrüßt. Auch die Möglichkeit der Teilnahme eines nicht-professoralen Mitglieds wird, wenn auch bisher selten genutzt, als gute Option angesehen, auch die studentische Stimme mit einfließen zu lassen.

## 2.4 Studiengangsbericht

Die Studiengangsberichte werden im Allgemeinen in Verständigung mit den Fachschaften beziehungsweise den studentischen Vertretern in den Studienkommissionen verfasst und als Beschluss in die Fakultätsräte gegeben, bevor sie für das KIT-PLUS-Verfahren eingereicht werden. Es sind jedoch auch Fälle bekannt, in denen die Studiengangsberichte erst Monate nach dem Einreichen als Nachtragsbeschluss vom Fakultätsrat beschlossen werden, was nicht im Sinne des Verfahrens ist.

# 3 Ressourcen

## 3.1 Lernräume und Hörsäle

Ein von vielen Studierenden bemängelter Punkt stellt die Lernraumsituation dar. Auch wenn die Situation während der Hauptlernzeiträumen durch Projekte wie die TheaBib<sup>2</sup> versucht wird zu entlasten, sind dennoch bereits früh morgens alle Lernplätze in der Hauptbibliothek besetzt und auch die später öffnenden Fakultätsbibliotheken sind häufig vollständig ausgelastet. Auch für Gruppenarbeiten stehen nur wenige Räumlichkeiten zur Verfügung.

Die Hörsaalsituation ist ebenfalls nicht ideal. In vielen Hörsälen ist die Technik veraltet und die geplanten Erneuerungen liegen zu weit in der Zukunft. Die nötigen Erneuerungen führen wiederum zu Schließungen, welche sowohl in der Vorlesungs- als auch der vorlesungsfreien Zeit ungünstig sind, da sie entweder den Vorlesungsbetrieb stören oder Prüfungen durch die höhere Auslastung anderer Hörsäle teils erst spät am Nachmittag oder am Wochenende stattfinden können.

## 3.2 Studiengangsfinanzierung

In einzelnen Fachbereichen sind nicht ausreichend Mittel für die nötigen Angestellten vorhanden. In einigen Studiengängen werden sowohl rechnerische als auch normative Auslastung regelmäßig deutlich überschritten, was zu einer Unterfinanzierung ganzer Studiengänge führt, wodurch gerade Angebote praktischer Anwendung wegfallen oder über Drittmittel aus Arbeitskreisen der Institute finanziert werden.

## 3.3 PCB-Belastung

Ein weiteres Problem stellt die PCB-Belastung in einigen Gebäuden am Campus dar. Es ist der Studierendenschaft bewusst, dass das KIT nicht Bauherr der Gebäude ist, jedoch ist es ein bedeutender Mischstand, dass Studierende entweder gar nichts darüber wissen oder die, die von der Problematik

---

<sup>2</sup> Die TheaBib ist eine Kooperation der Bibliothek des KIT und dem Badischen Staatstheater. Tagsüber kann das Foyer des Theaters von Studierenden zum Lernen verwendet werden, wo es ca. 150 Lernplätze gibt.

wissen, sich nicht ausreichend informiert fühlen und nicht das Gefühl vermittelt wird, dass von Seiten des KIT viel unternommen wird. Vier Gebäude direkt am Schloss sind seit mittlerweile über drei Jahren gesperrt und ein Ende dieser Sperrung ist nicht in Sicht.

Dennoch begrüßen wir, dass inzwischen für KIT Angehörige die Ergebnisse der PCB-Messungen im KISS-Portal (<http://www.kiss.kit.edu/infportal-pcb/index.php>) einsehbar sind und dort weitere Informationen zu diesem Thema bereitgestellt werden. Für Studieninteressenten sind diese aber nicht zugänglich und auch in der breiten Studierendenschaft ist diese Informationsquelle kaum bekannt. Es sollte gegebenenfalls die Informationsweitergabe zu diesem Thema neu evaluiert werden, um Studierende im Studium als auch bereits vor Studienbeginn sachlich auf die Problematik aufmerksam zu machen. Gerade in Anbetracht der Ausweitung des Mutterschutzgesetzes auf Studentinnen ist eine ausreichende Informationsbereitstellung wichtig. Hierbei ist natürlich immer das richtige Maß zu finden.

## 4 Entwicklungspotential

### 4.1 Verwaltungsprozesse

Wie auch in der Stellungnahme der Studierendenschaft zur Systemakkreditierung 2013 festgehalten, gibt es noch immer viele Probleme mit dem Studienbüro. Gerade die Ausstellung der Zeugnisse nimmt noch immer mehrere Monate ein. Probleme von der Umstellung von HIS auf CAS sind inzwischen auch (weitgehend) behoben.

### 4.2 Beteiligungsmöglichkeiten

Es ist in den letzten Jahren vermehrt aufgefallen, dass es für die interne Systemakkreditierung der Studiengänge förderlich wäre, wenn mehr Studierende im Akkreditierungswesen geschult wären. Eine Förderung des Besuchs von Akkreditierungsseminaren von Seiten des KIT wäre deshalb wünschenswert. Nur so kann gewährleistet werden, dass die Studiengänge am KIT konform mit den Konventionen von Bologna und Lissabon sind.

### 4.3 Evaluation

Ebenfalls bereits vor 6 Jahren festgehalten wurde, dass die Evaluation zwar sehr umfangreich die Lehre abdeckt, aber nicht die Dienstleistungseinheiten, die die Lehre unterstützen wie die Dienstleistungseinheit Studium und Lehre, die Bibliothek oder das Steinbruch Centre for Computing. Auch wichtige Aspekte des Studiums wie Abschlussarbeiten und deren Betreuung oder die Organisation der Lehrstühle werden nicht evaluiert. Die Prüfungen werden im Rahmen des Constructive Alignments (3.3.4.1) zukünftig in die Evaluation von Lehrveranstaltungen einbezogen, was sich als positive Veränderung gegenüber 2013 vermerken lässt.

## 5 Schlusswort

Wir sehen es positiv, dass die Evaluationen weiter ausgebaut werden sollen und aktiv an der Digitalisierung dieser gearbeitet werden soll. Wir sind gespannt zu sehen, wie die Entwicklungen bezüglich medialen Lernens voranschreiten.

Das Problem der Unterfinanzierung der Hochschulen ist immer noch ein Problem und es ist noch unklar, inwiefern die kommenden Verhandlungen für die Hochschulfinanzierung ab 2021 die Situation verbessert. Auch wie sich der zurück gewonnene Exzellenzstatus auf Studium und Lehre auswirkt ist abzuwarten.

Die Gebäude- und Hörsaalsituation ist weiterhin problematisch und wir hoffen, dass dieses Thema auch auf Landesebene ernst genommen wird und die nötigen Mittel bereitgestellt werden.

## Anlage 2

### **KIT-Senatskommissionen mit der Thematik Studium und Lehre**

1. KIT-PLUS-Kommission
2. KIT-Senatskommission Studium und Lehre
3. KIT-Senatskommission Studien- und Prüfungsordnung, Auswahl und Zulassung
4. KIT-Senatskommission für Fragen der Lehrerausbildung

Stand: 22.10.2019

## Anlage 2: Mit Fragen der Lehre befasste KIT-Senatskommissionen

Stand: 22. Oktober 2019

### **KIT-PLUS-Kommission**

**(Amtszeiten: bis 30.09.2021, Studierende bis 30.09.2020, Wiederbestellung ist möglich)**

#### Mit Stimmrecht

##### Professorale Mitglieder:

Prof. Dr. Roland Schnaubelt (Vorsitz), KIT-Fakultät für Mathematik  
Prof. Dr. Cornelius Neumann, KIT-Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik  
Prof. Dr. Peter Nick, KIT-Fakultät für Chemie und Biowissenschaften  
Prof. Dr. Andreas Oberweis, KIT-Fakultät für Wirtschaftswissenschaften  
Prof. Dr. Joachim Podlech, KIT-Fakultät für Chemie und Biowissenschaften

##### Stellvertretung der professoralen Mitglieder:

Prof. Dr. Ines Langemeyer, KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften  
Prof. Dr. Oliver Stein, KIT-Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

##### Akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Dr. Birgid Langer, Akademische Oberrätin, KIT-Fakultät für Chemie und Biowissenschaften

##### Studentische Mitglieder:

Maximilian Iberl  
Robin Otto-Tuti  
Korbinian Saur (von den Studierenden benannt, Bestätigung des KIT-Senats steht noch aus)

#### Ohne Stimmrecht

##### Gäste:

Prof. Dr. Alexander Wanner, Präsidium  
Dr. Birgid Langer, Chancengleichheitsbeauftragte

##### Verwaltung:

Barbara Emmerich, Abteilungsleiterin SEK-QM  
Marianne Frommherz, SEK-QM, Koordination der KIT-Senatskommission  
Ute Schmidt, DE-Leiterin SLE  
jeweilige Betreuerin der in der Kommissionssitzung behandelten Studiengänge, SLE-Studiengangsberatung

**KIT-Senatskommission Studium und Lehre**  
**(Amtszeiten: Vorsitz und Studiendekane/-innen kraft Amtes, ansonsten bis 30.09.2021, Studierende bis 30.09.2020, Wiederbestellung ist möglich)**

Mit Stimmrecht

Vorsitz:

Prof. Dr. Alexander Wanner, Vizepräsident Lehre und akademische Angelegenheiten

Professorale Mitglieder: Studiendekane/-innen der KIT-Fakultäten bzw. Lehreinheiten

Architektur:

Prof. Dr. Barbara Engel (Architektur)

Prof. Dr. Oliver Jehle (Kunstgeschichte)

Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften:

Prof. Dr. Jan Cermak (Geodäsie und Geoinformatik)

apl. Prof. Dr. Stefan Norra (Geowissenschaften)

Prof. Dr.-Ing. Peter Vortisch (Bauingenieurwesen)

Chemie und Biowissenschaften:

Prof. Dr. Frank Breher (Chemie)

Prof. Dr. Jörg Kämper

Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik:

Prof. Dr.-Ing. Heike Karbstein

Elektrotechnik und Informationstechnik:

Prof. Dr.-Ing. Marc Hiller

Geistes- und Sozialwissenschaften:

Prof. Dr. Ulrich Ebner-Priemer (HoC)

Prof. Dr. Gerd Gidion (Pädagogik, Ingenieurpädagogik)

Prof. Dr. Annette Leßmöllmann (Wissenschaft-Medien-Kommunikation)

Prof. Dr. Marcus Popplow (Euklid, Germanistik, Ergänzungsbereiche)

Prof. Dr. Alexander Woll (Sportwissenschaft, Bildungswissenschaftliches Begleitstudium gymnasiales Lehramt)

Informatik:

Prof. Dr.-Ing. Gregor Snelting (Informatik)

Prof. Dr. Martina Zitterbart (Wirtschaftsinformatik)

Maschinenbau:

Prof. Dr.-Ing. Peter Gratzfeld (Mechatronik und Informationstechnik)

Prof. Dr. Martin Heilmaier

Mathematik:

Prof. Dr. Wolfgang Reichel

Physik:

Prof. Dr. Corinna Hoose (Meteorologie)

Prof. Dr. Alexander Shnirman

Prof. Dr. Andreas Rietbrock (Geophysik)

Wirtschaftswissenschaften:

Prof. Dr. Alexander Mädche (Wirtschaftsinformatik)

Prof. Dr. Kay Mitusch (Wirtschaftsingenieurwesen, Technische Volkswirtschaftslehre)

Akademische bzw. wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Dr. Birgid Langer

Jens Görisch  
Dr. Mathias Hecke

Stellvertretung der akademischen bzw. wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Dr. Ulf Mohrlok  
Jürgen Liedtke  
Stefan Walheim

Studentische Mitglieder:

Friederike Boehm  
Kevin Postler  
2 N.N.

Stellvertretung der studentischen Mitglieder

2 N.N.

Ohne Stimmrecht

Gäste:

Heike Hilker, Koordination der KIT-Senatskommission  
Mirjam Stricker, Persönliche Referentin des Vizepräsidenten für Lehre und akademische Angelegenheiten

**KIT-Senatskommission Studien- und Prüfungsordnung, Auswahl und Zulassung**  
**(Amtszeiten: Vorsitz kraft Amtes, ansonsten 30.09.2021, Studierende bis 30.09.2020, Wiederbestellung ist möglich)**

Mit Stimmrecht

Vorsitz:

Prof. Dr. Alexander Wanner, Vizepräsident Lehre und akademische Angelegenheiten

Professorale Mitglieder:

Prof. Dr. Ulrich Husemann  
Prof. Dr. Kunibert Lennerts  
Prof. Dr. Marcus Popplow  
Prof. Dr. Christoph Stiller

Stellvertretung der professoralen Mitglieder:

Prof. Dr. Andreas Oberweis  
Prof. Dr. Andreas Rieder

Akademische bzw. wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Karin Fink  
Dr. Bernhard Klar  
Dr. Ulf Mohrlök

Stellvertretung der akademischen bzw. wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Dr. Tim Scharnweber  
Thomas Maier

Studentische Mitglieder:

Yannik Blei  
Daniel Hunyar

Stellvertretung der studentischen Mitglieder

N.N.

Ohne Stimmrecht

Gäste:

Heike Hilkert, Koordination der KIT-Senatskommission  
Mirjam Stricker, Persönliche Referentin des Vizepräsidenten für Lehre und akademische Angelegenheiten

**KIT-Senatskommission für Fragen der Lehrerausbildung  
(Amtszeiten: Vorsitz, ZLB und ZML kraft Amtes, Fächervertreter/-innen: b.a.w.,  
ansonsten 30.09.2021, Studierende bis 30.09.2020, Wiederbestellung ist  
möglich)**

Mit Stimmrecht

Vorsitz:

Prof. Dr. Alexander Wanner, Vizepräsident Lehre und akademische Angelegenheiten

Koordinator/-in des Zentrums für Lehrerbildung (ZLB):

Dr. Axel Schnur

Geschäftsführer/-in des Zentrums für Mediales Lernen (ZML):

Daniel Weichsel

Vertreter/-innen der Fächer (von den KIT-Fakultäten benannt):

Mathematik:

Prof. Dr. Andreas Kirsch, Stellvertreter/-in: N.N.

Physik:

Prof. Dr. Carsten Rockstuhl, Stellvertreter: Prof. Dr. Günter Quast

Chemie:

Prof. Dr. Michael Meier, Stellvertreter/-in: N.N.

Biologie:

Prof. Dr. Johannes Gescher, Stellvertreter: Dr. Joachim Bentrop

Deutsch:

apl. Prof. Dr. Stefan Scherer, Stellvertreter: Prof. Dr. Mathias Herweg

Sport:

Prof. Dr. Alexander Woll, Stellvertreter: Berthold Kremer

Geographie:

apl. Prof. Dr. Stefan Norra, Stellvertreter: Dr. Christof Mager

2 Erziehungswissenschaften:

Prof. Dr. Ines Langemeyer (Pädagogik), Stellvertreter/-in: N.N.

Prof. Dr. Martin Fischer (Berufspädagogik), Stellvertreter/-in: N.N.

NWT:

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Becker, Stellvertreterin: Dr. Ines Schulze

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium:

Prof. Dr. Gregor Betz, Stellvertreter: Dr. Hans-Jürgen Link

Modul Personale Kompetenz:

Prof. Dr. Alexander Woll, Stellvertreter: Prof. Dr. Ulrich Ebner-Priemer

Informatik (Gast):

Prof. Bernhard Beckert, Stellvertreterin: Dr. Ioana Gheta

Gewählte Mitglieder:

Akademische bzw. wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Antja Bergmann, Vertreter: Dr. Christoph Mager

Dr. Ingrid Lenhardt, Vertreter/-in: N.N.

Claudia Matzerath Boccacini, Vertreter/-in: Dr. Tim Scharnweber

Dr. Lars Schlenker, Vertreter: Markus Neher

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus Verwaltung und Technik:

Elke Krüger, Stellvertreter/-in: N.N.

Studierende:

Denise Hart, keine Vertretung

N.N., keine Vertretung

### Ohne Stimmrecht

Gäste:

Ute Schmidt, Koordination der KIT-Senatskommission

Mirjam Stricker, Persönliche Referentin des Vizepräsidenten für Lehre und akademische Angelegenheiten

### Anlage 3

## **Dachstrategie „KIT 2025“, Handlungsfeld Lehre**

## 3 Lehre

Das KIT ist der Schaffung, Verbreitung und Bewahrung von Wissen verpflichtet. Hierbei nimmt die universitäre Lehre als eine der drei (→) Kernaufgaben eine herausragende Stellung ein. Das KIT begreift sich in seinen universitären Aufgaben als Forschungsuniversität und orientiert sich konsequent am Prinzip der Einheit von Forschung und Lehre. Die Forschung ist gemäß der didaktischen Grundidee des KIT (Forschungsorientiert Lehren und forschend Lernen) die wichtigste Basis der Lehre. Umgekehrt befruchtet die Lehre Forschung. Auch mit der Kernaufgabe Innovation ist die Lehre eng verknüpft. So wird Studierenden schon frühzeitig die Brücke zum Gründer- und Unternehmertum gebaut. Zum „Spirit“ am KIT gehört, dass Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler lehren und daraus Inspiration und Motivation für ihre Forschung beziehen.

Das Ziel der Lehre am KIT ist die Qualifikation junger Menschen auf der Basis einer intensiven wissenschaftlichen, forschungsorientierten Ausbildung und eines überfachlichen Kompetenzerwerbs. Am Ende ihres Studiums können die Studierenden eigenständig aktuelle und zukünftige Probleme identifizieren, komplexe Fragestellungen bearbeiten und mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden nachhaltige Lösungen entwickeln. Sie sind darauf vorbereitet, verantwortungsvolle Tätigkeiten zu übernehmen, und zugleich befähigt, in einer globalisierten und medial vernetzten Welt zu kommunizieren und zu agieren. Das KIT schafft damit die Basis für zukunftsweisende und zukunftsichernde Beiträge seiner Absolventinnen und Absolventen in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft.

### 3.1. Ziel 1: Attraktivität des KIT

**Das KIT ist für Studierende einer der attraktivsten Plätze in Europa.**

Die besten Studierenden orientieren sich insbesondere in ihrem Masterstudium und ihren Berufs- und Forschungspraktika über nationale Grenzen hinaus. Das KIT strebt an, einer der Hochschulstandorte in Europa zu sein, der besonders begabte Studierende aus aller Welt anzieht: Dazu muss das KIT sehr gut ausgestattet sein, seinen Studierenden ein attraktives Betreuungsverhältnis zu den forschungsaktiven Lehrenden bieten und mit zeitgemäßen und vielfältigen, an die jeweilige Zielsetzung angepassten Lehr- und Lernmethoden agieren.

Ziel ist es, das KIT nachhaltig unter den sieben besten Technischen Universitäten in Europa zu positionieren, messbar an der Position in den führenden internationa-

len Rankings. Didaktisch hochwertige Lehre, gelungene und effiziente Studienorganisation und hohe Studierendenzufriedenheit sind dafür notwendig, aber keinesfalls hinreichend. Die wichtigsten Rankings beinhalten Wertungsbestandteile zu Lehre und Forschung. Entscheidend ist, dass die Forschungsstärke des KIT konsequent dafür genutzt wird, hervorragende Studienbedingungen für die forschungsorientierte Lehre zu gewährleisten. Dazu müssen attraktive Randbedingungen auch für die Lehrenden herrschen (siehe hierzu Teilziel 3.1.2). Neben Ausstattung und Infrastruktur betrifft dies auch die Möglichkeit der Lehrenden zur individuellen zeitlichen und thematischen Schwerpunktsetzung. Die Lehrangebote beschränken sich nicht auf den tertiären Bildungssektor. Das KIT strebt an, Erkenntnisse und Ergebnisse der Forschung durch den „Transfer über Köpfe“ kontinuierlich in die Wissenschaft, die Wirtschaft und die Gesellschaft hinein zu tragen. Dies beinhaltet die Positionierung im quartären Bildungssektor, mit akademischen Weiterbildungsangeboten, sowie die Etablierung einer Kultur der Vermittlung und Weitergabe, mit der das KIT Erkenntnisse und Ergebnisse der Forschung mit einer anspruchsvollen und vorgebildeten (auch internationalen) Öffentlichkeit teilt.

#### 3.1.1. Teilziel 1: Das KIT offeriert attraktive Studiengänge, die eine Präsenzphase bedingen.

Das KIT entwickelt aus seinem Forschungspotenzial inhaltlich attraktive Studiengänge, die in ihrer Gesamtheit ein überzeugendes Portfolio bilden. Die forschungsorientierten Studiengänge gewährleisten eine fundierte akademische Grundlagenbildung, stimulieren die wissenschaftliche Neugier und vermitteln vertiefte fachliche und überfachliche Kompetenzen. Hochschuldidaktische, studienorganisatorische und persönliche Bedürfnisse der Studierenden nehmen bei der Gestaltung und Weiterentwicklung von Studium und Lehre einen hohen Stellenwert ein.

Die sechssemestrigen Bachelor-Studiengänge vermitteln fachliche und methodische Grundlagen und befähigen die Studierenden zu einer beruflichen Tätigkeit. Sie sind breit angelegt und orientieren sich zumeist an den klassischen Disziplinen. In besonders begründeten Fällen sind bereits Bachelorstudiengänge interdisziplinär (z. B. Mechatronik und Informationstechnik; Technomathematik; Wirtschaftsingenieurwesen) ausgerichtet. Zu allen Bachelorstudiengängen des KIT gibt es ein konsekutives Masterstudiengangangebot. In den viersemestrigen Master-Studiengängen wird die Forschungsorientierung weiter verstärkt; sie führen zu einer weitergehenden

wissenschaftlichen und beruflichen Qualifizierung. Ergänzt wird das Studiengangportfolio durch interdisziplinäre Masterstudiengänge auf Gebieten, in denen das KIT besonders forschungsstark ist und besondere Kompetenzen aufweisen kann.

Die Einrichtung von neuen Studiengängen und die Weiterentwicklung bestehender Studiengänge erfolgt in der Regel bottom-up durch die KIT-Fakultäten gemäß dem im (→) KIT-PLUS-Verfahren festgelegten Prozess und damit gemäß den Maximen von Verbindlichkeit, Transparenz und Gestaltungsfähigkeit. Die Einrichtung neuer Studiengänge orientiert sich an gesellschaftlichen Bedürfnissen und geschieht in Verantwortung gegenüber der jungen Generation. Es wird auf Qualität (bezüglich Ausstattung, Betreuungsverhältnis etc.) und Nachhaltigkeit in besonderer Weise geachtet. Die Einrichtung neuer Studiengänge hält sich idealerweise die Waage mit der Einstellung bestehender Studiengänge oder dem Abbau von Aufnahmekapazitäten in bestehenden Studiengängen. Bei der Gestaltung der Curricula gilt das Augenmerk auch der Durchlässigkeit zwischen verwandten Studiengängen in der Studieneingangsphase.

#### Weiterentwicklung der Studiengänge und des Studienangebotes »»» Maßnahme 3.1.1.1

Das KIT verpflichtet sich dazu, die Qualität in Lehre und Studium auf hohem Niveau zu sichern und weiterzuentwickeln. Die persönliche Interaktion zwischen Lehrenden und Studierenden und zwischen Studierenden untereinander wirkt qualitätssichernd und ist prägend für Studium und Lehre am KIT. Abschlüsse werden deshalb trotz der gewachsenen Möglichkeiten des medialen Lernens nur nach einem zeitlich definierten Präsenzstudium verliehen.

Die Eigenverantwortlichkeit bei der Gestaltung von Studiengängen wird durch das Qualitätsmanagementsystem des KIT auf allen Ebenen gefördert. Es verfolgt ein Qualitätssicherungskonzept, in dem die Studierenden- und die Lehrenden-Perspektive gleichermaßen Berücksichtigung finden. Das systemakkreditierte KIT-PLUS-Verfahren wird hierzu angewandt und kontinuierlich (auch bezüglich seiner Methodik) weiterentwickelt, insbesondere im Hinblick auf die Gewährleistung des (→) „Constructive Alignment“ von Qualifikationszielen, Lehren, Lernen und Prüfen und die Ausrichtung auf kompetenzorientiertes modulübergreifendes Prüfen.

#### Weiterentwicklung des KIT-PLUS-Verfahrens »»» Maßnahme 3.1.1.2

### 3.1.2. Teilziel 2: Das KIT nutzt seine Forschungsstärke für herausragende Lehre. Alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beteiligen sich an der Lehre.

Die Lehre am KIT umfasst die Vermittlung wissenschaftlicher Methoden, Konzepte, Denk- und Arbeitsweisen sowie fachwissenschaftlichen Wissens und praktischer Erfahrungen.

Forschungsorientierte Lehre kann in fundierter und authentischer Weise nur von Menschen geleistet werden, die selbst forschen und als Wissenschaftlerin oder Wissenschaftler bestens ausgewiesen sind. Für eine anspruchsvolle Lehre dieser Art sind attraktive Rahmenbedingungen für die Lehrenden von hoher Bedeutung.

#### Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen für die Lehrenden »»» Maßnahme 3.1.2.1

Durch seine besonderen Forschungsinfrastrukturen und Großprojekte verfügt das KIT über ein außergewöhnliches und einzigartiges Fundament für die forschungsorientierte Lehre. Um diese Möglichkeiten umfassend zu erschließen, sind auch neue Lehrformate zu entwickeln.

#### Entwicklung großforschungsspezifischer Lehrangebote und -formate »»» Maßnahme 3.1.2.2

Für eine qualitativ hochwertige forschungsorientierte Lehre sind betreuungs- und laborintensivere Lehr- und Lernformate erforderlich. Das KIT muss daher die personellen und infrastrukturellen Voraussetzungen für die Einbindung solcher Lehr- und Lernformate in angemessenem Umfang in allen seinen Studiengängen sicherstellen. Die Studiengänge werden inhaltlich dahin entwickelt, dass alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Lehr- und Forschungstätigkeit bestmöglich miteinander vereinbaren und verbinden und ihre besonderen Stärken, Kompetenzen und Forschungsumgebungen optimal einbringen können. Die Einbindung der Lehrenden in eine KIT-Fakultät ist wesentlich für die kollegiale Zusammenarbeit und die gemeinsame Qualitätssicherung in der Lehre. Der Umfang der Lehrtätigkeit und der Mitwirkung an der akademischen Selbstverwaltung muss dabei so gestaltet werden, dass die für eine erfolgreiche Forschungstätigkeit erforderliche Schaffenskraft und Kreativität erhalten bleibt und die Einheit von Forschung und Lehre in der Breite des KIT verwirklicht werden kann (vgl. auch Ziel 2.5). Die Einbindung aller Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in die Lehre ist bis zum Jahr 2025 nach systematischem Aufbau vollendet; das erweiterte Betreuungspotenzial wird zur qualitativen Stärkung der Studienangebote genutzt.

### Hebung der Synergien zwischen Forschungsinfrastruktur und Lehre »»» Maßnahme 3.1.2.3

In der Umsetzung der didaktischen Grundidee des KIT (forschungsorientiert Lehren und forschend Lernen) werden regelmäßige persönliche Kontakte von Studierenden und wissenschaftlich ausgewiesenen Lehrenden als wichtig angesehen. Jede und jeder promovierte wissenschaftlich Tätige soll daher regelmäßigen persönlichen Studierendenkontakt haben, wobei dies in den unterschiedlichsten Lehr- und Begegnungsformaten realisiert werden kann. Dazu soll die Zahl der wissenschaftlich ausgewiesenen Lehrenden erhöht und die Zahl der Studierenden verringert werden. Auf diese Weise wird eine signifikante und dauerhafte Verbesserung des Betreuungsverhältnisses verwirklicht. Das KIT wird ein Anreizsystem entwickeln, das einen Ansporn zur Beteiligung aller an der Lehre bietet. Hierzu wird es herausragende Leistungen durch zusätzliche Ressourcen aus der Grundausstattung fördern. Der „Spirit“ am KIT beinhaltet, dass Leistungen in der Lehre am KIT gleichermaßen anerkannt und gefördert werden wie Leistungen in Forschung oder Innovation.

### Verbesserung des Betreuungsverhältnisses »»» Maßnahme 3.1.2.4

In die Lehre sind auch externe Expertinnen und Experten eingebunden, die mit ihren Beiträgen das Wissens- und Methodenspektrum der Studierenden erweitern (z. B. Honorarprofessorinnen und Honorarprofessoren und Lehrbeauftragte aus Wirtschaft und Gesellschaft) und die Verbindung von Theorie und Praxis, Aspekte des unternehmerischen Denkens und Handelns etc. einbringen. Gerade diese Impulse tragen sehr zur Verknüpfung der Lehre mit der Kernaufgabe Innovation bei. Um das forschungsorientierte Profil des KIT auf hohem Niveau zu halten, soll das bisher bereits erreichte Maß bei der Einbindung von Lehrbeauftragten erhalten bleiben; ebenso werden am KIT keine reinen Lehr-Professuren vergeben. Das maximale individuelle Lehrdeputat soll im europäischen Vergleich an der Untergrenze liegen.

### 3.1.3. Teilziel 3: Das KIT bietet für seine Studierenden eine attraktive Lebens- und Lernqualität und ist als herausragende europäische Bildungseinrichtung bekannt.

Das KIT wird seine Campus weiterentwickeln, um den Bedürfnissen insbesondere der Studierenden stärker Rechnung zu tragen. Die zentrale Zielvorstellung ist hierbei der „Marktplatz des Wissens“, d.h. ein „Ort, um interdisziplinär Wissen auszutauschen und sich einem gemeinsamen Thema zu widmen, bestehendes Wissen zusammenzutragen, neues Wissen zu generieren, praktisches Wissen zu verbreiten“<sup>5</sup>. Hierzu trägt die Gestaltung von Gelände und Gebäuden bei: vielfältige Kommunikationsmöglichkeiten realer und virtueller Natur sollen entstehen. Neben der architektonischen Gestaltung spielt auch die zuverlässige und flächendeckende Verfügbarkeit einer erstklassigen Informationsinfrastruktur eine Rolle. Weitere Verbesserungen sollen bei der Lehr- und Lernraum-Entwicklung ansetzen. Es besteht z. B. eine ständig steigende Nachfrage nach Präsenzarbeitsplätzen für Studierende, einzeln und in Lerngruppen. Aber auch Lehrräume müssen regelmäßig den neuen Bedarfen angepasst werden, damit Kompetenzen gemäß State-of-the-Art-Methodiken erworben werden können. Die KIT-Bibliothek am Campus Süd hat bereits jetzt einen 24-Stunden-Betrieb. Studierende werden durch den Ausbau und die Integration elektronischer Angebote und physischer sowie virtueller Lernräume und durch individualisierte, bedarfsgerechte Schulungen unterstützt. Gerade wegen der grundsätzlichen Ausrichtung als Präsenzuniversität strebt das KIT danach, dass realer Campus und virtueller Campus aufeinander abgestimmt sind und sich gegenseitig ergänzen.

#### Campusentwicklung »»» Maßnahme 3.1.3.1

Hierzu wird eine mediale Vernetzung mit exzellenten externen Partnerinstitutionen und Personen erfolgen. „Mediales Lehren und Lernen“ stellt für das KIT ein wichtiges Entwicklungsfeld dar. Hierzu gehört neben dem Methodenbaukasten der Lehrenden auch die studierendengerechte Diversifizierung des Lehr-Lern-Settings. Zur Unterstützung dieser Entwicklung hat KIT hierfür im (→) House of Competence (HoC) ein (→) Zentrum für Mediales Lernen (ZML) gegründet.

#### Mediales Lehren und Lernen »»» Maßnahme 3.1.3.2

<sup>5</sup> Cornelius Adebahr, Robert Bosch Stiftung Magazin, Nr. 08, Februar 2010, S. 18; Herausgeber: Robert Bosch Stiftung GmbH, Heidehofstraße 31, 70184 Stuttgart, [magazin@bosch-stiftung.de](mailto:magazin@bosch-stiftung.de)

Die Lebenssituationen von Studierenden sind heute diverser als in der Vergangenheit, die Anforderungen an eine soziale Infrastruktur demgemäß breiter. Die in den letzten Jahren stark angestiegenen Studierendenzahlen haben im Umfeld des KIT auch zu quantitativen Versorgungsengpässen geführt. Zur nachhaltigen Verbesserung der Lage bezüglich Wohnheimen, Kinderbetreuungsangeboten und weiterer, die Lebensqualität von Studierenden betreffenden Ressourcen wird das KIT seinen Einfluss auf die Träger solcher Einrichtungen geltend machen. Das KIT wird dazu Gespräche mit den Entscheidungsträgern auf allen politischen Ebenen suchen.

#### Interessenvertretung »»» Maßnahme 3.1.3.3

#### 3.1.4. Teilziel 4: Das KIT erreicht über seine Studierenden hinaus mit seinen Angeboten (Outreach) auch international eine breite interessierte Öffentlichkeit.

Das KIT sieht seine Aufgabe nicht allein bei der tertiären wissenschaftlichen Bildung nach dem Schulabschluss und der quartären wissenschaftlichen Bildung in späteren Berufs- und Lebensphasen, sondern auch in der Bereitstellung von leicht zugänglichen Bildungs- und Informationsangeboten für eine breitere Öffentlichkeit.

Das KIT leistet maßgebliche Beiträge zu heutigen und zukünftigen Herausforderungen der Gesellschaft. Diese sollen über geeignete Outreach-Aktivitäten eine anspruchsvolle und vorgebildete internationale Öffentlichkeit erreichen. Bei der Konzeptionierung von Angeboten zu weltweit aktuellen und relevanten Themen stehen derzeit Massive Open Online Courses (MOOCs) an erster Stelle.

#### Förderung von Massive Open Online Courses »»» Maßnahme 3.1.4.2

Seine quartären wissenschaftlichen Bildungsangebote zum gesellschaftlich notwendigen Modell des lebenslangen Lernens wird das KIT analysieren und in Form angepasster Lern- und Veranstaltungsformen angemessen weiterentwickeln. Die zu entwerfende Strategie wird bestehende Angebote und Instrumente berücksichtigen. Die Entwicklung von wissenschaftlichen Weiterbildungsangeboten (Kontaktstudien und Weiterbildungs-Master) wird insbesondere in Disziplinen und interdisziplinären Feldern geprüft, in denen das KIT qualitativ und quantitativ stark aufgestellt ist und für die in Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft hohe Absolventenbedarfe bestehen bei gleichzeitig ungenügender Zahl an Studienanfängerinnen und -anfängern.

Executive Master-Weiterbildungsangebote zu interdisziplinären Themen zwischen (Zukunfts-) Technologien und Wirtschafts- und/oder Sozialwissenschaften sind am KIT ((→) International Department, (→) Hector School) bereits erfolgreich etabliert und werden behutsam ausgebaut. Hierdurch wird das Kerngeschäft der grundständigen Lehre durch Synergieeffekte befruchtet, aber nicht beeinträchtigt.

#### Strategie Lebenslanges Lernen »»» Maßnahme 3.1.4.1

Als Outreach-Aktivität begrüßt das KIT darüber hinaus Lehrtätigkeiten seiner Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an anderen Hochschulen. Ein solcher Knowhow-Transfer über Köpfe unterstreicht die gesellschaftliche Relevanz der Expertise und der Forschungsthemen des KIT; er ersetzt jedoch in der Regel nicht die Lehrtätigkeit am KIT selbst.

#### 3.2. Ziel 2: Studierende des KIT

##### Die Studierenden des KIT gehören zu den Besten.

Das KIT verfolgt das Ziel, die besten Studienbewerberinnen und -bewerber zu gewinnen und zu wissenschaftlich herausragenden Absolventinnen und Absolventen auszubilden, die im nationalen und internationalen Vergleich wiederum zu den Besten gehören werden. Die langfristige Anziehungskraft des KIT für die besten jungen Köpfe wird durch Sicherung und Steigerung der Attraktivität und Qualität des Studienangebots, gute Betreuungsverhältnisse, Imagepflege und Marketing sichergestellt und vermittelt. Nur mit hoher Anziehungskraft kann das KIT seine Rekrutierung auf eine rein qualitätsorientierte Praxis umstellen.

#### 3.2.1. Teilziel 1: Das KIT hat Auswahl und Orientierung zu Beginn des Studiums als durchgängiges Prinzip etabliert.

Das KIT strebt danach, Studierende aktiv auf Basis qualitativer Kriterien zu rekrutieren. Hierbei möchte es überdurchschnittlich befähigte, für die Lehr- und Lernformate der forschungsorientierten Lehre offene und von wissenschaftlicher Neugier geleitete Studierende erreichen. Auswahl am KIT wird Disziplinen abhängig erfolgen; hierbei kommen anspruchsvolle Aufnahmeverfahren und/oder anspruchsvolle Prüfungen in der Frühphase des Studiums (Orientierungsprüfungen im ersten Studienjahr) zum Einsatz. Die Studierenden erfahren hierbei Transparenz und Fairness und erhalten extracurriculare Unterstützungsangebote in der Studieneingangsphase. Das KIT bietet über zentrale und dezentrale Angebote intensive Beratung zu

Beginn des Studiums, aber auch kontinuierlich während des Studiums an, um Studienbrüche zu vermeiden bzw. möglichst der persönlichen Entwicklung der Studentin bzw. des Studenten bestens gerecht zu werden.

#### Optimierung der Auswahl- und Zulassungsverfahren »»» Maßnahme 3.2.1.1

Ferner soll die Aufnahmekapazität möglichst so an die Bewerberlage angepasst werden, dass Auswählen vor Beginn des Studiums erlaubt und möglich ist. Hier sollen, soweit sinnvoll und möglich, freiwillige Überlasten vermieden werden und Kapazitäten von Bachelorstudiengängen auf Masterstudiengänge verlagert werden.

#### Anpassung der Aufnahmekapazität »»» Maßnahme 3.2.1.2

### 3.2.2. Teilziel 2: Das KIT ist attraktiv für besonders befähigte Studierende mit hohem Bildungsanspruch.

Die Methode der frühen Einbindung in Forschungszusammenhänge setzt voraus, dass die Studierenden eine gewisse Neugier und Begeisterung für die Wissenschaft mitbringen. Synergien zwischen Forschungs- und Lehrinfrastruktur sowie großforschungsspezifische Angebote unterstützen die Anziehungskraft für die besonders ambitionierten Studierenden. Darüber hinaus plant das KIT flankierend eine qualitative und quantitative Verstärkung des Hochschulmarketing.

#### Verstärkung des Hochschulmarketings »»» Maßnahme 3.2.2.1

Dieses Teilziel steht in engem Zusammenhang mit Ziel 1, Teilziel 2 („Das KIT nutzt seine Forschungsstärke für herausragende Lehre. Alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beteiligen sich an der Lehre.“). Dementsprechend werden beide Teilziele von denselben Maßnahmen befördert.

### 3.2.3. Teilziel 3: Der Frauenanteil (über alle Studiengänge) erreicht 40 %.

Junge Frauen, die technische und naturwissenschaftliche Studiengänge anstreben, gehören oft zu den Besten ihres Jahrgangs. Auch die Studiengänge der anderen Disziplinen am KIT sind technikaffin, interdisziplinär mit natur- oder ingenieurwissenschaftlichen Inhalten verknüpft und können so hervorragend qualifizierte junge Frauen in besonderer Weise ansprechen.

Das KIT möchte dieses Potenzial zukünftig stärker für sich erschließen. Der Frauenanteil soll daher über alle Studiengänge gemittelt von jetzt ca. 27 % auf 40 % gesteigert werden. Hierbei wird generell eine deutliche Steigerung des Frauenanteils in jedem Studiengang angestrebt; allerdings wird sich die Quote von 40 % nicht in allen Studiengängen verwirklichen lassen.

Weibliche Studierende profitieren von vielen im Chancengleichheitsplan des KIT vereinbarten Regelungen. Hier wird bei der Überarbeitung und Umsetzung ein noch stärkerer Nachdruck auf die Studentinnen gelegt.

#### Weiterentwicklung des Chancengleichheitsplans »»» Maßnahme 3.2.3.1

### 3.2.4. Teilziel 4: Der Anteil der Masterstudierenden und die Attraktivität der Masterstudiengänge für herausragende externe Bewerberinnen und Bewerber sind deutlich erhöht.

Die Masterstudiengänge am KIT sind grundsätzlich nach außen offen; sie werden zukünftig national und international intensiver beworben. Hierdurch wird eine Verschiebung des Verhältnisses von Bachelor- und Masterstudierenden zugunsten der Masterstudierenden erwartet, wobei der Anteil Masterstudierender, die ihren Bachelorabschluss nicht am KIT erworben haben, prozentual gegenüber der Ausgangsbasis 2014 (26 % Masterstudierende am KIT haben einen Bachelorabschluss von einer anderen Hochschule) gesteigert werden soll. Durch einen insgesamt größeren Anteil Masterstudierendenplätzen an der Gesamtzahl der Studienplätze soll nach wie vor ein großer Anteil der eigenen Bachelorabsolventinnen und -absolventen einen Masterstudienplatz am KIT erlangen können. An externe und internationale Bewerberinnen und Bewerber für Masterstudiengänge wird derselbe Maßstab angelegt wie an Bachelorabsolventinnen und -absolventen des KIT.

#### Chancengleichheit von internen und externen Masterbewerberinnen und -bewerbern »»» Maßnahme 3.2.4.1

### 3.3. Ziel 3: Vorbereitung für die Zukunft

**Das KIT bereitet die Studierenden durch ein forschungsorientiertes, universitäres Studium auf verantwortungsvolle Aufgaben in Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft vor.**

Das im Zuge der (→) Systemakkreditierung des KIT formulierte und vom KIT-Senat verabschiedete Leitbild der Lehre weist die Vorbereitung der Studierenden auf ihre zukünftige verantwortungsvolle Rolle ausdrücklich als Ziel des Studiums aus. Die Praxis bestätigt, dass die Absolventinnen und Absolventen des KIT bereits heute zu den nachgefragtesten Nachwuchskräften in Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft gehören. Die Qualität dieser Vorbereitung auf verantwortungsvolle Aufgaben steht im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses im Fokus der strategischen Bemühungen des KIT im Handlungsfeld Lehre.

#### 3.3.1. Teilziel 1: Die Studiengänge sind anspruchsvoll und durch forschungsorientierte Lehre und forschendes Lernen geprägt. Die Lehre wird von forschenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gestaltet.

Die Lehre am KIT wird verantwortet und geprägt von in der Forschung ausgewiesenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Es gehört zu Kultur und Geist des KIT, dass sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Lehre und Betreuung Studierender engagieren und ihr Wissen und ihre Kompetenzen an nachfolgende Generationen weitergeben.

Der Anspruch an die Studierenden ist am KIT hoch und wird es bleiben. Wissenschaftlich ausgewiesenes und ausreichend vorhandenes Betreuungspersonal soll den Studierenden den Weg zum forschenden Lernen ebnet. Das KIT sieht sich aufgrund seiner vielfältigen Kompetenzen und zahlreichen wissenschaftlichen Köpfe in einer hervorragenden Ausgangssituation, die forschungsorientierte Lehre weiter zu kultivieren und die Curricula in Richtung einer forschungsorientierten Lehre weiter zu entwickeln. Laut Statistischem Bundesamt kamen an den Universitäten in Baden-Württemberg im Jahr 2013 16,3 Studierende auf eine Lehrperson<sup>6</sup>. Für das Wintersemester 2013/2014 stand nach dieser Rechnung im (Gesamt-)KIT eine Lehrperson für 10,08 Studierende zur Verfügung.

<sup>6</sup> Lehrperson: aus Stellenplan des Landes bzw. der Grundfinanzierung der HGF finanzierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (inkl. Prof.) in VZÄ. Rechnet man alle landesmittelfinanzierten wissenschaftlichen Beschäftigten, sinkt die Anzahl der zu betreuenden Studierenden auf 8,8. Ohne den Großforschungsbereich beträgt die Anzahl der zu betreuenden Studierenden 21,5 bzw. 16,4.

#### Curricula-Entwicklung hin zum forschenden Lernen »»» Maßnahme 3.3.1.1

Die Studierenden sollen von Beginn ihres Studiums an die Möglichkeit haben, ihre Kompetenzen auch in forschungs- und anwendungsbezogenen Modulen zu erwerben.

#### Modulgestaltung »»» Maßnahme 3.3.1.2

#### 3.3.2. Teilziel 2: Die Heterogenität der Studierwilligen und Studierenden wird in der Studienvorbereitungs- und Studieneingangsphase besonders berücksichtigt.

Die Heterogenität der Studierendenschaft nimmt nicht nur am KIT zu. Sie beinhaltet das Eintrittsalter der Studierenden, den Erwerbort ihres Hochschulabschlusses, ihre Vorbildung und ihre Qualifikation. Das KIT ist ausdrücklich auch offen für Studierende, die auf dem zweiten Bildungsweg zum Studium gefunden haben. Um möglichst viele Studierende zum erfolgreichen Abschluss des Studiums zu führen, verfügt das KIT über umfangreiche Beratungs- und Förderungsangebote sowohl in zentralen Stellen als auch an den KIT-Fakultäten. Diese Anstrengungen werden weiter verstärkt.

Ein wichtiges Instrument ist das 2011 zusammen mit der Universität Stuttgart gegründete (→) MINT-Kolleg Baden-Württemberg. Es wird derzeit von den Zuwendungsgebern als Pilotprojekt gefördert. Das MINT-Kolleg wird weiter entwickelt und als dauerhaftes Förderinstrument am KIT etabliert.

#### Verstetigung des MINT-Kollegs »»» Maßnahme 3.3.2.1

Flankierend beteiligt sich das KIT an überregionalen Untersuchungen zum Abbruchverhalten Studierender und führt auch eigene Recherchen durch. Die Ergebnisse fließen in die Evaluation der Studiengänge zur Studierbarkeit und, wenn notwendig, in die Zielvereinbarungen im Rahmen des KIT-PLUS-Verfahrens ein.

### 3.3.3. Teilziel 3: Das KIT begreift die kulturelle Vielfalt seiner Studierenden und Lehrenden als Bereicherung.

Das KIT unterstützt ausdrücklich eine vielfältige Zusammensetzung aller derjenigen, die am KIT studieren, lehren und forschen. Dies betrifft alle Aspekte von Diversity. Insbesondere begreift es die national und kulturell unterschiedliche Herkunft seiner Studierenden und Lehrenden als Bereicherung und als förderlich für die Kreativität und die persönliche Kommunikationskompetenz.

#### Weiterentwicklung von Schlüsselqualifikationsmodulen »»» Maßnahme 3.3.3.1

Das KIT unterstützt die Integration internationaler Studierender und Lehrender nicht nur auf Basis der persönlichen Kompetenzen der handelnden Personen, sondern auch durch Einsatz modernster Mittel. Derzeit noch als Feldversuch, in der Endausbauphase flächendeckend werden Vorlesungen simultan durch IT-Systeme übersetzt (Deutsch ↔ Englisch). Um das Sprachkompetenzniveau in den beiden Lehr- und Arbeitssprachen des KIT zu fördern, werden die Sprachkursangebote in „Englisch als Fremdsprache“ und „Deutsch als Fremdsprache“ ausgebaut (s. auch nächstes Teilziel).

### 3.3.4. Teilziel 4: Die Absolventinnen und Absolventen haben ein international herausragendes Qualifikationsniveau und Master-Absolventinnen und -Absolventen können sowohl im nationalen als auch im internationalen Rahmen auf einem hohen fachlichen Niveau kommunizieren.

Die Teilziele 3 und 4 sind ohne einander nicht realisierbar. Die Grundlagen für eine internationale Ausrichtung der Absolventinnen und Absolventen müssen während der gesamten Studienzzeit gelegt und von einer durch Internationalität, Offenheit und Toleranz geprägten Kultur unterstützt werden.

Die Absolventinnen und Absolventen des KIT sollen die Möglichkeit haben, nur abhängig von ihren Fähigkeiten und Interessen und nicht beschränkt durch ihre Muttersprache eine verantwortungsvolle Tätigkeit in der deutschen und/oder der internationalen Wirtschaft, Wissenschaft oder Gesellschaft auszuüben. Das KIT hält deswegen Deutsch- und Englischkenntnisse insbesondere in der jeweiligen Fachsprache bei allen Absolventinnen und Absolventen für unverzichtbar.

#### Vermehrtes Angebot von Sprachkursen »»» Maßnahme 3.3.4.1

Neben Sprachkursen gibt es eine Reihe weiterer interkultureller Angebote (z. B. Scientific Reading and Writing, interkulturelle und internationale Teamarbeit und Lerngemeinschaften in Lehrveranstaltungen und Hochschulgruppen, etc.).

Der Studienbetrieb wird auf das Teilziel der internationalen Perspektive hin ausgerichtet. Während das Bachelorstudium einsprachig (i.d.R. Deutsch) mit fremdsprachigen Wahlmodulen (i.d.R. Englisch) absolviert wird, werden die Master-Studiengänge des KIT in der Regel bilingual sein. Das Curriculum wird sich also aus Modulen und Lehrveranstaltungen in englischer und in deutscher Sprache zusammensetzen. Auch die Prüfungssprache wird entweder Deutsch oder Englisch sein können, wobei sich die Festlegung der Sprache auch an den individuellen Bedürfnissen und Kompetenzen des/der Lehrenden orientiert. In besonderen Fällen ist es sinnvoll, KIT-Studiengänge (oder bestimmte Teilstränge von KIT-Studiengängen) auch rein englischsprachig zu gestalten<sup>7</sup>, beispielsweise im Umfeld einer Graduiertenschule oder im Rahmen eines multinationalen Doppelabschlussprogramms.

#### Erhöhung des Anteils englischsprachiger Lehrangebote »»» Maßnahme 3.3.4.2

Das Studium am KIT bietet darüber hinaus vielfältige Angebote und Möglichkeiten für internationale und interkulturelle Erfahrungen. Attraktive Austauschprogramme sollen den Studierenden vermehrt zur Verfügung stehen. Hierzu zählen auch internationale Doppelabschluss-Studiengänge (Double Degrees) mit Universitäten vergleichbaren wissenschaftlichen Niveaus, bei denen die Studierenden sich im Studium zu etwa gleichen Teilen an beiden Universitäten aufhalten und auch von beiden beteiligten Universitäten einen Masterabschluss erhalten.

#### Attraktive Austauschprogramme »»» Maßnahme 3.3.4.3

<sup>7</sup> Beispiele hierfür sind der Masterstudiengang „Optics and Photonics“ oder (im Rahmen eines multinationalen Doppelabschlussprogramms) der Masterstudiengang „Energy Technology“.

Daneben gibt es Studien-, Forschungs- oder Berufspraktikumsaufenthalte im In- und Ausland. Die strukturellen und organisatorischen Rahmenbedingungen für den kurzzeitigen Studierendenaustausch (das vorherrschende Format für Auslandserfahrungen) werden kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert. Um der Forschungsorientierung hier Nachdruck zu verleihen, stehen am KIT auch die an Forschungsuniversitäten in vielen außereuropäischen Ländern als intra- oder extracurriculare Bestandteile eines Universitätsstudiums etablierten Forschungspraktika (Research Internships) zur Verfügung.

**Ermöglichung von Forschungspraktika  
»»» Maßnahme 3.3.4.4**

In den Studien- und Prüfungsordnungen werden die strukturellen Voraussetzungen für Studienaufenthalte und Praktika im In- und Ausland geschaffen. Das Ziel ist, dass so genannte Mobilitätsfenster und evtl. die Verteilung der Vorlesungszeiträume eine weitgehend reibungslose Integration in den Studienablauf ermöglichen sollen.

**Weiterentwicklung der Studien- und Prüfungsordnungen  
»»» Maßnahme 3.3.4.5**

## Maßnahmen Lehre

### 3.1.1.1

Die Entwicklung des Studienangebotes erfolgt bottom-up durch die KIT-Fakultäten in gesellschaftlicher Verantwortung. Einrichtung und Gestaltung sind durch das KIT-PLUS-Verfahren geregelt und folgen den Maximen von Verbindlichkeit, Transparenz und Gestaltungsfähigkeit.

### 3.1.1.2

Weiterentwicklung des KIT-PLUS-Verfahrens

- im Hinblick auf „Constructive Alignment“ (Lehren-Lernen-Prüfungen-Qualifikationen)
- und „kompetenzorientiertes modulübergreifendes Prüfen“

### 3.1.2.1

Am KIT werden für die einzelnen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie für alle an der Lehre beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter attraktive Rahmenbedingungen geschaffen.

Hierzu gehören folgende Punkte:

- Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern am KIT verfügen über angemessen viel Zeit für die Lehre.
- Alle Lehrenden am KIT werden in der Lehre angemessen personell und technisch unterstützt.
- Es gibt ein Anreizsystem zur Unterstützung von herausragender Lehre sowie zur Integration der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Großforschungsbereichs in die Lehre.

### 3.1.2.2

Entwicklung großforschungsspezifischer Lehrangebote und -formate

### 3.1.2.3

Hebung der Synergien zwischen Forschungsinfrastruktur und Lehre

### 3.1.2.4

Verbesserung des Betreuungsverhältnisses u.a. durch verstärkte Integration der Wissenschaftler/-innen des Großforschungsbereichs in die Lehre

### 3.1.3.1

Campusentwicklung hin zu einem „Marktplatz des Wissens“ sowie Lehr- und Lernraumentwicklung unter Integration eines realen und virtuellen Campus

### 3.1.3.2

„Mediales Lehren und Lernen“ entwickeln und mediale Vernetzung mit exzellenten externen Partnern

### 3.1.3.3

Interessenvertretung zur Verbesserung der studentischen Standortbedingungen

#### **3.1.4.1**

Beiträge zum Lebenslangen Lernen analysieren und weiterentwickeln:

Das KIT entwickelt eine Strategie zur Umsetzung des Lebenslangen Lernens unter Berücksichtigung von bestehenden Angeboten und Instrumenten.

#### **3.1.4.2**

Förderung von attraktiven Massive Open Online Courses (MOOCs) über weltweit aktuelle und relevante Themen aus dem Forschungsspektrum des KIT heraus

#### **3.2.1.1**

Optimierung der Auswahl- und Zulassungsverfahren: Ergänzung durch Auswahlgespräche mit Bewerber(inne)n und/oder verbindliche Gespräche mit Bacheloranfänger(inne)n; Festhalten an Orientierungsprüfungen in den ersten Semestern

#### **3.2.1.2**

Anpassung der Aufnahmekapazitäten an Bewerberlage

#### **3.2.2.1**

Verstärkung des Hochschulmarketings

#### **3.2.3.1**

Weiterentwicklung und Umsetzung des Chancengleichheitsplans zur Steigerung des Studentinnenanteils

Über diese Maßnahme hinaus sind die Maßnahmen im Handlungsfeld Governance ebenfalls an diesen Personenkreis gerichtet.

#### **3.2.4.1**

Entwicklung der Aufnahmeverfahren für Masterstudiengänge zur Sicherstellung der Chancengleichheit von internen und externen Bachelor-Absolventen und -Absolventinnen

#### **3.3.1.1**

Forschungsorientierte Lehre und forschendes Lernen kultivieren und verbindlich in den Curricula verankern

#### **3.3.1.2**

Forschungs-/anwendungsbezogene Module ab Studienstart

#### **3.3.2.1**

Verstetigung des MINT-Kollegs

#### **3.3.3.1**

Weiterentwicklung von Schlüsselqualifikationsmodulen: interkulturelle Kompetenzen, interkultureller Dialog

**3.3.4.1**

Vermehrtes Angebot von Sprachkursen: Englisch und Deutsch als Fremdsprache

**3.3.4.2**

- Die in der Regel deutschsprachigen Bachelorstudiengänge enthalten fremdsprachige Wahlangebote.
- Masterstudiengänge enthalten englisch- und deutschsprachige Lehrveranstaltungen.
- Anteil englischsprachiger Lehrangebote erhöhen

**3.3.4.3**

Das KIT bietet gezielt attraktive Austauschprogramme an, insbesondere auch asymmetrische zur Förderung des interkontinentalen Studierendenaustauschs.

**3.3.4.4.**

Forschungspraktika ermöglichen und anerkennen

**3.3.4.5**

Integration von Mobilitätsfenstern (Industrie-Praktika, Auslandsaufenthalte) in die Studien- und Prüfungsordnungen

## Anlage 4

### **Qualitätsziele des KIT in Studium und Lehre**

# Qualitätsziele des KIT in Studium und Lehre

Leitbild: Forschungsorientierte Lehre		Qualitätsziele des KIT bei der Studiengestaltung		
		Studiengänge strategie- und leitbildkonform konzipieren	Bestmögliche Lern- und Lehrbedingungen schaffen	
Q-Ziele (Metaebene)			Lehrqualität sichern und verbessern	Studienerefolg sicherstellen
Q-Ziele (operative Ebene)		Optimale Struktur schaffen		Lehre unterstützen
		Klare Qualifikationsziele definieren unter Berücksichtigung von Forschungs- und Berufsorientierung		
Instrumente	Studien- und Prüfungsordnungen, inhaltliche Ausrichtung der Studiengänge, Strategie des Studienangebots	Eckpunktepapier-konforme Studiengangstruktur (SPO), Befragung Studien- und Prüfungsorganisation, Absolventenbefragung, Infrastruktur	LV-Evaluation, Studien- gangbericht, Anreizsysteme	Eckpunktepapier-konforme Prüfungen bzgl. Inhalt und Organisation, MINT-Kolleg, KIT-Fakultätsaktivitäten
Erfassung durch/ Orientierung an:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentenprüfung (KIT-PLUS)</li> <li>• Absolventenbefragung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dokumentenprüfung (KIT-PLUS)</li> <li>• Studierendenbefragung</li> <li>• Absolventenbefragung</li> <li>• Statistiken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LQI</li> <li>• Studiengangqualität inkl. Modulbewertung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Statistiken (zentral, dezentral)</li> <li>• Studierendenbefragung</li> </ul>
Sicherung/ Bewertung (Instrumente, Maßnahmen, Zuständigkeiten)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SK Studium und Lehre</li> <li>• Leitfaden „Qualifikationsziele“</li> <li>• KIT-Fakultäten</li> <li>• Input aus der Berufspraxis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• KIT-Fakultät (Ressourcen)</li> <li>• Papier „Eckpunkte der Gestaltung...“</li> <li>• Studiengangverantwortliche</li> <li>• SK Prüfungsordnungen, Auswahl und Zulassungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• KIT-Fakultät im Rahmen des Follow-up</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SK Studium und Lehre</li> <li>• KIT-Fakultät: Betreuung, Prüfungsanalyse, Ergebnisanalyse</li> </ul>
Kennzahlen	<ul style="list-style-type: none"> <li>z.B. (nicht nur studiengangsscharf)</li> <li>• Dauer Jobsuche bei Absolventen</li> <li>• Position Arbeitgeberankings</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>z.B.</li> <li>• Anzahl Prüfungen/Semester</li> <li>• Anzahl Arbeitsstunden/Modul</li> <li>• Anzahl LP/Modul</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>z.B.</li> <li>• Häufigkeitsverteilung in Follow-up-Gruppen</li> <li>• Inhaltliche/zeitliche Abstimmung von Modulen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>z.B.</li> <li>• Fachstudierendauer</li> <li>• Erfolgsquote</li> <li>• Abschlussnoten</li> </ul>
Überprüfung				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vizepräsident/in Lehre und Akademische Angelegenheiten</li> <li>• KIT-PLUS-Kommission</li> <li>• Zielvereinbarung mit KIT-Fakultät</li> </ul>
Dokumentation				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leherevaluationsberichte</li> <li>• Berichte zu den Kernbefragungen</li> <li>• Berichte zu Studium und Lehre auf Studiengangebene (KIT-PLUS)</li> </ul>

## Anlage 5

### **Das KIT in Zahlen**

## Das KIT in Zahlen

### Studierende im Wintersemester 2018/2019

<b>Zahl der Studierenden</b>	
Gesamt	25.100
davon Studienanfänger (1. Fachsemester)	6.493
davon ausländische Studierende	5.916
davon Frauen	7.351

<b>Studierende nach KIT-Fakultäten und sonstigen Einrichtungen</b>	
KIT-Fakultät für Architektur	1.030
KIT-Fakultät für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften	2.216
KIT-Fakultät für Chemie und Biowissenschaften	1.589
KIT-Fakultät für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik	1.683
KIT-Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik	2.530
KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften	1.612
KIT-Fakultät für Informatik	3.272
KIT-Fakultät für Maschinenbau	4.912
KIT-Fakultät für Mathematik	823
KIT-Fakultät für Physik	1.124
KIT-Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	4.039
Studienkolleg	214
Forschungsstudien	56

## Studiengangangebot: interfakultative Studiengänge und Weiterbildungsstudiengänge

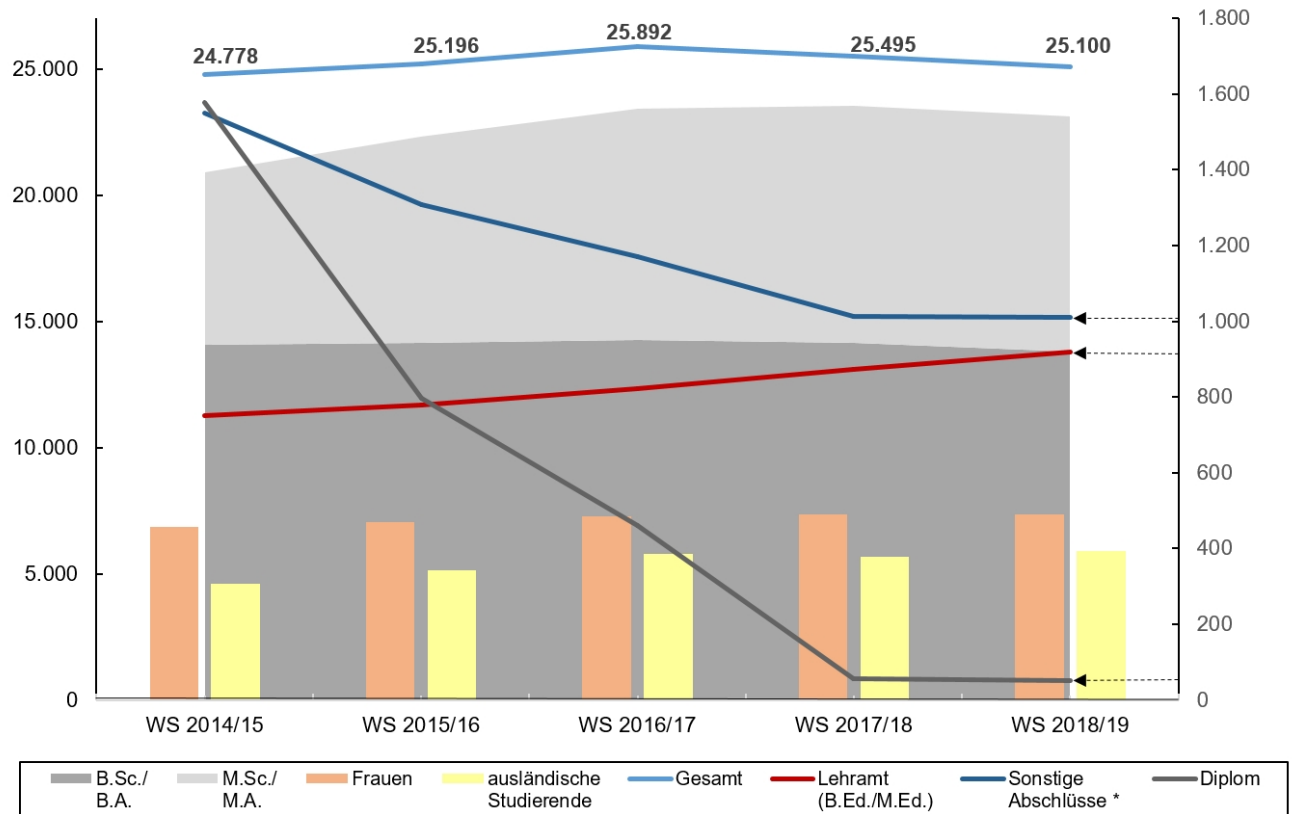
<b>Interfakultative Studiengänge</b>	<b>KIT-Fakultäten</b>
Wirtschaftsinformatik B.Sc./M.Sc.	Informatik, Wirtschaftswissenschaften
Mechatronik und Informationstechnik B.Sc./M.Sc	Elektrotechnik und Informationstechnik, Maschinenbau
Wirtschaftsmathematik M.Sc	Mathematik, Wirtschaftswissenschaften
Teilstudiengang Naturwissenschaft und Technik B.Ed./M.Ed.	Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften, Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Maschinenbau

<b>Weiterbildungsstudiengänge (M.Sc.)</b>	<b>Zuordnung KIT-Fakultät(en)</b>
Energy Engineering and Management	Elektrotechnik und Informationstechnik, Maschinenbau, Wirtschaftswissenschaften
Financial Engineering	Wirtschaftswissenschaften
Management of Product Development	Maschinenbau, Wirtschaftswissenschaften
Mobility Systems Engineering and Management	Elektrotechnik und Informationstechnik, Maschinenbau, Wirtschaftswissenschaften
Production and Operations Management	Maschinenbau, Wirtschaftswissenschaften
Information Systems Engineering and Management	Wirtschaftswissenschaften
Service Management and Engineering	Wirtschaftswissenschaften

## Entwicklung der Studierendenzahlen in den letzten fünf Jahren

	<b>WS 14/15</b>	<b>WS 15/16</b>	<b>WS 16/17</b>	<b>WS 17/18</b>	<b>WS 18/19</b>
Gesamtzahl Studierende	24.778	25.196	25.982	25.495	25.100
- Frauen	6.873	7.036	7.289	7.346	7.351
- - in Prozent	27,7%	27,9%	28,2%	28,8%	29,3%
- ausländische Studierende	4.587	5.125	5.781	5.960	5.916
- - in Prozent	18,5%	20,3%	22,3%	23,4%	23,6%
Angestrebte Studienabschlüsse					
- Bachelor	14.086	14.136	14.245	14.129	13.810
- Master	6.819	8.181	9.193	9.424	9.313
- Lehramt	750	780	823	872	918
- Promotion	809	664	555	475	457
- Staatsexamen	70	50	23	14	6
- Diplom	1.579	796	462	57	50
- Aufbaustudium / Studienkolleg	227	224	231	213	216
- kein Abschluss möglich	445	371	361	317	332
MINT-Fächer	22.900	23.406	24.039	23.620	23.164
- Frauen	5.747	5.946	6.213	6.248	6.228
- - in Prozent	25,1%	25,4%	25,8%	26,5%	26,9%

## Entwicklung der Studierendenzahlen in den letzten fünf Jahren



\* Promotion, Staatsexamen, Aufbaustudium, Studienkolleg, kein Abschluss möglich

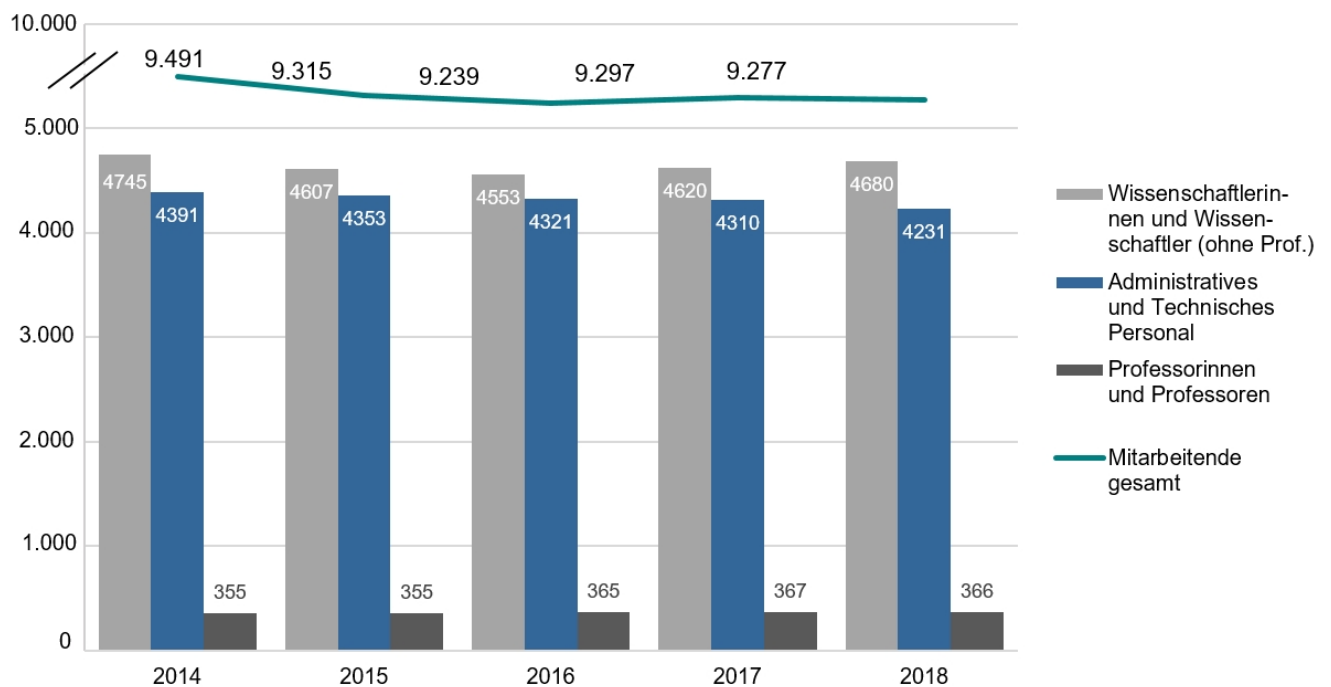
## Entwicklung der Studierendenzahlen der letzten fünf Wintersemester auf KIT-Fakultätsebene

Aufteilung nach KIT-Fakultäten und sonst. Einrichtungen	WS 2014/15	WS 2015/16	WS 2016/17	WS 2017/18	WS 2018/19
<b>Gesamt</b>	24.778	25.196	25.892	25.495	25.100
Architektur	1.000	958	1.059	1.051	1.030
Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften	2.339	2.452	2.423	2.330	2.216
Chemie und Biowissenschaften	1.666	1.578	1.629	1.577	1.589
Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik	1.621	1.679	1.715	1.703	1.683
Elektrotechnik und Informationstechnik (ETIT)	2.179	2.274	2.438	2.457	2.530
Geistes- und Sozialwissenschaften	1.583	1.539	1.562	1.608	1.612
Informatik	3.026	3.274	3.313	3.188	3.272
Maschinenbau	4.799	5.043	5.308	5.335	4.912
Mathematik	901	862	881	830	823
Physik	1.423	1.354	1.294	1.166	1.124
Wirtschaftswissenschaften	4.022	3.964	4.040	4.043	4.039
Studienkolleg	219	219	230	207	214
Forschungsstudien	0	0	0	0	56

## Personalzahlen KIT gesamt

Personal (in Köpfen)	2014	2015	2016	2017	2018
Mitarbeitende gesamt	9.491	9.315	9.239	9.297	9.277
davon Frauen	3.380	3.363	3.373	3.447	3.454
in Prozent	35,7	36,1	36,5	37,1	37,3
Professorinnen und Professoren*	355	355	365	367	366
davon Frauen	47	47	49	49	51
in Prozent	13,3	13,3	13,5	13,4	14,0
davon Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren	13	8	8	7	9
davon Frauen	7	3	3	2	3
Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (ohne Prof.)	4.745	4.607	4.553	4.620	4.680
davon Frauen	1.245	1.193	1.190	1.244	1.255
in Prozent	26,3	25,9	26,2	27,0	26,9
davon drittmittelfinanzierte Beschäftigte	2.536	2.365	2.341	2.408	2.421
davon internationale Beschäftigte	942	933	950	990	1.035

\* Professorinnen und Professoren, Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren sowie Leitende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit W-Vergütung entspr. § 14 KIT-Gesetz



Finanzierung des Karlsruher Instituts für Technologie in Mio. Euro

<b>KIT gesamt</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Miteinnahmen gesamt	847,4	860,8	851,1	901,7	880,9
Bundesmittel	256,9	254,7	263,2	287,6	279,9
Landesmittel	221,3	248,1	251,5	255,4	263,0
Drittmittel	369,2	358,0	336,4	358,7	338,0
davon DFG inkl. SFB	47,0	44,1	50,3	52,9	51,4

<b>Universitätsbereich *</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Miteinnahmen gesamt	420,0	428,4	429,6	445,9	440,3
Bundesmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Landesmittel	189,5	219,7	221,5	227,2	233,8
Drittmittel	230,5	208,7	208,1	218,7	206,5

Die Bundesmittel sind im Universitätsbereich unter den Drittmitteln ausgewiesen, da sie nicht im Rahmen der Grundfinanzierung, sondern für gesonderte Projekte bewilligt werden.

Die Qualitätssicherungsmittel (ca. 12,5 Mio. Euro) wurden bis 2014 den Drittmitteln, ab 2015 den Landesmitteln zugeordnet.

<b>Großforschungsbereich</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Miteinnahmen gesamt	427,4	432,4	421,5	455,8	440,6
Bundesmittel	256,9	254,7	263,2	287,6	279,9
Landesmittel	31,8	28,4	30,0	28,2	29,2
Drittmittel	138,7	149,3	128,3	140,0	131,5

## Anlage 6

### **Neue Befragung zu den infrastrukturellen Rahmenbedingungen der Lehre: Fragebogen**

**Es handelt sich um eine Online-Befragung. Gebäude und Raum werden über Drop-down-Menüs ausgewählt.**

## Einleitung

Herzlich willkommen zur Lehrendenbefragung am Karlsruher Institut für Technologie. Der vorliegende Fragebogen behandelt die Raumbedingungen Ihrer Lehrveranstaltung. Der Fragebogen ist mit der Lehrveranstaltungs-kennung verknüpft. Daher kann für diesen Fragebogen Ihre Anonymität nicht gewährleistet werden.

## Angaben zur Lehrveranstaltung

### 1. Veranstaltungstitel

### 2. Wie viele Studierende besuchen diese Lehrveranstaltung im Durchschnitt?

Anzahl

### 3. Findet ihre Lehrveranstaltung in verschiedenen Räumen statt?

Ja  Nein

Bitte beziehen Sie sich im Folgenden auf den Raum, in dem Ihre Lehrveranstaltung überwiegend stattfindet. Wenn Ihre Veranstaltung zu gleichen Teilen in verschiedenen Räumen stattfindet, können Sie bei SEK-QM für jeden Raum einen individuellen Fragebogen beantragen, bitte senden Sie dazu eine E-Mail an lehrendenbefragung@sek.kit.edu.

### 4. Bitte geben Sie an, in welchem Hörsaal/ Raum Ihre Lehrveranstaltung stattfindet.

- Sonstige Hörsäle/ Räume
- Architektur-Hörsaal 9 (20.40)
- Architektur-Hörsaal 37 (20.40)
- Architektur, Neuer Hörsaal -NH-(20.40)
- Audimax (30.95)
- Bauingenieure, großer Hörsaal (10.50)
- Bauingenieure, kleiner Hörsaal (10.50)
- Bauingenieure, Emil-Mosonyi-Hörsaal -HS 62- (10.81)
- Benz-Hörsaal (10.50)
- Bot. I-Hörsaal (10.40)
- Chemie-Hörsaal Nr. 1 (30.41)
- Chemie-Hörsaal Nr. 2 (30.41)
- Chemie-Hörsaal Nr. 3 (30.41)
- Chemie, Neuer Hörsaal (30.46)
- Criegee-Hörsaal (30.41)
- Daimler-Hörsaal (30.41)
- Eiermann-Hörsaal (20.40)
- Elektrotechnik, kleiner Hörsaal (11.10)
- Engelbert-Arnold-Hörsaal (11.10)
- Engesser-Hörsaal (10.81)
- Engler-Bunte-Hörsaal (40.11)
- Fasanengarten-Hörsaal (50.35)
- FTU (Campus-Nord)
- Gerthsen-Hörsaal (30.21)
- Gaede-Hörsaal (30.22)
- Geophysik-Hörsaal (06.42)
- Grashof-Hörsaal (10.91)
- Haid-Hörsaal (20.40)
- Hertz-Hörsaal (10.11)
- Hochspannungs-Technik-Hörsaal (30.35)
- Jordan-Hörsaal (20.40)
- Kollegium am Schloss Hörsaal (20.13 001)
- Lehmann-Hörsaal (30.22)
- Lichttechnik-Hörsaal (30.34)
- Maschinenbau, oberer Hörsaal (10.91)
- Maschinenbau, mittlerer Hörsaal (10.91)
- Messtechnik-Hörsaal (30.33)
- NTI-Hörsaal (30.10)
- Nusselt-Hörsaal (10.23)
- Physik-Hörsaal Nr. 3 -KI. HS A- (30.22)
- Physik-Hörsaal Nr. 4 -KI. HS B- (30.22)
- Physik-Flachbau -Praktikum- (30.22)
- Plank-Hörsaal (40.32)
- Redtenbacher-Hörsaal (40.32)
- Rehbock-Hörsaal (10.81)
- Sportinstitut-Hörsaal (40.40)
- SKY (20.40)
- Tulla-Hörsaal (11.40)

### 5. Die Lehrveranstaltung findet an folgendem Standort statt:

Campus-Nord  Campus-Ost  Campus-Süd  Campus-West  anderer Campus/ außerhalb des KIT

6. Bitte geben Sie an, in welchem Gebäude am Campus Süd Ihre Lehrveranstaltung stattfindet.

- |                                |                                   |                                |                                |                                |
|--------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 01.12 | <input type="checkbox"/> 01.13    | <input type="checkbox"/> 01.51 | <input type="checkbox"/> 01.52 | <input type="checkbox"/> 01.70 |
| <input type="checkbox"/> 01.80 | <input type="checkbox"/> 01.85    | <input type="checkbox"/> 01.86 | <input type="checkbox"/> 01.87 | <input type="checkbox"/> 01.92 |
| <input type="checkbox"/> 01.93 | <input type="checkbox"/> 01.94    | <input type="checkbox"/> 01.96 | <input type="checkbox"/> 02.95 | <input type="checkbox"/> 05.01 |
| <input type="checkbox"/> 05.02 | <input type="checkbox"/> 07.01    | <input type="checkbox"/> 07.07 | <input type="checkbox"/> 07.08 | <input type="checkbox"/> 07.21 |
| <input type="checkbox"/> 07.30 | <input type="checkbox"/> 07.31    | <input type="checkbox"/> 08.03 | <input type="checkbox"/> 09.20 | <input type="checkbox"/> 09.21 |
| <input type="checkbox"/> 10.11 | <input type="checkbox"/> 10.12    | <input type="checkbox"/> 10.21 | <input type="checkbox"/> 10.23 | <input type="checkbox"/> 10.30 |
| <input type="checkbox"/> 10.31 | <input type="checkbox"/> 10.32    | <input type="checkbox"/> 10.33 | <input type="checkbox"/> 10.34 | <input type="checkbox"/> 10.40 |
| <input type="checkbox"/> 10.50 | <input type="checkbox"/> 10.61    | <input type="checkbox"/> 10.62 | <input type="checkbox"/> 10.63 | <input type="checkbox"/> 10.64 |
| <input type="checkbox"/> 10.70 | <input type="checkbox"/> 10.81    | <input type="checkbox"/> 10.82 | <input type="checkbox"/> 10.83 | <input type="checkbox"/> 10.84 |
| <input type="checkbox"/> 10.85 | <input type="checkbox"/> 10.86    | <input type="checkbox"/> 10.87 | <input type="checkbox"/> 10.88 | <input type="checkbox"/> 10.89 |
| <input type="checkbox"/> 10.91 | <input type="checkbox"/> 10.92    | <input type="checkbox"/> 10.93 | <input type="checkbox"/> 10.94 | <input type="checkbox"/> 10.95 |
| <input type="checkbox"/> 10.96 | <input type="checkbox"/> 11.10    | <input type="checkbox"/> 11.11 | <input type="checkbox"/> 11.20 | <input type="checkbox"/> 11.21 |
| <input type="checkbox"/> 11.22 | <input type="checkbox"/> 11.23    | <input type="checkbox"/> 11.30 | <input type="checkbox"/> 11.40 | <input type="checkbox"/> 20.11 |
| <input type="checkbox"/> 20.12 | <input type="checkbox"/> 20.12    | <input type="checkbox"/> 20.14 | <input type="checkbox"/> 20.20 | <input type="checkbox"/> 20.21 |
| <input type="checkbox"/> 20.30 | <input type="checkbox"/> 20.40    | <input type="checkbox"/> 20.44 | <input type="checkbox"/> 20.50 | <input type="checkbox"/> 20.51 |
| <input type="checkbox"/> 20.52 | <input type="checkbox"/> 20.53    | <input type="checkbox"/> 20.54 | <input type="checkbox"/> 30.10 | <input type="checkbox"/> 30.11 |
| <input type="checkbox"/> 30.12 | <input type="checkbox"/> 30.22    | <input type="checkbox"/> 30.23 | <input type="checkbox"/> 30.24 | <input type="checkbox"/> 30.25 |
| <input type="checkbox"/> 30.28 | <input type="checkbox"/> 30.29    | <input type="checkbox"/> 30.31 | <input type="checkbox"/> 30.32 | <input type="checkbox"/> 30.33 |
| <input type="checkbox"/> 30.34 | <input type="checkbox"/> 30.35    | <input type="checkbox"/> 30.36 | <input type="checkbox"/> 30.41 | <input type="checkbox"/> 30.42 |
| <input type="checkbox"/> 30.43 | <input type="checkbox"/> 30.44    | <input type="checkbox"/> 30.45 | <input type="checkbox"/> 30.46 | <input type="checkbox"/> 30.48 |
| <input type="checkbox"/> 30.49 | <input type="checkbox"/> 30.50    | <input type="checkbox"/> 30.51 | <input type="checkbox"/> 30.60 | <input type="checkbox"/> 30.61 |
| <input type="checkbox"/> 30.70 | <input type="checkbox"/> 30.79    | <input type="checkbox"/> 30.80 | <input type="checkbox"/> 30.81 | <input type="checkbox"/> 30.82 |
| <input type="checkbox"/> 30.90 | <input type="checkbox"/> 30.91    | <input type="checkbox"/> 30.93 | <input type="checkbox"/> 30.95 | <input type="checkbox"/> 30.96 |
| <input type="checkbox"/> 3300  | <input type="checkbox"/> 40.02    | <input type="checkbox"/> 40.04 | <input type="checkbox"/> 40.11 | <input type="checkbox"/> 40.12 |
| <input type="checkbox"/> 40.13 | <input type="checkbox"/> 40.14    | <input type="checkbox"/> 40.15 | <input type="checkbox"/> 40.16 | <input type="checkbox"/> 40.17 |
| <input type="checkbox"/> 40.18 | <input type="checkbox"/> 40.19    | <input type="checkbox"/> 40.20 | <input type="checkbox"/> 40.21 | <input type="checkbox"/> 40.22 |
| <input type="checkbox"/> 40.23 | <input type="checkbox"/> 40.24    | <input type="checkbox"/> 40.25 | <input type="checkbox"/> 40.26 | <input type="checkbox"/> 40.27 |
| <input type="checkbox"/> 40.28 | <input type="checkbox"/> 40.29    | <input type="checkbox"/> 40.31 | <input type="checkbox"/> 40.32 | <input type="checkbox"/> 40.33 |
| <input type="checkbox"/> 40.40 | <input type="checkbox"/> 40.41    | <input type="checkbox"/> 40.43 | <input type="checkbox"/> 40.44 | <input type="checkbox"/> 40.50 |
| <input type="checkbox"/> 40.51 | <input type="checkbox"/> Sonstige |                                |                                |                                |

7. Bitte geben Sie an, in welchem Gebäude am Campus Nord Ihre Lehrveranstaltung stattfindet.

- |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> 101<br>(C-Nord) | <input type="checkbox"/> 103<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 121<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 122<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 123<br>(C-Nord) |
| <input type="checkbox"/> 124<br>(C-Nord) | <input type="checkbox"/> 126<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 131<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 141<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 142<br>(C-Nord) |
| <input type="checkbox"/> 144<br>(C-Nord) | <input type="checkbox"/> 145<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 151<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 152<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 210<br>(C-Nord) |
| <input type="checkbox"/> 211<br>(C-Nord) | <input type="checkbox"/> 212<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 213<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 220<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 221<br>(C-Nord) |
| <input type="checkbox"/> 222<br>(C-Nord) | <input type="checkbox"/> 223<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 223/1<br>(C-Nord) | <input type="checkbox"/> 224<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 225<br>(C-Nord) |
| <input type="checkbox"/> 226<br>(C-Nord) | <input type="checkbox"/> 227<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 228<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 230<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 231<br>(C-Nord) |
| <input type="checkbox"/> 232<br>(C-Nord) | <input type="checkbox"/> 233<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 234<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 235<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 237<br>(C-Nord) |
| <input type="checkbox"/> 238<br>(C-Nord) | <input type="checkbox"/> 239<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 240<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 241<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 242<br>(C-Nord) |
| <input type="checkbox"/> 243<br>(C-Nord) | <input type="checkbox"/> 244<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 245<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 246<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 247<br>(C-Nord) |
| <input type="checkbox"/> 248<br>(C-Nord) | <input type="checkbox"/> 249<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 250<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 251<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 252<br>(C-Nord) |
| <input type="checkbox"/> 253<br>(C-Nord) | <input type="checkbox"/> 254<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 255<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 256<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 257<br>(C-Nord) |
| <input type="checkbox"/> 258<br>(C-Nord) | <input type="checkbox"/> 259<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 260<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 260/1<br>(C-Nord) | <input type="checkbox"/> 261<br>(C-Nord) |
| <input type="checkbox"/> 272<br>(C-Nord) | <input type="checkbox"/> 273<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 274<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 276<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 277<br>(C-Nord) |
| <input type="checkbox"/> 278<br>(C-Nord) | <input type="checkbox"/> 300<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 301<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 302<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 303<br>(C-Nord) |
| <input type="checkbox"/> 304<br>(C-Nord) | <input type="checkbox"/> 305<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 306<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 307<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 308<br>(C-Nord) |
| <input type="checkbox"/> 310<br>(C-Nord) | <input type="checkbox"/> 311<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 312<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 313<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 314<br>(C-Nord) |
| <input type="checkbox"/> 315<br>(C-Nord) | <input type="checkbox"/> 316<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 317<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 318<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 319<br>(C-Nord) |
| <input type="checkbox"/> 320<br>(C-Nord) | <input type="checkbox"/> 321<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 322<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 324<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 326<br>(C-Nord) |
| <input type="checkbox"/> 327<br>(C-Nord) | <input type="checkbox"/> 328<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 329<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 330<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 332<br>(C-Nord) |
| <input type="checkbox"/> 333<br>(C-Nord) | <input type="checkbox"/> 341<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 343<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 345<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 348<br>(C-Nord) |
| <input type="checkbox"/> 349<br>(C-Nord) | <input type="checkbox"/> 351<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 352<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 353<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 400<br>(C-Nord) |
| <input type="checkbox"/> 401<br>(C-Nord) | <input type="checkbox"/> 402<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 403<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 404<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 405<br>(C-Nord) |
| <input type="checkbox"/> 406<br>(C-Nord) | <input type="checkbox"/> 406/2<br>(C-Nord) | <input type="checkbox"/> 407<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 408<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 409<br>(C-Nord) |
| <input type="checkbox"/> 410<br>(C-Nord) | <input type="checkbox"/> 411<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 412<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 413<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 414<br>(C-Nord) |
| <input type="checkbox"/> 415<br>(C-Nord) | <input type="checkbox"/> 416<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 417<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 418<br>(C-Nord)   | <input type="checkbox"/> 419<br>(C-Nord) |
| <input type="checkbox"/> Sonstige        |  |  |  |  |

8. Bitte geben Sie an, in welchem Gebäude am Campus Ost Ihre Lehrveranstaltung stattfindet.

- |                                 |                                   |                                |                                |                                       |
|---------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 70.01  | <input type="checkbox"/> 70.02    | <input type="checkbox"/> 70.04 | <input type="checkbox"/> 70.03 | <input type="checkbox"/> 70.11        |
| <input type="checkbox"/> 70.13  | <input type="checkbox"/> 70.13A   | <input type="checkbox"/> 70.25 | <input type="checkbox"/> 70.14 | <input type="checkbox"/> 70.14A       |
| <input type="checkbox"/> 70.15A | <input type="checkbox"/> 70.16    | <input type="checkbox"/> 70.21 | <input type="checkbox"/> 70.22 | <input type="checkbox"/> 70.27<br>FHG |
| <input type="checkbox"/> 70.30  | <input type="checkbox"/> Sonstige |                                |                                |                                       |

9. Bitte geben Sie an, in welchem Gebäude am Campus West Ihre Lehrveranstaltung stattfindet.
- |                                |                                |                                |                                   |                                |
|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 06.31 | <input type="checkbox"/> 06.33 | <input type="checkbox"/> 06.34 | <input type="checkbox"/> 06.35    | <input type="checkbox"/> 06.36 |
| <input type="checkbox"/> 06.38 | <input type="checkbox"/> 06.40 | <input type="checkbox"/> 06.41 | <input type="checkbox"/> 06.42    | <input type="checkbox"/> 06.45 |
| <input type="checkbox"/> 06.46 | <input type="checkbox"/> 06.47 | <input type="checkbox"/> 06.60 | <input type="checkbox"/> Sonstige |                                |

10. Die Lehrveranstaltung findet in folgendem Gebäude statt: (Bitte geben Sie wenn möglich die jeweilige Gebäudekennung gegebenenfalls mit Punkt und führenden Nullen an. Bitte beschreiben Sie das Gebäude andernfalls unter Frage 8.)

11. Bitte geben Sie gegebenenfalls den Namen des Gebäudes an, bzw. beschreiben Sie dieses.

12. Die Lehrveranstaltung findet in folgendem Raum statt: (Bitte geben Sie die Raumnummer gegebenenfalls mit führender Null an. Bitte beschreiben Sie den Raum andernfalls unter Frage 10.)

13. Bitte geben Sie gegebenenfalls den Namen des Hörsaals/ Raumes an bzw. beschreiben Sie diesen.

### Angaben zum Raum

- |                                     |          |                          |                          |                          |                          |               |                          |                  |                          |
|-------------------------------------|----------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|---------------|--------------------------|------------------|--------------------------|
| 1. Größe des Raums/<br>Hörsaals     | zu groß  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | zu klein      | <input type="checkbox"/> | nicht zutreffend | <input type="checkbox"/> |
| 2. Anzahl der<br>Laborarbeitsplätze | zu viele | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | zu wenige     | <input type="checkbox"/> | nicht zutreffend | <input type="checkbox"/> |
| 3. Qualität der<br>Laborausstattung | sehr gut | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | sehr schlecht | <input type="checkbox"/> | nicht zutreffend | <input type="checkbox"/> |

### Angaben zur Ausstattung

Bitte bewerten Sie im Folgenden die Qualität der räumlichen und technischen Ausstattung und geben Sie anschließend an, wie wichtig der jeweilige Aspekt für Ihre Lehrveranstaltung ist.

*Hinweis: Sollten Sie keine Aussage zu Qualität und/ oder Wichtigkeit einzelner Ausstattungsmerkmale treffen können, so lassen Sie die jeweiligen Felder bitte frei.*

1. Angaben zur Ausstattung

	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	funktio- nert sehr gut				funktio- nert gar nicht	nicht vor- handen		sehr wichtig			gar nicht wichtig	keine Angabe
1.1. Beamer/ Projektor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2. Audioanlage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.3. Beleuchtung/Licht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.4. W-LAN	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.5. LAN	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1.6. Vorlesungsaufzeichnung (Audio, Video)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.7. Belüftung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.8. Heizung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.9. Klimaanlage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.10. Tafel/Whiteboard	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.11. Verdunkelung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.12. Mobiliar (z.B. Tische, Stühle, Pult)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.13. Elektroinstallation (z.B. Steckdosen, Anschlüsse, Verteilung im Raum)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.14. Sanitäranlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.15. Waschbecken (im Raum)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte spezifizieren Sie die Mängel am Beamer/ Projektor.

Bitte spezifizieren Sie die Mängel an der Audioanlage.

Bitte spezifizieren Sie die Mängel an der Beleuchtung.

Bitte spezifizieren Sie die Mängel an der Heizung.

Bitte spezifizieren Sie die Mängel an der Klimaanlage.

Bitte spezifizieren Sie die Mängel an der Tafel/ dem Whiteboard.

Bitte spezifizieren Sie die Mängel an der Belüftung.

Bitte spezifizieren Sie die Mängel an den Vorrichtungen zur Vorlesungsaufzeichnung (Audio, Video).

Bitte spezifizieren Sie die Mängel am LAN.

Bitte spezifizieren Sie die Mängel am W-LAN.

Bitte spezifizieren Sie die Mängel an der Vorrichtung zur Verdunkelung.

Bitte spezifizieren Sie die Mängel am Mobiliar.

Bitte spezifizieren Sie die Mängel an der Elektroinstallation (z.B. Steckdosen, Anschlüsse, Verteilung der Steckdosen).

Bitte spezifizieren Sie die Mängel an den Sanitäranlagen.

Bitte spezifizieren Sie die Mängel am Waschbecken.

2. Gibt es neben den genannten Elementen wichtige Merkmale der technischen oder räumlichen Ausstattung, die Ihnen fehlen, bzw. Mängel aufweisen?  Ja  Nein

3. Bitte tragen Sie hier die sonstigen Elemente ein, die Ihnen fehlen. (Hierzu können auch Punkte gehören, die über den Veranstaltungsraum hinausgehen. Z.B. digitale Angebote im Rahmen der Rechnerinfrastruktur wie die ILIAS-Umgebung oder spezielle Software)

4. Bitte tragen Sie hier die sonstigen Elemente ein, die Mängel aufweisen.

5. Bitte bewerten Sie die Unterstützung durch den technischen Support. sehr gut      sehr schlecht nicht in Anspruch genommen

### Angaben zu allgemeinen Raumqualitäten

Bitte bewerten Sie im Folgenden die Raumqualitäten als Ganzes.

- |   |                                   |                          |                          |                          |  |
|---|-----------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--|
| 1. Das Klima im Raum ist...             | sehr gut <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> sehr schlecht |
| 2. Die Akustik im Raum ist...           | sehr gut <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> sehr schlecht |
| 3. Die Sichtbedingungen im Raum sind... | sehr gut <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> sehr schlecht |

### Angaben zu Raum und Didaktik

1. Welche Lehr-Lernsettings wenden Sie in diesem Raum an (auch kurze Phasen)? (Mehrfachnennungen sind möglich)
- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Frontaler Input | <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit              |
| <input type="checkbox"/> Workshop        | <input type="checkbox"/> Einzelarbeit               |
| <input type="checkbox"/> Recherche       | <input type="checkbox"/> Experiment/Versuch/Messung |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges       |   |

2. Welche sonstigen Lehr-Lernsettings wenden Sie in diesem Raum an?

- |   |                                   |                          |                          |                          |                                    |
|---|-----------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|------------------------------------|
| 3. Wie gut ist die Ausstattung für frontalen Input geeignet?                  | sehr gut <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> gar nicht |
| 4. Wie gut ist die Ausstattung für Gruppenarbeit geeignet?                    | sehr gut <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> gar nicht |
| 5. Wie gut ist die Ausstattung für Workshops geeignet?                        | sehr gut <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> gar nicht |
| 6. Wie gut ist die Ausstattung für Einzelarbeit geeignet?                     | sehr gut <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> gar nicht |
| 7. Wie gut ist die Ausstattung für Recherche geeignet?                        | sehr gut <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> gar nicht |
| 8. Wie gut ist die Ausstattung für Experimente/Versuche/Messungen geeignet?   | sehr gut <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> gar nicht |
| 9. Wie gut ist die Ausstattung für Ihre sonstigen Lehr-Lernsettings geeignet? | sehr gut <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> gar nicht |

10. Welche Lehr-Lernsettings würden Sie gerne anwenden (auch kurze Phasen), wenn die Ausstattung und Verfügbarkeit es erlaubten? (Mehrfachnennungen sind möglich)

- Frontaler Input
- Workshop
- Recherche
- Sonstiges

- Gruppenarbeit
- Einzelarbeit
- Experiment/Versuch/Messung

11. Welche sonstigen Lehr-Lernsettings würden Sie gerne anwenden?

12. Inwiefern hatten Sie die Möglichkeit, einen Raum nach Ihren Bedürfnissen auszuwählen?

voll und ganz      gar nicht

## Fragebogen

Haben Sie Anregungen oder Verbesserungsvorschläge für diesen Fragebogen?

**Vielen Dank für Ihre Teilnahme!**

Anlage 7

**Unterlagen zum KIT-PLUS-Verfahren:  
Template für den Studiengangbericht,  
Stand: Studienganggruppe 4, 01.10.2019**

# **Bericht zu Studium und Lehre auf Studiengangebene:**

## **Studiengang B.Sc/M.Sc.**

KIT-Fakultät für **xxx**

Karlsruher Institut für Technologie

Zeitpunkt der Berichtserstellung: **Wintersemester 2020**

## Inhaltsverzeichnis (bitte nur Seitenzahlen aktualisieren)

<b>1. Formale Kriterien</b> .....	<b>4</b>
1.1 Studienstruktur und Studiendauer, Studiengangsprofil, Abschlüsse (§§ 3, 4, 6).....	5
1.2 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5) .....	5
1.3 Modularisierung (§ 7).....	6
1.4 Leistungspunktesystem (§ 8).....	7
1.5 Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§§ 9 und 19).....	8
1.6 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 10).....	8
<b>2. Fachlich-inhaltliche Kriterien</b> .....	<b>8</b>
2.1 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§11) .....	8
2.2 Schlüssiges Studienkonzept und adäquate Umsetzung (§12) .....	9
Teil A: Kompetenzerwerb / Module / Prüfungen .....	9
Teil B: Mobilität .....	11
Teil C: Ressourcen .....	13
Teil D: Information / Organisation .....	13
2.3 Studienerfolg (§14) .....	14
2.4 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§15).....	15
2.5 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§16).....	15
2.6 Konzept des Qualitätsmanagementsystems (Ziele, Prozesse, Instrumente) (§17) .....	15
2.7 Maßnahmen zur Umsetzung des Qualitätsmanagementkonzepts (§18).....	15
2.8 Hochschulische Kooperationen (§20).....	16
<b>3. Qualitätsentwicklung des Studiengangs (§13).....</b>	<b>16</b>

Die Paragraphen beziehen sich auf die Verordnung des Wissenschaftsministeriums zur Studienakkreditierung (Studienakkreditierungsverordnung – StAkkrVO).

## Anlagen

**Hinweis:** Bitte legen Sie diesem Bericht folgende Unterlagen bei:

- Modulhandbuch inkl. Studienplan
- exemplarischer Studienverlauf
- Studien- und Prüfungsordnung zzgl. Satzungsänderungen
- Auswahl-/Zulassungssatzung
- ggf. Kooperationsverträge (zu Doppelabschlussprogrammen)

## Abkürzungsverzeichnis

ECTS	European Credit Transfer System
LP	Leistungspunkt/e
MHB	Modulhandbuch
SPO	Studien- und Prüfungsordnung
...	<u>Hinweis:</u> Bitte erweitern Sie das Abkürzungsverzeichnis entsprechend.

# 1. Formale Kriterien

Die folgenden Punkte sind durch die Rahmen-PO und die Standardprozesse am KIT für neue Studien- und Prüfungsordnungen und deren Änderungen abgedeckt, eine Bearbeitung dieser Punkte im Rahmen dieses Studiengangberichtes ist daher nicht notwendig und wird folgerichtig auch nicht abgefragt:

- Modularisierung und Leistungspunkte-System: Der Studiengang ist modularisiert und mit einem Leistungspunkte-System ausgestattet.
- Studiengangstruktur: Der Studiengang ist Eckpunktepapier-konform nach Fächern, Modulen und Lehrveranstaltungen gegliedert. Alle Module sind Fächern zugeordnet. Wenn gewünscht, wurde eine Zuordnung der Fächer zu einem Grundlagen- bzw. Vertiefungsstudium vorgenommen.
- Regelstudienzeit: Die Regelstudienzeit ist in der Studien- und Prüfungsordnung angegeben und beträgt im Bachelor 6 Semester bzw. im Master 4 Semester.
- Anzahl der Gesamtleistungspunkte im Studiengang: Für den Bachelor-Abschluss werden 180 LP bzw. für den Master-Abschluss 120 LP vergeben.
- Gesamtregelstudienzeit und Leistungspunkte für den Master-Abschluss: Es ist sichergestellt, dass die Studierenden nach Abschluss des Masters mind. 300 LP erworben haben. Aufgrund des KIT-weiten 6-plus-4-Modells ist dies durchgängig gegeben. Für externe Bachelorabsolventinnen und -absolventen muss über das Auswahlverfahren argumentiert werden.
- Orientierungsprüfung: Die Orientierungsprüfung hält den Umfang von maximal 20 LP ein. Fachspezifische Ausnahmen müssen bei den zuständigen Gremien bei Änderungen der Studien- und Prüfungsordnung begründet werden.
- Mastervorzugsleistungen: Die Handhabung für die Mastervorzugsleistungen ist mit dem Servicezentrum Studium und Lehre abgestimmt. Dies bezieht sich insbesondere auf die konkreten Leistungen, die die Studierenden erbringen dürfen sowie auf das Genehmigungsverfahren.
- Abschlussdokumente: Urkunde, Zeugnis, Transcript of Records und Diploma Supplement werden in deutscher und englischer Sprache ausgestellt.
- Leistungspunkte: Im Studiengang werden auf Modulebene nur ganzzahlige LP vergeben.
- Abschlussarbeit: Die Abschlussarbeit hat 12 LP (Bachelor) bzw. 30 LP (Master). Der Bachelorarbeit können zusätzlich bis zu 3 LP für mit der Arbeit verbundene Teilleistungen (Präsentation etc.) im Modul zugewiesen werden. Für die Lehramtstypen 4 und 5 gelten entsprechende Regelungen bezüglich der Leistungspunkte.
- Ein Leistungspunkt entspricht einer Arbeitsbelastung von ca. 30 Stunden (bei weiterbildenden Studiengängen 25 Stunden) für einen durchschnittlichen Studierenden.
- Doppelverwendung: Die Wiederholung einer bestandenen Prüfungsleistung ist nicht zulässig, insofern ist eine Doppelverwendung durch die Rahmen-PO ausgeschlossen.
- Zugangsvoraussetzungen: Die Dokumentation erfolgt über die Zulassungs- und Immatrikulationsordnung des KIT sowie die individuellen Zulassungs- und Auswahlsetzungen bzw. Zugangssatzungen.
- Die Studien- und Prüfungsordnungen des KIT werden zentral als amtliche Bekanntmachungen (<http://www.sle.kit.edu/amtlicheBekanntmachungen.php>) und auf den Seiten zur Information Studierender und Studieninteressierter veröffentlicht: <http://www.sle.kit.edu/vorstudium/studiengaenge.php> und <http://www.sle.kit.edu/imstudium/studiengaenge.php>.
- Nachteilsausgleich im Rahmen des Prüfungsrechts: Die Nachteilsausgleichsregelungen für Studierende mit Behinderungen sind in der Rahmen-PO und den Studien- und Prüfungsordnungen dokumentiert und veröffentlicht.
- Die Notenskala ist durch die Rahmenordnung-PO festgelegt und die getrennte Ausweisung von Noten und LP wird durch das Campusmanagementsystem automatisch unterstützt. Die relative ECTS-Note wird im Diploma Supplement ausgewiesen. [https://www.sle.kit.edu/amtlicheBekanntmachungen\\_6705.php](https://www.sle.kit.edu/amtlicheBekanntmachungen_6705.php)
- Laut [Leitbild Lehre](#) und [Dachstrategie KIT 2025](#) sind alle Studiengänge des KIT forschungsorientiert.

## 1.1 Studienstruktur und Studiendauer, Studiengangsprofil, Abschlüsse (§§ 3, 4, 6)

1.1.1 Formale Angaben	
Name des Studiengangs:	KIT-Fakultät: Text
Abschlussgrad:	KIT-Fakultät: Text
KIT-Fakultätszugehörigkeit:	KIT-Fakultät: Text
Liegt bei diesem Studiengang ein „besonderer Profilanpruch“ vor? (Z.B. Teilzeitstudiengang, Studiengang der Lehrerbildung, Weiterbildungsstudiengang? Siehe auch StAkrVO §12, Abs.6)	
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
1.1.2 Zuständigkeiten (Stichtag 01.10.2020)	
Studiendekan/in:	KIT-Fakultät: Text
Prüfungsausschuss (Vorsitzende/r und Mitglieder):	KIT-Fakultät: Text
Auswahlkommission (Vorsitzende/r und Mitglieder):	KIT-Fakultät: Text
Studienkommission (Vorsitzende/r und Mitglieder):	KIT-Fakultät: Text
Modulkoordinator/in:	KIT-Fakultät: Text
Ansprechpartner/innen bei Rückfragen zum Studiengangbericht:	KIT-Fakultät: Text

## 1.2 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5)

1.2.1 Nur für Master: Zugangsvoraussetzungen	
Ist das Zugangsverfahren (weiterhin) so festgelegt, dass es für Bewerber/innen aller Hochschultypen mit entsprechender Zugangsvoraussetzung (erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss, i.d.R. Bachelorabschluss) offen ist?	
<input type="checkbox"/> Ja (Keine Erläuterung erforderlich.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)
KIT-Fakultät: Text bei Bedarf	
1.2.2 Nur für Master: Berufspraxis bei Weiterbildungs-Master	
Ist in der Satzung für den Zugang zum weiterbildenden Masterstudiengang geregelt, dass Weiterbildungs-Master mind. 1 Jahr Berufspraxis brauchen, die nicht während des Bachelorstudiums erworben sein darf?	
<input type="checkbox"/> Ja (Keine Erläuterung erforderlich.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)
KIT-Fakultät: Text bei Bedarf	
1.2.3 Beschreibung des Auswahlverfahrens	
Beschreiben Sie das Auswahlverfahren in Bezug auf formale und fachliche Anforderungen. <u>Nur bei Verfahrensänderung seit der letzten Akkreditierung:</u> Welche Erfahrungen haben Sie mit diesem Verfahren gesammelt? Bitte beachten Sie auch die Absolventen- und Schwundzahlen im Anhang.	
KIT-Fakultät: Text bei Bedarf	

## 1.3 Modularisierung (§ 7)

<b>1.3.1 Moduldauer</b>		
Können alle Module in ein bis zwei Semestern abgeschlossen werden?		
<input type="checkbox"/> Ja (Keine Erläuterung erforderlich.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte Ausnahmen angeben und erläutern.)	
<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf		
<b>1.3.2 Qualifikationsziele auf Studiengang- und Modulebene im MHB</b>		
Sind die Qualifikationsziele des Studiengangs und der Module im Modulhandbuch formuliert und veröffentlicht?		
<input type="checkbox"/> Ja Bitte zutreffende Ebene ankreuzen:	<input type="checkbox"/> Studiengang	<input type="checkbox"/> Module
<input type="checkbox"/> Nein Bitte zutreffende Ebene ankreuzen und jeweils erläutern:	<input type="checkbox"/> Studiengang	<input type="checkbox"/> Module
<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf		
<b>1.3.3 Ausrichtung der Qualifikationsziele der Module nach den Qualifikationszielen des Studiengangs</b>		
Sind die Qualifikationsziele der Module nach den Qualifikationszielen des Studiengangs ausgerichtet?		
<input type="checkbox"/> Ja (Keine Erläuterung erforderlich.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)	
<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf		
<b>1.3.4 Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls</b>		
Ist jedes Modul bzgl. fachlicher, methodischer, fachpraktischer und fächerübergreifender <u>Kompetenzen und überfachlichen Qualifikationen</u> beschrieben?		
<input type="checkbox"/> Ja (Keine Erläuterung erforderlich.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)	
<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf		
Ist jedes Modul bzgl. fachlicher, methodischer, fachpraktischer und fächerübergreifender <u>Inhalte</u> beschrieben?		
<input type="checkbox"/> Ja (Keine Erläuterung erforderlich.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)	
<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf		
<b>1.3.5 Lehrformen</b>		
Sind die im Modul verwendeten Lehrformen in der Modulbeschreibung beschrieben? (z.B. Vorlesung, Übung, Seminar, Praktika, Projektarbeit, Selbststudium)		
<input type="checkbox"/> Ja (Keine Erläuterung erforderlich.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)	
<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf		
<b>1.3.6 Voraussetzungen</b>		
Sind, sofern notwendig, die Voraussetzungen für die Teilnahme beschrieben? (z.B. absolvierte Module)		
<input type="checkbox"/> Ja (Keine Erläuterung erforderlich.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)	
<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf		
<b>1.3.7 Empfehlungen</b>		
Sind für jedes Modul (soweit aus fachlicher Sicht notwendig) Empfehlungen für eine sinnvolle Vorbereitung beschrieben? (z.B. Vorbereitung zur Teilnahme, Literaturhinweise etc.)		

<input type="checkbox"/> Ja (Keine Erläuterung erforderlich.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)
<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf	
<b>1.3.8 Verwendbarkeit</b>	
Hat sich der Umfang an Modulen, die alternativ im Bachelor- und Masterstudiengang gewählt werden können, im Vergleich zur letzten Akkreditierung geändert?	
<input type="checkbox"/> Ja (Bitte erläutern.)	<input type="checkbox"/> Nein (Keine Erläuterung erforderlich.)
<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf	
Haben Sie Erfahrungen mit Überschneidungen gemacht?	
<input type="checkbox"/> Ja (Bitte erläutern.)	<input type="checkbox"/> Nein (Keine Erläuterung erforderlich.)
<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf	
<b>1.3.9 Vergabe von LP</b>	
Sind in jedem Modul die Form der Erfolgskontrolle und die Voraussetzungen für das Bestehen lt. Rahmenordnung für Studien- und Prüfungsordnungen von Bachelor- und Masterstudiengängen am KIT angegeben? (z.B. mündliche/schriftliche Prüfung, Prüfungsleistung anderer Art, Studienleistung zzgl. Angaben zu Umfang und Dauer)	
<input type="checkbox"/> Ja (Keine Erläuterung erforderlich.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)
<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf	
Sind für Prüfungsleistungen anderer Art und Studienleistungen die Voraussetzungen für das Bestehen beschrieben? (z.B. schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 10 Seiten)	
<input type="checkbox"/> Ja (Keine Erläuterung erforderlich.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)
<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf	
<b>1.3.10 Leistungspunkte pro Modul</b>	
Werden in jedem Modul mindestens 5 LP vergeben? Bitte begründen Sie Ausnahmen.	
<input type="checkbox"/> Ja (Keine Erläuterung erforderlich.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)
<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf	
<b>1.3.11 Modulkhäufigkeit</b>	
Ist für jedes Modul angegeben, in welchem Rhythmus es angeboten wird? (semesterweise, jährlich, unregelmäßig)	
<input type="checkbox"/> Ja (Keine Erläuterung erforderlich.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)
<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf	
<b>1.3.12 Angaben zum Arbeitsaufwand für Module</b>	
Wird in jedem Modul der detaillierte Arbeitsaufwand dargelegt (Präsenzzeiten, Selbststudium etc.) und in Leistungspunkten bemessen?	
<input type="checkbox"/> Ja (Keine Erläuterung erforderlich.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)
<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf	

## 1.4 Leistungspunktesystem (§ 8)

### 1.4.1 Leistungspunkte pro Semester

Ist (weiterhin) sichergestellt, dass die Arbeitsbelastung pro Semester 30 LP ( $\pm 10\%$ ) beträgt?	
<input type="checkbox"/> Ja (Keine Erläuterung erforderlich.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)
KIT-Fakultät: Text bei Bedarf	

Alle weiteren Punkte § 8 StAkkVO sind im KIT zentral geregelt.

## 1.5 Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§§ 9 und 19)

**Hinweis der Verwaltung: Der Studiengang unterhält keine nichthochschulischen Kooperationen.**

## 1.6 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§ 10)

**Gemäß §10 handelt es sich bei einem Joint Degree ausschließlich um Kooperationen mit einer ausländischen Hochschule, wobei nur ein gemeinsamer Abschluss vergeben wird. Beide Bedingungen müssen erfüllt sein.**

**Bei diesem Studiengang handelt es sich nicht um ein Joint Degree gemäß § 10.**

## 2. Fachlich-inhaltliche Kriterien

### 2.1 Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§11)

<b>2.1.1 Qualifikationsziele des Studiengangs</b>
<p>Bitte beschreiben Sie die Qualifikationsziele des Studiengangs.</p> <p>Haben sich die Qualifikationsziele des Studiengangs seit der Akkreditierung und der Umstellung auf die Rahmen-PO geändert? Bitte erläutern Sie ggf.</p> <p><b>Hinweis:</b> Sie können hierfür den „Leitfaden zur Formulierung von Qualifikationszielen“ verwenden. (<a href="https://www.peba.kit.edu/downloads/Leitfaden_Qualifikationsziele.pdf">https://www.peba.kit.edu/downloads/Leitfaden_Qualifikationsziele.pdf</a>)</p> <p>Die Qualifikationsziele umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissenschaftliche Befähigung,</li> <li>• Befähigung, qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen,</li> <li>• Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement</li> <li>• und Persönlichkeitsentwicklung</li> </ul>
KIT-Fakultät: Text
<b>2.1.2 Praxis und Berufsbezug</b>
<p><b>Erstakkreditierung des Studiengangs:</b> Beschreiben Sie, über welche Studieninhalte der Praxis- und Berufsbezug hergestellt wird. Beispiele hierfür können sein: Berufspraktika, Kooperationen mit Industriepartnern bei Abschlussarbeiten. Nutzen Sie ggf. die Ergebnisse der Absolventenbefragung aus dem Anhang, um den Erfolg Ihres Konzepts zu stützen.</p> <p><b>Reakkreditierung des Studiengangs:</b> In der Erstakkreditierung haben Sie beschrieben, über welche Studieninhalte der Praxis- und Berufsbezug hergestellt wird. Beispiele hierfür können sein: Berufspraktika, Kooperationen mit Industriepartnern bei Abschlussarbeiten.</p> <p>Gab es seit der letzten Akkreditierung und seit der Umstellung auf die Rahmen-PO Änderungen in Bezug auf den Praxis- und Berufsbezug der Studieninhalte?</p>

Nutzen Sie die Ergebnisse der Absolventenbefragung, um den Erfolg Ihres Konzepts zu stützen (siehe Anhang zu diesem Bericht).

Ja (Bitte beschreiben.)

Nein (Keine Erläuterung erforderlich.)

**KIT-Fakultät:** Text bei Bedarf

## 2.2 Schlüssiges Studienkonzept und adäquate Umsetzung (§12)

### Teil A: Kompetenzerwerb / Module / Prüfungen

#### 2.2.1 Kompetenzerwerb

**Erstakkreditierung:** Bitte schildern Sie, wie Studierende Ihres Studiengangs überfachliche Kompetenzen erwerben.

**Reakkreditierung:** Hat sich der Erwerb überfachlicher Kompetenzen in Ihrem Studiengang seit der letzten Akkreditierung geändert?

Ja (Bitte beschreiben.)

Nein (Keine Erläuterung erforderlich.)

**KIT-Fakultät:** Text bei Bedarf

Nur bei Reakkreditierung: Welche Erfahrungen haben Sie mit Ihrem Konzept zur Überprüfung des Kompetenzerwerbs durch die Berufspraxisphasen gemacht?

**KIT-Fakultät:** Text

#### 2.2.2 Übereinstimmung von Modulkombination mit Qualifikationszielen

Ist der Studiengang in der Kombination der einzelnen Module (weiterhin) stimmig im Hinblick auf formulierte Qualifikationsziele aufgebaut?

Ja (Bitte erläutern Sie dies anhand eines Beispiels.)

Nein (Bitte erläutern.)

**KIT-Fakultät:** Text

#### 2.2.3 Auswahl von adäquaten Lehr- und Lernformen

Sind im Studiengang (weiterhin) adäquate Lehr- und Lernformen in Bezug auf das Erreichen von Qualifikationszielen vorgesehen?

Ja (Bitte erläutern Sie dies anhand eines Beispiels.)

Nein (Bitte erläutern.)

**KIT-Fakultät:** Text

#### 2.2.4 Leistungspunkteerwerb für Praxisanteile

Sind vorgesehene Praxisanteile (weiterhin) so ausgestaltet, dass Leistungspunkte (LP) erworben werden?

Ja (Keine Erläuterung erforderlich.)

Nein (Bitte erläutern.)

**KIT-Fakultät:** Text bei Bedarf

#### 2.2.5 Modulprüfung

Schließt jedes Modul i.d.R. mit einer Gesamtprüfung ab?

Ja (Keine Erläuterung erforderlich.)

Nein (Bitte erläutern.)

<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf	
Sind die Ausnahmen (soweit vorhanden) regelmäßig innerhalb der KIT-Fakultät begründet worden?	
<input type="checkbox"/> Ja (Bitte fügen Sie die Begründungen für das aktuelle MHB diesem Bericht bei.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)
<b>KIT-Fakultät:</b> Text	
<b>2.2.6 Kompetenzorientierung und -prüfung</b>	
Werden die modulbezogenen Qualifikationsziele (weiterhin) wissens- und kompetenzorientiert abgeprüft? (Vgl. Leitfaden zum Kompetenzorientierten Prüfen: <a href="https://www.sle.kit.edu/downloads/Sonstige/Leitfaden_kompetenzorientiertes_Pruefen.pdf">https://www.sle.kit.edu/downloads/Sonstige/Leitfaden_kompetenzorientiertes_Pruefen.pdf</a> )	
<input type="checkbox"/> Ja (Keine Erläuterung erforderlich.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)
<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf	
<b>2.2.7 Modulprüfungen</b>	
Ist sichergestellt, dass zu jedem Modul innerhalb eines Jahres mind. zwei Prüfungstermine angeboten werden?	
<input type="checkbox"/> Ja (Keine Erläuterung erforderlich.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)
<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf	
<b>2.2.8 Prüfungsformen</b>	
Lernen Ihre Studierenden innerhalb des Studiengangs unterschiedliche Prüfungsformen kennen?	
<input type="checkbox"/> Ja (Keine Erläuterung erforderlich.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)
<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf	
Halten Sie das Verhältnis zwischen unterschiedlichen Prüfungsformen für ausgewogen?	
<input type="checkbox"/> Ja (Keine Erläuterung erforderlich.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)
<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf	
<b>2.2.9 Übereinstimmung zwischen Modulhandbuch und Studien- und Prüfungsordnung</b>	
Beschreiben beide Dokumente widerspruchsfrei und vollständig die Struktur und Inhalte des Studiengangs?	
<input type="checkbox"/> Ja (Keine Erläuterung erforderlich.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)
<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf	
<b>2.2.10 Anzahl von benoteten Modulen</b>	
Gewährleistet der Studienplan (weiterhin), dass eine/ein Studierende/r den individuellen Studienplan so zusammensetzen kann, dass mind. 70% der belegten Module benotet sind?	
<input type="checkbox"/> Ja (Keine Erläuterung erforderlich.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)
<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf	
<b>2.2.11 Lebenszeit eines Moduls</b>	
Achten Sie darauf, dass im Sinne einer für die Studierenden verbindlichen Studienplanung Module mittelfristig Bestand haben? <b>Hinweis:</b> Optimal wären im Bachelor eine Lebensdauer von mind. 3 Jahren, im Master von 2 Jahren. Dies bezieht sich auf Modulnamen und Umfang, nicht auf die Inhalte.	
<input type="checkbox"/> Ja (Keine Erläuterung erforderlich.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)

<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf	
<b>2.2.12 Auslaufende Module</b>	
Ist gewährleistet, dass das Prüfungsangebot für mind. ein Jahr nach Auslaufen bestehen bleibt?	
<input type="checkbox"/> Ja (Keine Erläuterung erforderlich.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)
<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf	
Wird das Auslaufen eines Moduls im MHB rechtzeitig bekannt gegeben? (Mind. 1 Semester Vorlauf.)	
<input type="checkbox"/> Ja (Keine Erläuterung erforderlich.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)
<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf	
<b>2.2.13 Prüfungsanzahl pro Studiengang</b>	
Ist sichergestellt, dass die Studierenden die im Eckpunktepapier festgelegte Maximalzahl von 30 Prüfungen (exkl. Bachelorarbeit) im Bachelor- bzw. von 18 Prüfungen (exkl. Masterarbeit) im Masterstudiengang durch eine geeignete Modulwahl einhalten können?	
<input type="checkbox"/> Ja (Bitte beschreiben.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)
<b>KIT-Fakultät:</b> Text	
<b>2.2.14 Prüfungsanzahl pro Semester</b>	
Ist anhand eines exemplarischen Studienverlaufs sichergestellt, dass die Prüfungsanzahl pro Semester den Vorgaben des Eckpunktepapiers entspricht?	
<input type="checkbox"/> Ja (Bitte beschreiben.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)
<b>KIT-Fakultät:</b> Text	
<b>2.2.15 Prüfungsdichte</b>	
Wie dicht folgen die Prüfungen aufeinander?	
<b>KIT-Fakultät:</b> Text	
<b>2.2.16 Prüfungsorganisation</b>	
Stellen Sie sicher, dass es keine terminliche Überschneidung der Pflichtveranstaltungen und -prüfungen gibt?	
<input type="checkbox"/> Ja (Keine Erläuterung erforderlich.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)
<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf	
Wann und wo werden Ihre Prüfungstermine veröffentlicht?	
<b>KIT-Fakultät:</b> Text	
Werden Prüfungsergebnisse innerhalb von 6 Wochen bekannt gegeben?	
<input type="checkbox"/> Ja (Keine Erläuterung erforderlich.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)
<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf	

## Teil B: Mobilität

<b>2.2.17 Mobilitätsfenster</b>
---------------------------------

Inwiefern unterstützt Ihr aktueller Studienplan bzw. die aktuelle Studiengangstruktur einen Aufenthalt an einer anderen Hochschule?	
KIT-Fakultät: Text bei Bedarf	
<b>2.2.18 Anerkennung von <u>innerhalb</u> des Hochschulsystems erbrachter Leistungen (national/international)</b>	
<p><b>Erstakkreditierung:</b> Bitte beschreiben Sie kurz Ihr Verfahren zur Anerkennung innerhalb des Hochschulsystems erbrachten Leistungen (z.B. Formulare, Bescheidvorlage, Ansprechpersonen). Welche Erfahrungen haben Sie mit diesem Verfahren gesammelt?</p> <p><b>Reakkreditierung:</b> Wenn Sie seit der letzten Akkreditierung Änderungen am Verfahren zur Anerkennung innerhalb des Hochschulsystems erbrachter Leistungen (z.B. Formulare, Bescheidvorlage, Ansprechpartner/-innen) vorgenommen haben oder ein neues Verfahren eingeführt haben, beschreiben Sie diese bitte kurz. Welche Erfahrungen haben Sie mit diesem (neuen) Verfahren gesammelt?</p>	
KIT-Fakultät: Text bei Bedarf	
Ist der Anerkennungsprozess (weiterhin) nachvollziehbar beschrieben und den Studierenden zugänglich (z.B. Homepage oder im Modulhandbuch)?	
<input type="checkbox"/> Ja (Bitte erläutern. Bitte geben Sie ggf. einen Internetlink an.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)
KIT-Fakultät: Text bei Bedarf	
<b>2.2.19 Anerkennung von <u>außerhalb</u> des Hochschulsystems erbrachten Leistungen</b>	
<p><b>Erstakkreditierung:</b> Bitte beschreiben Sie kurz Ihr Verfahren zur Anerkennung außerhalb des Hochschulsystems erbrachten Leistungen (z.B. Formulare, Bescheidvorlage, Ansprechpersonen). Welche Erfahrungen haben Sie mit diesem Verfahren gesammelt?</p> <p><b>Reakkreditierung:</b> Wenn Sie seit der letzten Akkreditierung Änderungen am Verfahren zur Anerkennung innerhalb des Hochschulsystems erbrachter Leistungen (z.B. Formulare, Bescheidvorlage, Ansprechpartner/-innen) vorgenommen haben oder ein neues Verfahren eingeführt haben, beschreiben Sie diese bitte kurz. Welche Erfahrungen haben Sie mit diesem (neuen) Verfahren gesammelt?</p>	
KIT-Fakultät: Text bei Bedarf	
Werden diese Fähigkeiten (weiterhin) höchstens bis zur Hälfte der für den Studiengang vorgesehenen LP angerechnet sofern nachgewiesen und gleichwertig? (Vgl. § 32 Abs. 4 LHG bzw. § 18 Abs. 5 Rahmenordnung für die Studien- und Prüfungsordnungen der Bachelor-/Masterstudiengänge)	
<input type="checkbox"/> Ja (Keine Erläuterung erforderlich.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)
KIT-Fakultät: Text bei Bedarf	
Ist der Anerkennungsprozess (weiterhin) nachvollziehbar beschrieben und den Studierenden zugänglich (z.B. Homepage oder im Modulhandbuch)?	
<input type="checkbox"/> Ja (Bitte erläutern. Bitte geben Sie ggf. einen Internetlink an.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)
KIT-Fakultät: Text	
<b>2.2.20 Learning Agreement / Anerkennungsvertrag</b>	
Existiert fakultätsseitig eine einheitliche Regelung zur Planung und verbindlichen Dokumentation der Studieninhalte im Ausland?	
<input type="checkbox"/> Ja (Bitte beschreiben.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)
KIT-Fakultät: Text	
Ist eine Anerkennung der dokumentierten und tatsächlich erbrachten Leistungen gewährleistet?	

<input type="checkbox"/> Ja (Keine Erläuterung erforderlich.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)
<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf	
<b>2.2.21 Ansprechpartnerin/Ansprechpartner für studentische Austauschprogramme</b>	
Ist für den Studiengang eine Ansprechpartnerin / ein Ansprechpartner für die studentischen Austauschprogramme benannt?	
<input type="checkbox"/> Ja (Bitte geben Sie die Kontaktdaten an.)	<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf
<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)	<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf
Arbeitet diese/r in geeigneter Weise mit dem Prüfungsausschuss zusammen, um die Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen zu gewährleisten?	
<input type="checkbox"/> Ja (Bitte beschreiben.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)
<b>KIT-Fakultät:</b> Text	

## Teil C: Ressourcen

<b>2.2.22 Personelle Ressourcen</b>
Bitte schildern Sie die Ihnen für den Studiengang zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen. Bitte beurteilen Sie, ob der Studiengang diesbezüglich angemessen angeboten werden kann.
<b>KIT-Fakultät:</b> Text
<b>2.2.23 Infrastrukturelle Ressourcen</b>
Bitte schildern Sie die Ihnen für den Studiengang zur Verfügung stehende Gebäudeausstattung. Bitte beurteilen Sie, ob der Studiengang diesbezüglich angemessen angeboten werden kann.
<b>KIT-Fakultät:</b> Text
Bitte schildern Sie die Ihnen für den Studiengang zur Verfügung stehende Geräteausstattung. Bitte beurteilen Sie, ob der Studiengang diesbezüglich angemessen angeboten werden kann.
<b>KIT-Fakultät:</b> Text

## Teil D: Information / Organisation

<b>2.2.24 Information über organisatorische Aspekte: Onlineverfügbarkeit studiengangrelevanter Dokumente</b>	
Bitte prüfen Sie unter den folgenden URL, ob weiterhin die Dokumente zu Studiengang, Studienverlauf, Prüfungsanforderungen und Zugangsvoraussetzungen auf der entsprechenden Unterseite des Studiengangs veröffentlicht sind: <a href="http://www.sle.kit.edu/vorstudium/studiengaenge.php">http://www.sle.kit.edu/vorstudium/studiengaenge.php</a> <a href="http://www.sle.kit.edu/imstudium/studiengaenge.php">http://www.sle.kit.edu/imstudium/studiengaenge.php</a>	
<input type="checkbox"/> Alle notwendigen Dokumente sind veröffentlicht (Ergänzen Sie bitte ggf. weitere Links zu studiengangrelevanten Dokumenten.)	<input type="checkbox"/> Es fehlen Dokumente (Bitte auflisten.)
<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf	
<b>2.2.25 Verlinkung zu KIT-Fakultät</b>	

<p>Bitte prüfen Sie unter den folgenden URL auf der entsprechenden Unterseite des Studiengangs, ob die Verlinkungen zu Ihrer KIT-Fakultät weiterhin funktionieren:  <a href="http://www.sle.kit.edu/vorstudium/studiengaenge.php">http://www.sle.kit.edu/vorstudium/studiengaenge.php</a>  <a href="http://www.sle.kit.edu/imstudium/studiengaenge.php">http://www.sle.kit.edu/imstudium/studiengaenge.php</a></p>	
<input type="checkbox"/> Alle Links funktionieren (Keine Erläuterung erforderlich.)	<input type="checkbox"/> Es funktionieren nicht alle Links (Bitte auflisten.)
<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf	
<b>2.2.26 Online-Informationen für Erstsemester und Studieninteressierte</b>	
<p>Bitte prüfen Sie ebenso auf der entsprechenden Unterseite zum Studiengang, ob die Informationen für Erstsemester und Studieninteressierte ausreichend vorhanden sind:  <a href="https://www.sle.kit.edu/vorstudium/index.php">https://www.sle.kit.edu/vorstudium/index.php</a>  <a href="http://www.sle.kit.edu/imstudium/index.php">http://www.sle.kit.edu/imstudium/index.php</a></p>	
<input type="checkbox"/> Die Informationen sind ausreichend vorhanden. (Keine Erläuterung erforderlich.)	<input type="checkbox"/> Nein, folgende Aspekte fehlen: (Bitte auflisten.)
<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf	
<b>2.2.27 Studienplangestaltung</b>	
Ist sichergestellt, dass im Wahlpflichtbereich für jede Fachwahl ein Abschluss innerhalb der Regelstudienzeit möglich ist?	
<input type="checkbox"/> Ja (Bitte beschreiben.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)
<b>KIT-Fakultät:</b> Text	
<b>2.2.28 Studienplan und exemplarischer Studienablauf</b>	
Ist der Studienplan vorhanden und im Modulhandbuch integriert?	
<input type="checkbox"/> Ja (Keine Erläuterung erforderlich.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)
<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf	
Ist ein exemplarischer Studienablauf vorhanden und im Modulhandbuch integriert?	
<input type="checkbox"/> Ja (Bitte Grafik beilegen.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)
<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf	
<b>2.2.29 Plausibilitätsprüfung der studentischen Arbeitsbelastung</b>	
Wird die studentische Arbeitsbelastung auf Modulebene auf Plausibilität überprüft?	
<input type="checkbox"/> Ja (Bitte beschreiben.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)
<b>KIT-Fakultät:</b> Text	
<p>Bitte beschreiben Sie das Zuordnungsmodell von Arbeitsbelastung zu LP.  <b>Hinweis:</b> Eine Berechnung der studentischen Arbeitsbelastung über eine Formel ist explizit nicht gestattet. Bitte ggf. die Ergebnisse der Befragung zur Studien- und Prüfungsorganisation (<a href="https://www.sek.kit.edu/289.php">https://www.sek.kit.edu/289.php</a>) beachten. Welche Faktoren in die Ermittlung der studentischen Arbeitsbelastung einfließen sollen, ist im Eckpunktepapier aufgeführt.</p>	
<b>KIT-Fakultät:</b> Text	

## 2.3 Studienerfolg (§14)

### 2.3.1 Ergebnisse aus Befragungs- und Strukturdaten

Welche Schlussfolgerungen für die Weiterentwicklung des Studiengangs ziehen Sie aus den anhand des Student Life Cycle dargestellten Informationen im „Monitoringbericht des Studiengangs unter Beteiligung von Studierenden und Absolventinnen und Absolventen gemäß Studienakkreditierungsverordnung“?

Bitte beachten Sie bei der Behandlung der Ergebnisse aus Befragungs- und Strukturdaten die Leitfragen in Kapitel 1 des Monitoringberichts.

Welche Maßnahmen sehen Sie zur dauerhaften Sicherung des Studienerfolgs vor?

**Hinweis:** Im Intranet finden Sie unter <https://www.sek.kit.edu/studierendenbefragungen.php> weitere Ergebnisse aus Studierendenbefragungen entlang des Student Life Cycle.

**KIT-Fakultät:** Text

## 2.4 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§15)

### 2.4.1 Umsetzung von Konzepten des KIT zur Geschlechter- und Chancengleichheit

Werden Konzepte zur Geschlechter- und Chancengleichheit und zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen auf Studiengangebene umgesetzt.  
(z.B. [Chancengleichheitsplan des KIT](#), [Audit familiengerechte Hochschule](#), [Hinweise zur Anwendung des Mutterschutzgesetzes \(MuSCHG\) am KIT](#))

**KIT-Fakultät:** Text

## 2.5 Sonderregelungen für Joint-Degree-Programme (§16)

Entfällt entsprechend § 10.

## 2.6 Konzept des Qualitätsmanagementsystems (Ziele, Prozesse, Instrumente) (§17)

### 2.6.1 KIT-Leitbild Studium und Lehre

Erläutern Sie bitte, inwieweit sich das KIT-Leitbild von Studium und Lehre (<http://www.sek.kit.edu/452.php>) insgesamt in Ihrem Studiengang widerspiegelt. In welchen Charakteristika Ihres Studiengangs tritt das Leitbild besonders hervor (Bsp. Spezialisierungen, Module, Lehrveranstaltungen etc.)?

**KIT-Fakultät:** Text

## 2.7 Maßnahmen zur Umsetzung des Qualitätsmanagementkonzepts (§18)

### 2.7.1 Fachstudienberatung

**Erstakkreditierung:** Welche Angebote für eine Fachstudienberatung sind für Ihren Studiengang vorhanden?

**Reakkreditierung:** Gibt es Änderungen im Angebot der Fachstudienberatung seit der letzten Akkreditierung?

Ja (Bitte erläutern.)

Nein (Keine Erläuterung erforderlich.)

**KIT-Fakultät:** Text bei Bedarf

### 2.7.2 Überfachliche Beratung

Arbeiten Sie (weiterhin) mit der zentralen Studienberatung des Zentrums für Information und Beratung (zib) zusammen?

<input type="checkbox"/> Ja (Keine Erläuterung erforderlich.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)
<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf	
Ist sichergestellt, dass für die administrative Beratung Ihrer Studierenden im Studierendenservice alle notwendigen Informationen (Daten und Prozesse) vorliegen (z.B. Fristverlängerungen, Anträge auf Zweitwiederholung, Nachmeldung zu Prüfungen, o.ä.)?	
<input type="checkbox"/> Ja (Keine Erläuterung erforderlich.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)
<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf	
<b>2.7.3 Sonstige Betreuungsangebote</b>	
Gibt es sonstige Betreuungsangebote seitens Ihrer KIT-Fakultät?	
<input type="checkbox"/> Ja (Bitte erläutern.)	<input type="checkbox"/> Nein (Keine Erläuterung erforderlich.)
<b>KIT-Fakultät:</b> Text bei Bedarf	

## 2.8 Hochschulische Kooperationen (§20)

<b>2.8.1 Doppelabschlussprogramme mit deutschen oder ausländischen Hochschulen / gemeinsame Abschlüsse mit deutschen Hochschulen</b>		
Bitte beschreiben Sie, falls innerhalb Ihres Studiengangs vorhanden, folgende studiengangbezogene Kooperationen, bitte fügen Sie ggf. Kooperationsverträge bei:		
Doppelabschlussprogramme	<input type="checkbox"/> Vorhanden (Bitte geben Sie den/die Namen der kooperierenden Hochschule/n an.)	<input type="checkbox"/> Nicht vorhanden (Keine Erläuterung erforderlich.)
<b>KIT-Fakultät: Text bei Bedarf</b>		
Gemeinsamer Abschluss mit einer deutschen Hochschule	<input type="checkbox"/> Vorhanden (Bitte geben Sie den/die Namen der kooperierenden Hochschule/n an.)	<input type="checkbox"/> Nicht vorhanden (Keine Erläuterung erforderlich.)
<b>KIT-Fakultät: Text bei Bedarf</b>		
<b>2.8.2 Qualitätssicherung</b>		
Sind für alle Kooperationen Kooperationsverträge vorhanden?		
<input type="checkbox"/> Ja (Keine Erläuterung erforderlich.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)	
<b>KIT-Fakultät: Text bei Bedarf</b>		
Ist in den einzelnen Kooperationsverträgen vereinbart, dass die kooperierende Hochschule die angebotenen Veranstaltungen in ihrer eigenen Qualitätssicherung berücksichtigt?		
<input type="checkbox"/> Ja (Keine Erläuterung erforderlich.)	<input type="checkbox"/> Nein (Bitte erläutern.)	
<b>KIT-Fakultät: Text bei Bedarf</b>		

## 3. Qualitätsentwicklung des Studiengangs (§13)

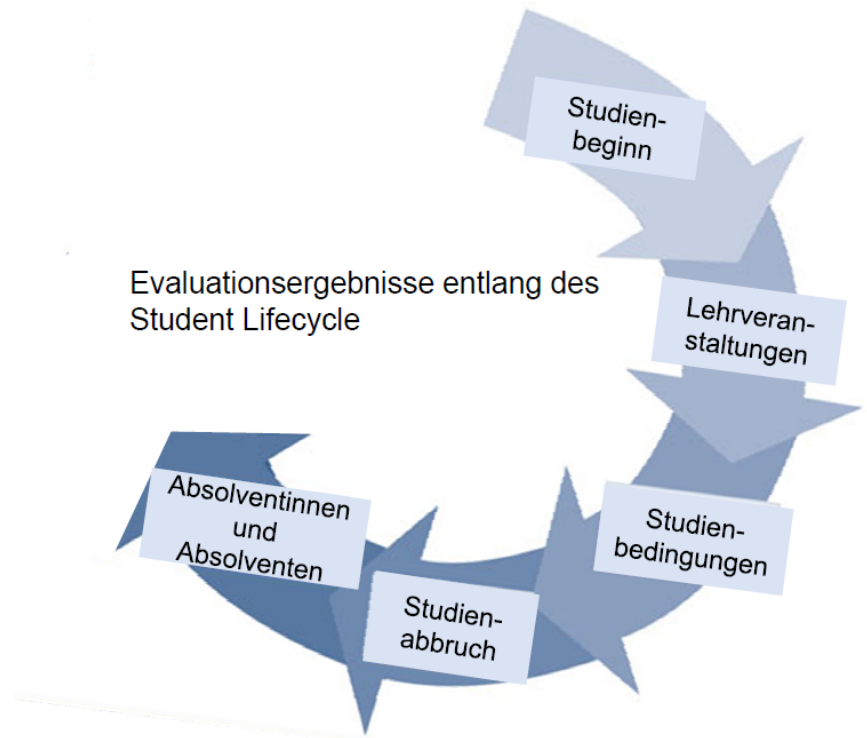
<b>3.1 <u>Nur bei Erstakkreditierung:</u> Stärken des Studiengangs</b>
Nennen Sie Stärken des Studiengangs.
<b>Struktur und Organisation</b>

<b>KIT-Fakultät:</b>		
1. 2. 3.		
X. Bitte Aufzählung bei Bedarf erweitern/verringern.		
<b>Inhalte</b>		
<b>KIT-Fakultät:</b>		
1. 2. 3.		
X. Bitte Aufzählung bei Bedarf erweitern/verringern.		
<b>Ausstattung</b>		
<b>KIT-Fakultät:</b>		
1. 2. 3.		
X. Bitte Aufzählung bei Bedarf erweitern/verringern.		
<b>Weitere Stärken</b>		
<b>KIT-Fakultät:</b>		
1. 2. 3.		
X. Bitte Aufzählung bei Bedarf erweitern/verringern.		
<b>3.2 Nur bei Erstakkreditierung: Verbesserungsbedarf</b>		
<p>Nennen Sie <b>Aspekte</b> des Studiengangs, die einer Verbesserung bedürfen.          Welche <b>Maßnahmen</b> wären zur Verbesserung notwendig/wünschenswert? Welche Voraussetzungen sollten vorhanden sein bzw. sind bereits gegeben? Welche Maßnahmen sind bereits in konkreter Planung?          In welchem <b>Zeitraumen</b> wäre eine Umsetzung denkbar?          Bitte sortieren Sie die jeweiligen Aspekte ausgehend von dem Aspekt, dessen Verbesserung für Sie die höchste Priorität hat.</p>		
<b>Struktur und Organisation</b>		
Aspekt	Maßnahmen	Zeitraumen
1.		
2.		
3.		
X. Bitte Tabellenzeile/Aufzählung bei Bedarf erweitern/verringern.		
<b>Inhalte</b>		
Aspekt	Maßnahmen	Zeitraumen
1.		
2.		
3.		
X. Bitte Tabellenzeile/Aufzählung bei Bedarf erweitern/verringern.		
<b>Ausstattung</b>		
Aspekt	Maßnahmen	Zeitraumen
1.		

2.		
3.		
X. Bitte Tabellenzeile/Aufzählung bei Bedarf erweitern/verringern.		
<b>Weitere Schwächen</b>		
Aspekt	Maßnahmen	Zeitraumen
1.		
2.		
3.		
X. Bitte Tabellenzeile/Aufzählung bei Bedarf erweitern/verringern.		
<b>3.1 Nur bei Reakkreditierung: Empfehlungen aus der letzten Akkreditierung</b>		
Bei der letzten Akkreditierung gab es für den Studiengang folgende Empfehlungen: (Aus: Protokoll DialogPLUS-Gespräch vom DATUM)		
<b>Empfehlungen einfügen</b>		
Wie wurde in der Zeit seit der letzten Akkreditierung mit den Empfehlungen umgegangen? Welche Wirkungen haben sich bis zum Berichtszeitpunkt gezeigt?		
<b>KIT-Fakultät: Text</b>		
<b>3.2 Nur bei Reakkreditierung: Reflexion: Umgang mit den im letzten Studiengangbericht genannten Stärken und Schwächen des Studienganges</b>		
Im letzten Bericht zu Studium und Lehre hat die KIT-Fakultät folgende Stärken und Verbesserungsbedarfe angegeben: (Aus: Studiengangbericht Studiengang B/M.Sc.. Jahr der Erstakkreditierung, Kap. 3.2 Stärken und Schwächen des Studiengangs)		
<b>Stärken einfügen</b>		
<b>Verbesserungsbedarfe einfügen</b>		
Welche Konsequenzen hatte die Feststellung der oben genannten Punkte für Ihren Studiengang? Welche Entwicklungen haben sich in den letzten Jahren ergeben? (Siehe hierzu evtl. auch: Studiengangbericht Studiengang B/M.Sc. Jahr der Erstakkreditierung, Kap. 3.3 Kurz- und mittelfristige Ziele bei der Weiterentwicklung des Studiengangs und 3.4 Maßnahmen zur Weiterentwicklung.)		
<b>KIT-Fakultät: Text</b>		
<b>3.3 Weiterentwicklung im zukünftigen Akkreditierungszeitraum</b>		
Welche neuen/weiteren Stärken und Verbesserungsbedarfe haben sich für den Studiengang gezeigt (z.B. bzgl. der Struktur und Organisation, Inhalte etc.)? Welche praktischen Folgerungen ziehen Sie daraus? Gibt es darüber hinaus Ziele für den Studiengang (z.B. bzgl. der Entwicklung der Studierendenzahlen, der Internationalität der Studierenden bzw. des Angebots, der Einbindung von Berufspraktikern in die Lehre, der Ausgestaltung von Veranstaltungen und Modulen, der stärkeren Betreuung und Beratung der Studierenden etc.)?		
<b>KIT-Fakultät: Text</b>		
<b>3.4 Systematische Weiterentwicklung des Studiengangs</b>		
Bitte beschreiben Sie die Prozesse und Abläufe, mit denen Sie Ihren Studiengang in fachlich-inhaltlicher und methodisch-didaktischer Hinsicht weiterentwickeln.		
<b>KIT-Fakultät: Text</b>		

## Anlage 8

**Unterlagen zum KIT-PLUS-Verfahren:  
anonymisierte Fassung des „Monitoringbericht des Studiengangs unter Beteiligung von Studierenden und Absolventinnen und Absolventen gemäß Studienakkreditierungsverordnung“**



## **Monitoringbericht des Studiengangs unter Beteiligung von Studierenden und Absolventinnen und Absolventen gemäß Studienakkreditierungsverordnung**

### ***Anonymisierter Studiengang B.Sc/M.Sc.***

KIT-Fakultät für

*Name*

Karlsruher Institut für Technologie

Zeitpunkt der Berichtserstellung: Wintersemester 20xx/20xx

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Impulse zur Betrachtung der Ergebnisse</b>	<b>2</b>
<b>2.</b>	<b>Ergebnisse zu: Studienstart</b>	<b>3</b>
<b>3.</b>	<b>Ergebnisse zu: Evaluationen des Lehrgeschehens</b>	<b>4</b>
<b>4.</b>	<b>Ergebnisse zu: Studienbedingungen</b>	<b>5</b>
<b>5.</b>	<b>Ergebnisse zu: Studienabbruch</b>	<b>12</b>
<b>6.</b>	<b>Ergebnisse zu: Berufsstart</b>	<b>13</b>
<b>7.</b>	<b>Statistiken und Kennzahlen</b>	<b>16</b>

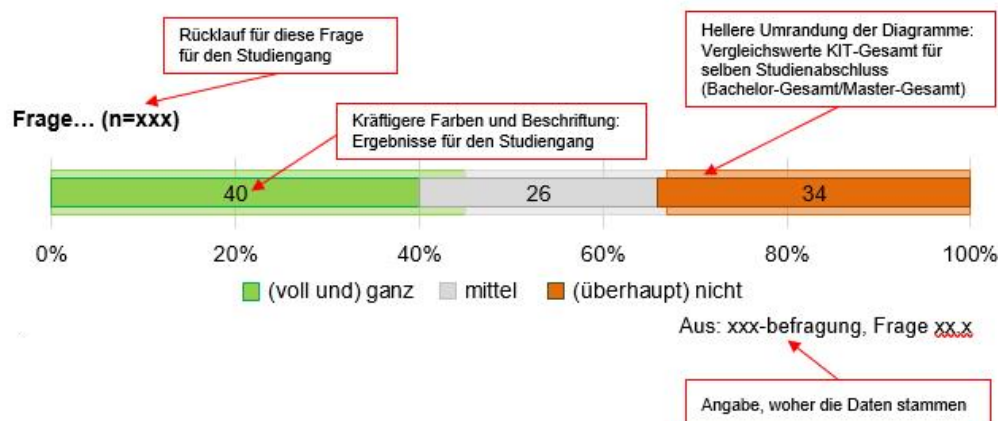
Die Grafiken in diesem Bericht beziehen sich auf folgende Befragungen:

Bezeichnung: Immatrikulationsbefragung  
Durchführung: Wintersemester 2014/2015, 2015/2016 und 2018/2019  
(jeweils Anfang November - Ende Januar)  
Stichprobe: Alle neu- und erstimmatrikulierten Studierenden zu den jeweiligen Semestern  
Auswertung für diesen Bericht: Studiengangebene, alle Jahre zusammengefasst  
Rücklaufquote: jeweils KIT-Gesamt: 2014/2015 20%, 2015/2016 16,4%, 2018/2019 22,6%

Bezeichnung: Befragung zur Studien- und Prüfungsorganisation  
Durchführung: Sommersemester 2018  
(Juli 2018 - September 2018)  
Stichprobe: Alle Studierenden des KIT  
Auswertung für diesen Bericht: Studiengangebene  
Rücklaufquote: xx% der im Studiengang Immatrikulierten (KIT-Gesamt: xx%)

Bezeichnung: Absolventenbefragung  
Durchführung: Wintersemester 2015/2016, 2016/2017 und 2017/2018  
(jeweils Anfang November bis Ende Februar)  
Stichprobe: Absolventenjahrgänge 2015 bis 2017  
Auswertung für diesen Bericht: Studiengangebene  
Rücklaufquote: jeweils KIT-Gesamt: 2015/2016 28%, 2016/2017 29%, 2017/2018 29,5% der Absolventinnen und Absolventen.

## Lesehilfe für Diagramme:



Auf unseren Intranetseiten unter [www.sek.kit.edu/studierendenbefragungen](http://www.sek.kit.edu/studierendenbefragungen) erhalten Sie die kompletten Berichte der Befragungen und weitere Informationen über unsere Evaluationen und Befragungen entlang des Student Lifecycle.

## 1. Impulse zur Betrachtung der Ergebnisse

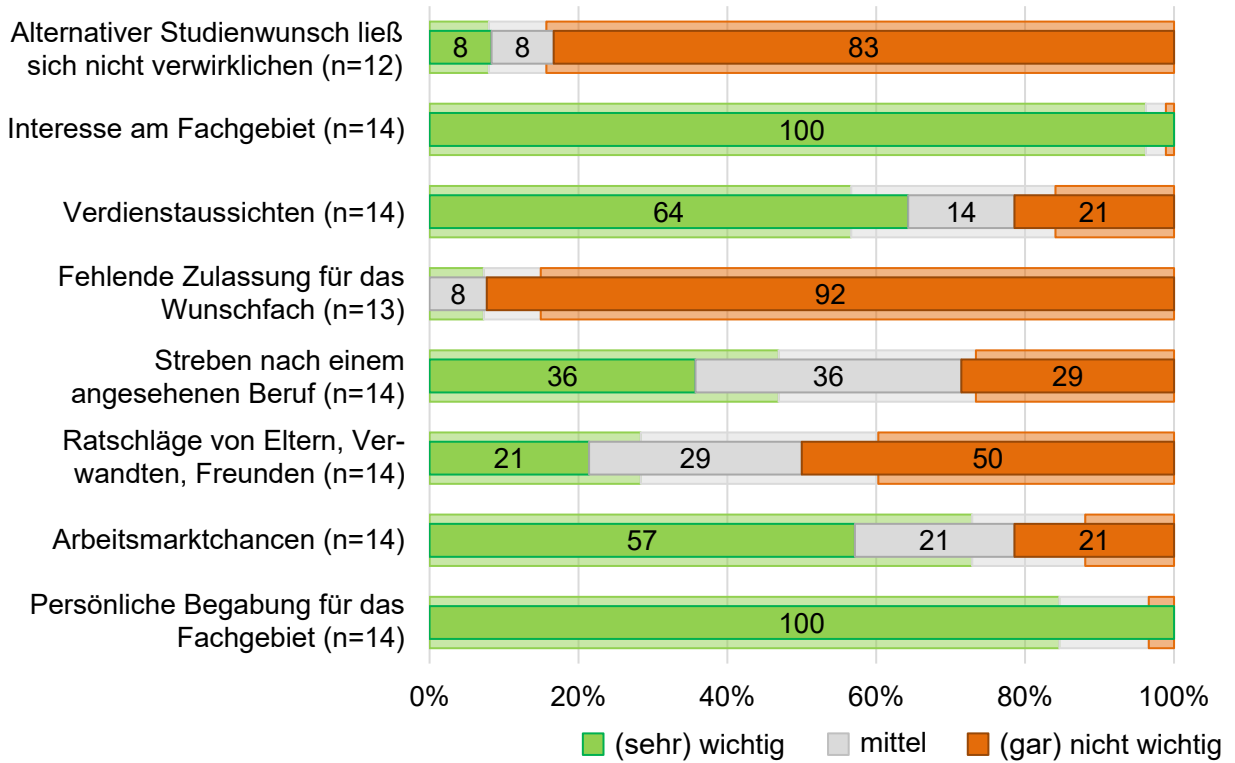
Zur Behandlung der Ergebnisse aus Befragungs- und Strukturdaten aus diesem Monitoringbericht (siehe Studiengangbericht, Punkt 2.3.1) können Ihnen folgende Leitfragen dienen:

- (Wie) wirken sich Profil und Erwartungen der Studierendenschaft auf die Weiterentwicklung des Studiengangs aus?
- Sehen Sie angesichts der Werte zu (Gesamt-)Zufriedenheit Handlungsbedarf?
- Halten Sie die Einschätzung der Betreuung durch Ihre Studierenden für gerechtfertigt? Gibt es Verbesserungsmöglichkeiten?
- Bitte kommentieren Sie kurz die Einschätzungen Ihrer Studierenden zur Ausstattung.
- Decken sich die Befragungsergebnisse zur Studierbarkeit und Arbeitsbelastung mit Ihren Beobachtungen im Studiengang? Beziehen Sie die Ergebnisse in Ihre Plausibilitätsprüfung (siehe Studiengangbericht Frage 2.2.29) mit ein?
- In welcher Hinsicht sehen Sie die Verbesserungsmöglichkeiten/-bedarfe im Hinblick auf die Vorbereitung für den Beruf?

## 2. Ergebnisse zu: Studienstart

### 2.1 Wahl des Studienfachs

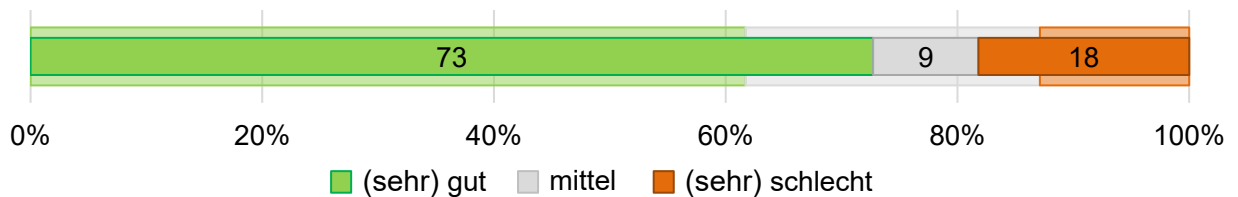
Wie wichtig waren Ihnen folgende Aspekte bei Ihrer Studienfachwahl:



Aus: Immatrikulationsbefragung, Frageblock 4.1 bis 4.8

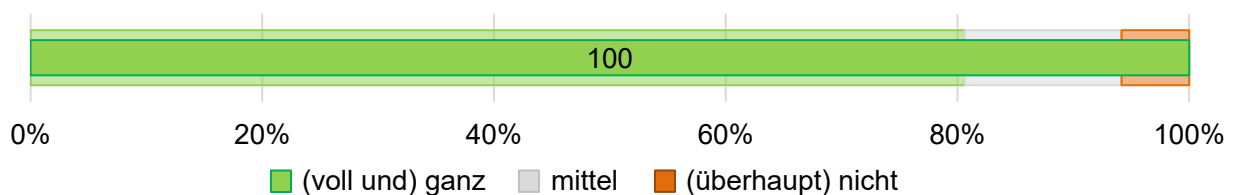
### 2.2 Studieneinstieg

Wie gut fühlen Sie sich in Ihrer Studieneingangsphase (Immatrikulation bis jetzt) betreut? (n=11)



Aus: Immatrikulationsbefragung, Frage 16.1

Entspricht Ihr neu begonnenes Studium am KIT bisher Ihren Erwartungen? (n=11)

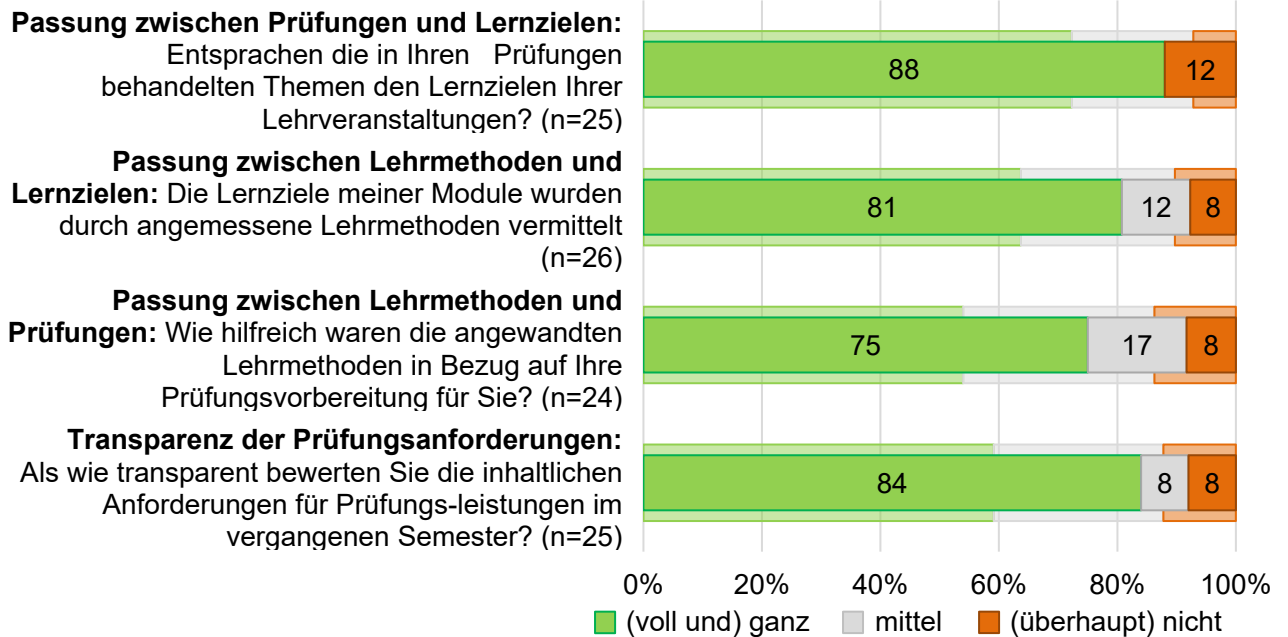


Aus: Immatrikulationsbefragung, Frage 16.3

### 3. Ergebnisse zu: Evaluationen des Lehrgeschehens

#### 3.1 Constructive Alignment als Methode

Constructive Alignment zielt auf die Passung von Lernzielen, Lehraktivitäten und Prüfungsmethoden in Lehrveranstaltungen. Dargestellt ist hier eine Tendenz zur Anwendung der Methode im Gesamt-Studiengang.



Aus: Befragung zur Studien- und Prüfungsorganisation, Fragen 10.5, 8.2, 10.6 und 10.4

#### 3.2 Lehrqualitätsindex (LQI)

Der Lehrqualitätsindex sowie der prozentuale Anteil der Lehrveranstaltungen im Studiengang Mathematik M.Sc. in den Follow-up-Gruppen (FUG) 1 bis 5 entwickelte sich in den letzten sechs Semestern wie dargestellt:

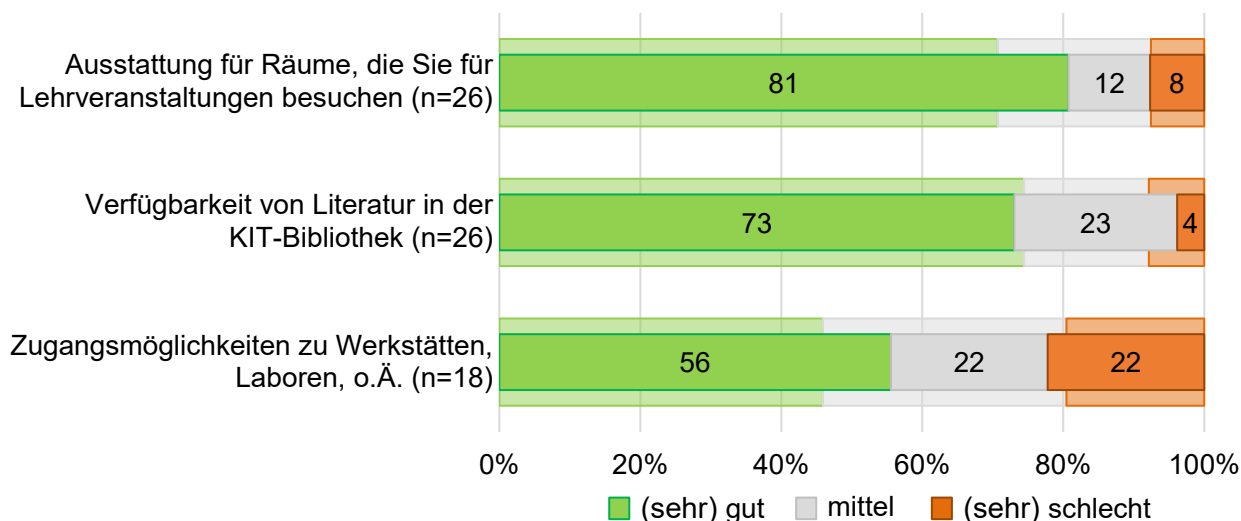


Unter [www.sek.kit.edu/213](http://www.sek.kit.edu/213) und [www.sek.kit.edu/232](http://www.sek.kit.edu/232) finden Sie nähere Informationen zur Anwendung und Berechnung des LQI.

## 4. Ergebnisse zu: Studienbedingungen

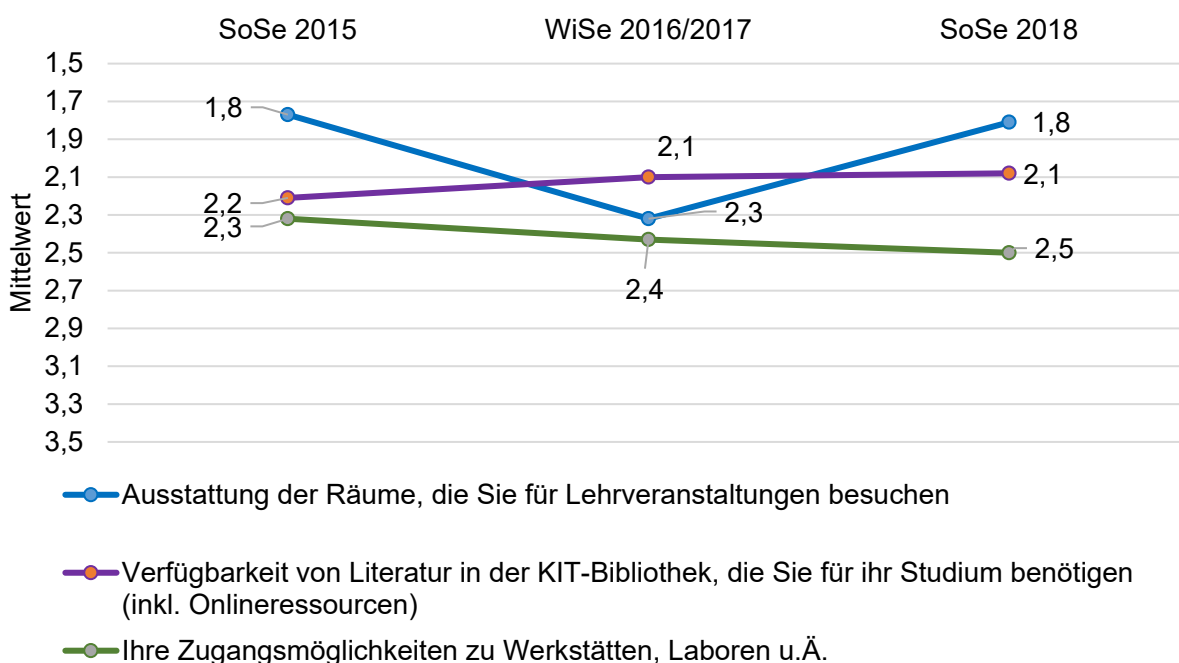
### 4.1 Ressourcen

Die Ausstattung wird folgendermaßen von den Studierenden bewertet:



Aus: Befragung zur Studien- und Prüfungsorganisation, Fragen 3.3, 3.2 und 3.1

Die Bewertung der Ausstattung entwickelte sich wie folgt:

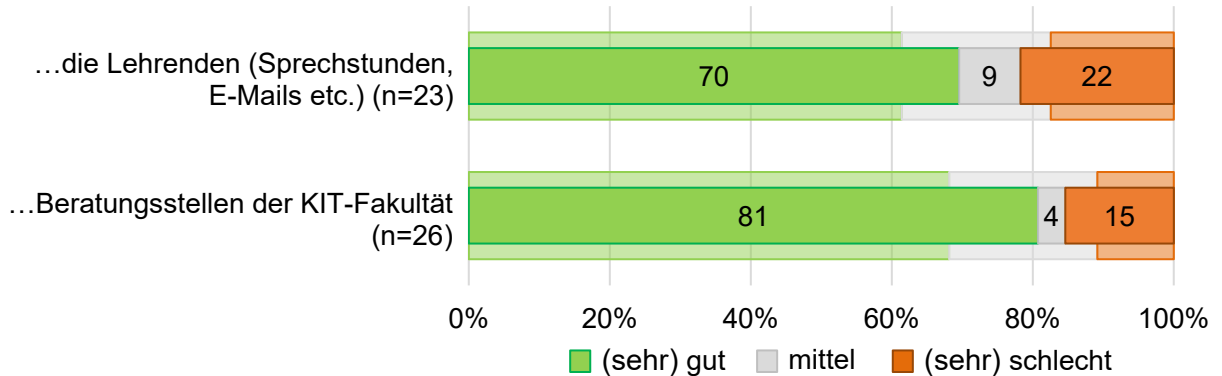


Rücklauf:	SoSe 2015	WiSe 2016/2017	SoSe 2018
Ausstattung der Räume, die Sie für LV besuchen	n=35	n=22	n=26
Verfügbarkeit von Literatur im der KIT-Bibliothek	n=34	n=21	n=26
Zugangsmöglichkeiten zu Werkstätten, Laboren u.Ä.	n=25	n=14	n=18

Aus: Befragung zur Studien- und Prüfungsorganisation 2015 bis 2018, Fragen 3.3, 3.2 und 3.1  
Fragen wurden auf einer Skala von 1 = sehr gut bis 5 = sehr schlecht abgefragt

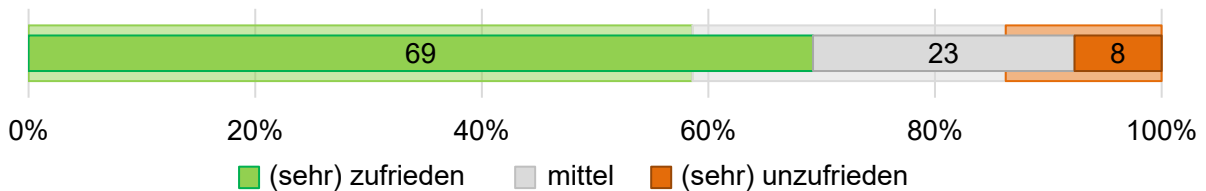
## 4.2 Betreuung und Beratung durch die KIT-Fakultät

Wie bewerten Sie die Betreuung und Beratung in Ihrem Studium durch...



Aus: Befragung zur Studien- und Prüfungsorganisation, Fragen 5.4 und 5.2

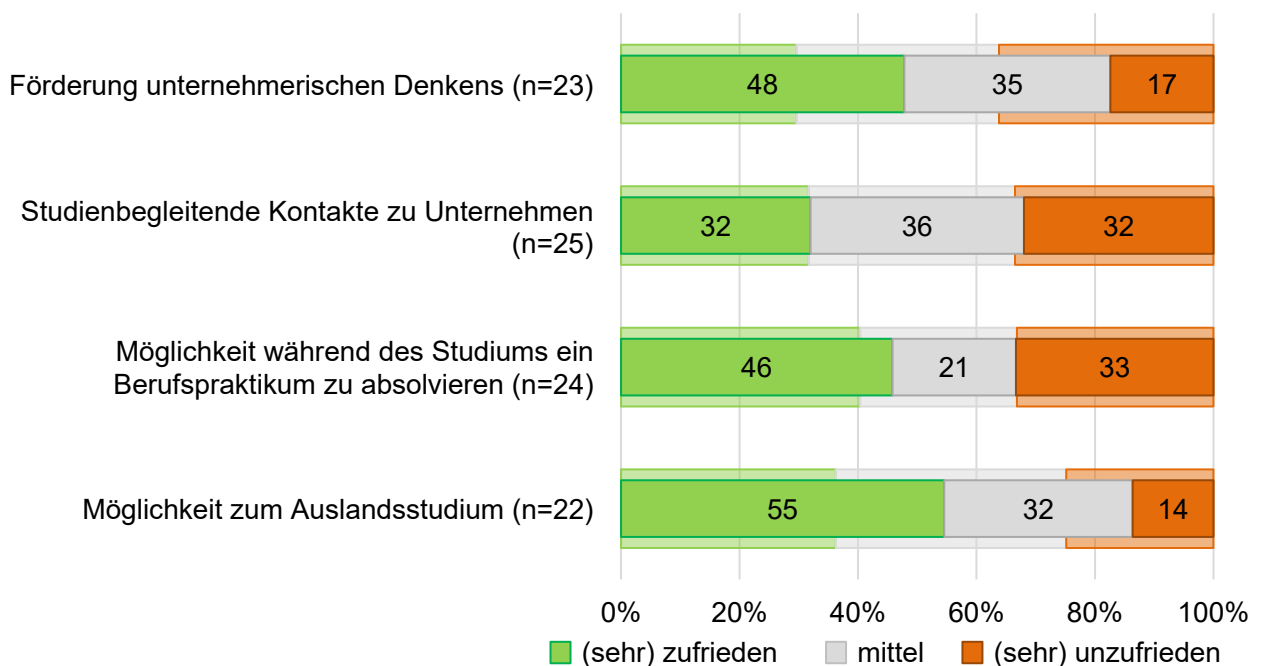
Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Betreuung und Beratung in Ihrem Studium am KIT? (n=26)



Aus: Befragung zur Studien- und Prüfungsorganisation, Frage 5.5

## 4.3 Innovation und Internationales

Wie zufrieden sind Sie in Ihrem Studium mit folgenden Aspekten:

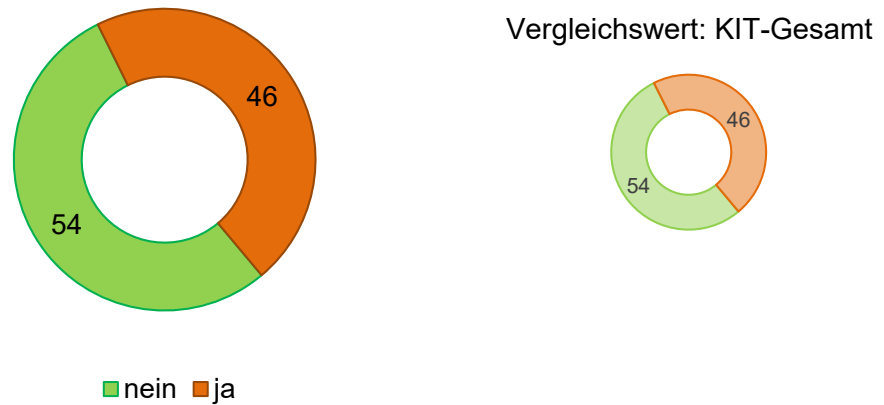


Aus: Befragung zur Studien- und Prüfungsorganisation, Fragen 8.5, 4.4, 4.3 und 18.3

## 4.4 Studierbarkeit und Arbeitsbelastung

### a. Veranstaltungsorganisation

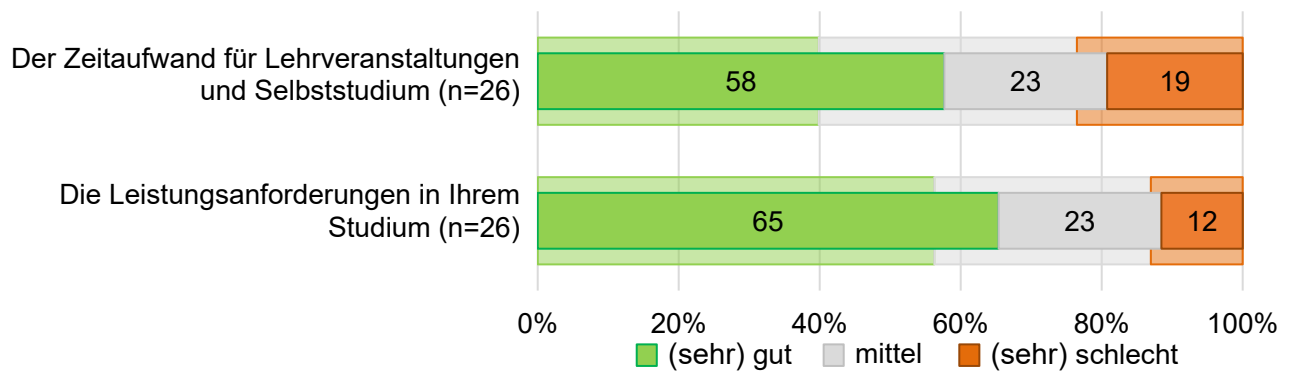
Ist es in Ihrem Studium bisher vorgekommen, dass Pflichtveranstaltungen parallel zueinander stattfanden, sodass Sie an einer der beiden Veranstaltungen nicht teilnehmen konnten? (n=26)



Aus: Befragung zur Studien- und Prüfungsorganisation, Frage 7.4

### b. Leistungsanforderungen

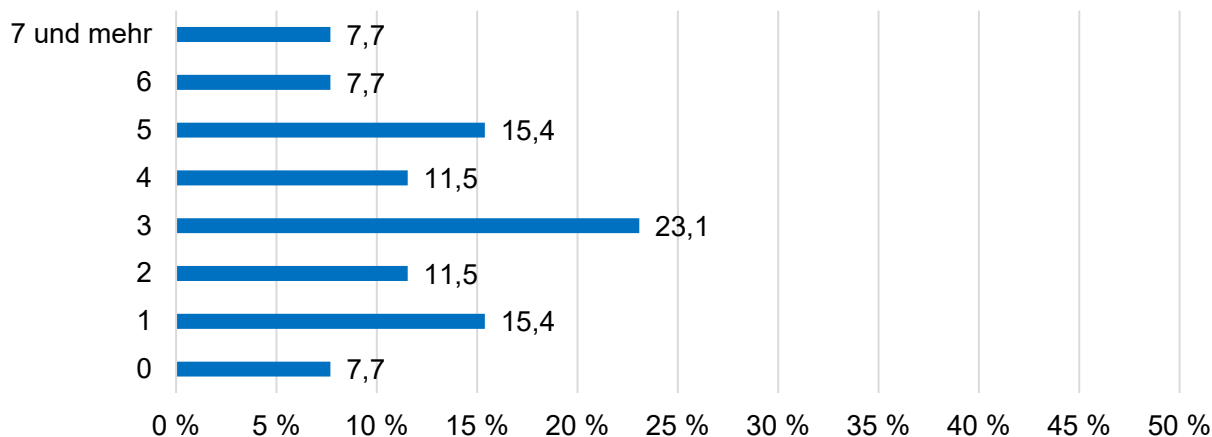
Wie gut sind folgende Aspekte Ihres Studiums für Sie zu bewältigen?



Aus: Befragung zur Studien- und Prüfungsorganisation, Fragen 14.3 und 14.2

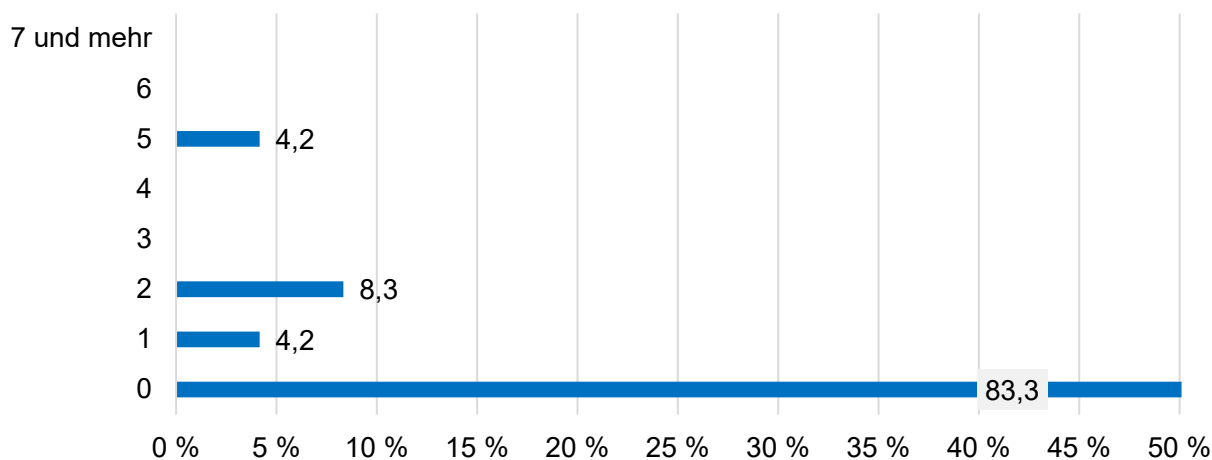
### c. Anzahl Prüfungsleistungen

Wie viele benotete Prüfungsleistungen (Klausuren, mündliche Prüfungen, Referate, Hausarbeiten etc.) hatten Sie im vergangenen Semester insgesamt? (n=26)



Aus: Befragung zur Studien- und Prüfungsorganisation, Frage 10.1

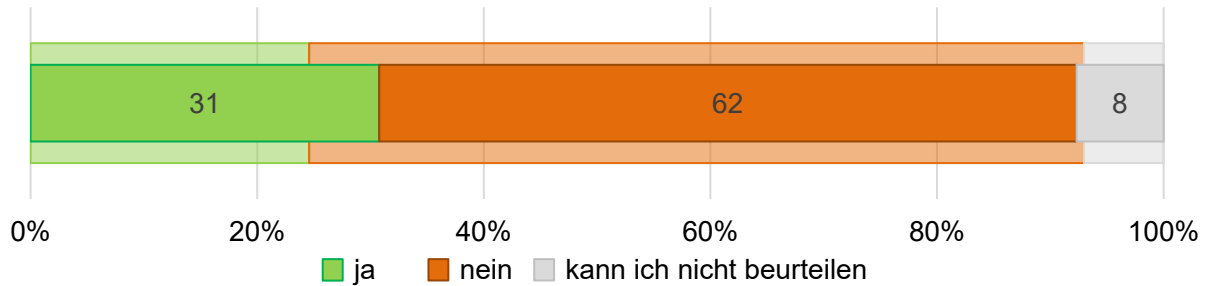
Wie viele benotete Prüfungsleistungen davon waren Wiederholungen durch vorheriges Nichtbestehen, Schieben oder waren Prüfungsleistungen in freiwilligen Wahlfächern? (n=24)



Aus: Befragung zur Studien- und Prüfungsorganisation, Frage 10.2

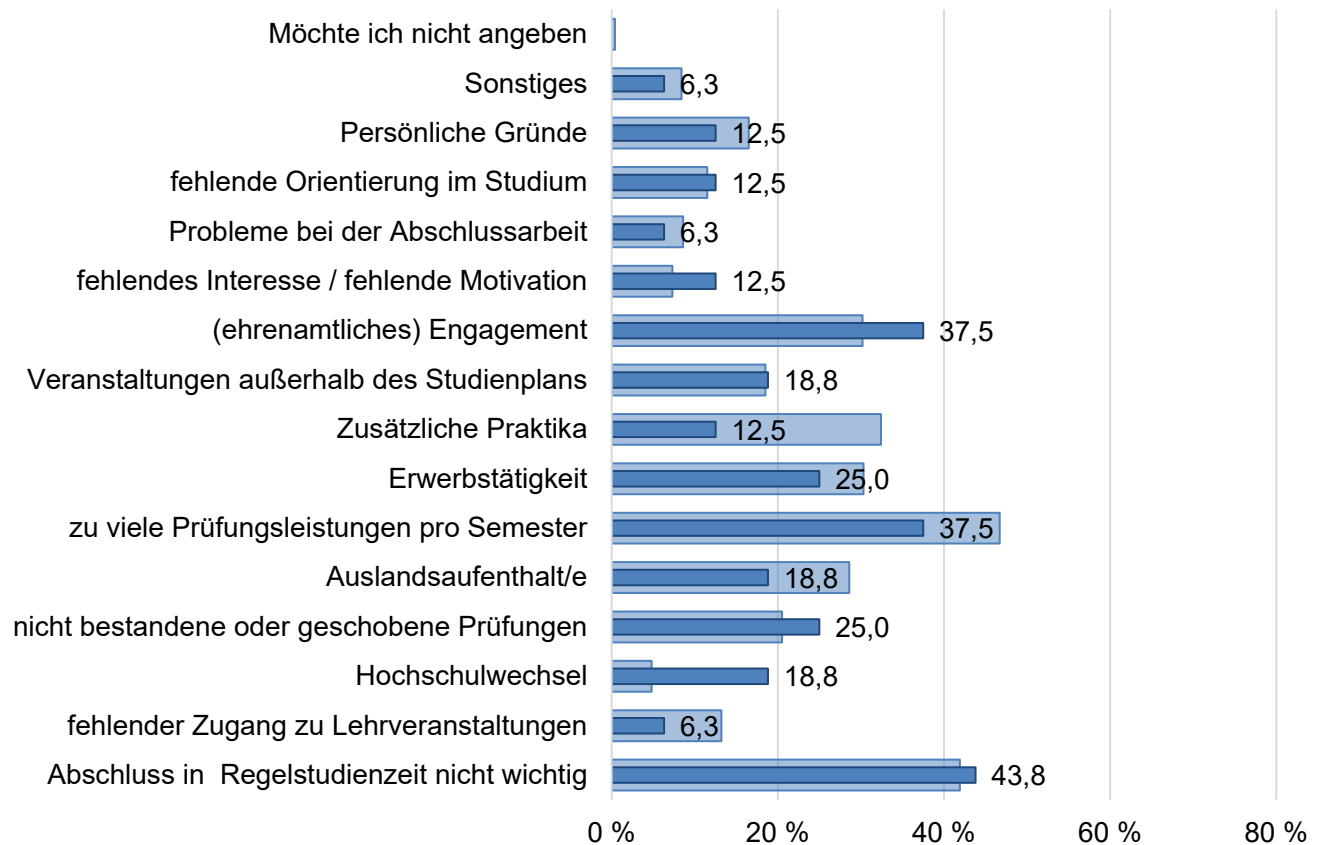
### d. Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit

Gehen Sie zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass Sie Ihr Studium in der Regelstudienzeit abschließen werden? (n=26)



Aus: Befragung zur Studien- und Prüfungsorganisation, Frage 15.1

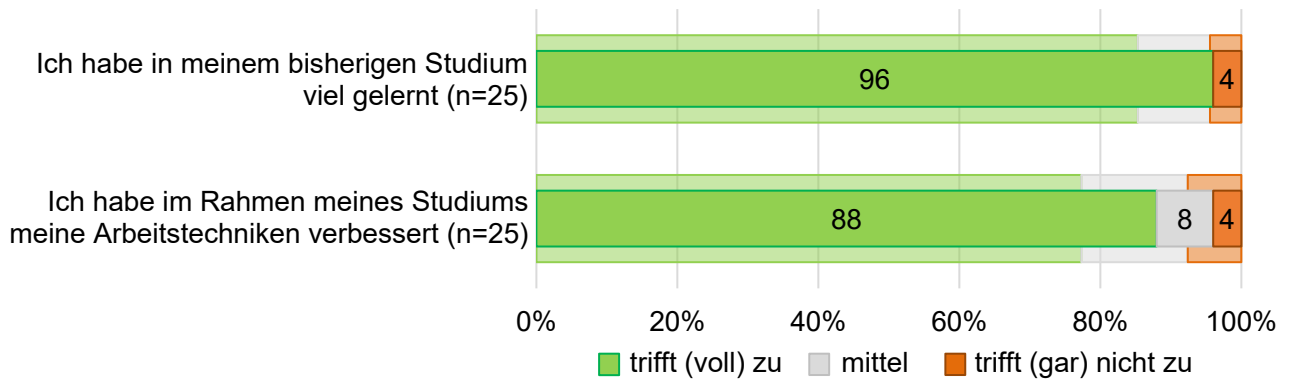
Studierende, die Ihr Studium voraussichtlich nicht innerhalb der Regelstudienzeit abschließen werden: Warum werden Sie voraussichtlich länger studieren, als es die Regelstudienzeit vorgibt? (n=16) (Mehrfachnennungen waren möglich)



Aus: Befragung zur Studien- und Prüfungsorganisation, Frage 15.2

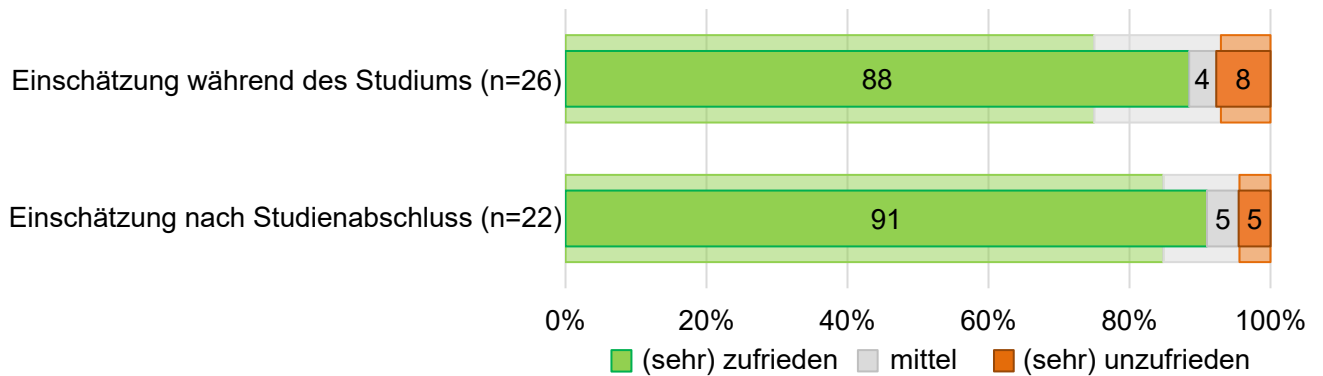
## 4.5 Gesamteindruck

Bitte bewerten Sie folgende Aussagen zu Ihrem Studium:



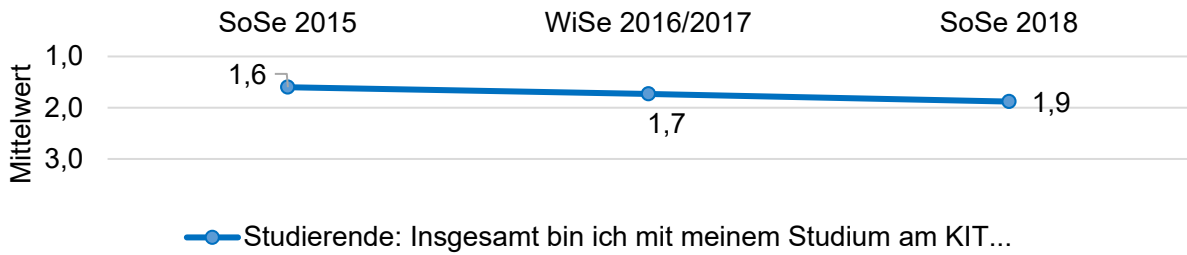
Aus: Befragung zur Studien- und Prüfungsorganisation, Fragen 13.1 und 13.2

**Gesamteinschätzung zur Zufriedenheit mit dem Studium am KIT: Insgesamt bin ich mit meinem Studium am KIT...**



Aus: Während des Studiums: Befragung zur Studien- und Prüfungsorganisation, Frage 19.1  
 Aus: Nach Studienabschluss: Absolventenbefragung, aggregierte Abschlussjahrgänge 2015 bis 2017, Frage 21.1

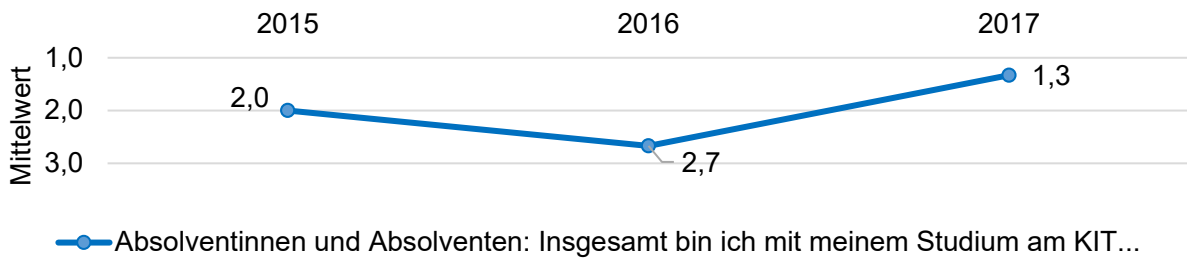
**Studierende: Die Gesamteinschätzung der Zufriedenheit entwickelte sich wie folgt:**



Rücklauf:	SoSe 2015	WiSe 2016/2017	SoSe 2018
Insgesamt bin ich mit meinem Studium am KIT...	n=35	n=22	n=26

Aus: Befragung zur Studien- und Prüfungsorganisation 2015 bis 2018, Frage 17.1 bzw. 2018 19.1  
 Abgefragt auf einer Skala von 1 = sehr zufrieden bis 5 = sehr unzufrieden

**Absolventinnen und Absolventen: Die Gesamteinschätzung der Zufriedenheit entwickelte sich wie folgt:**



Rücklauf:	2015	2016	2017
Insgesamt bin ich mit meinem Studium am KIT...	n=4	n=6	n=12

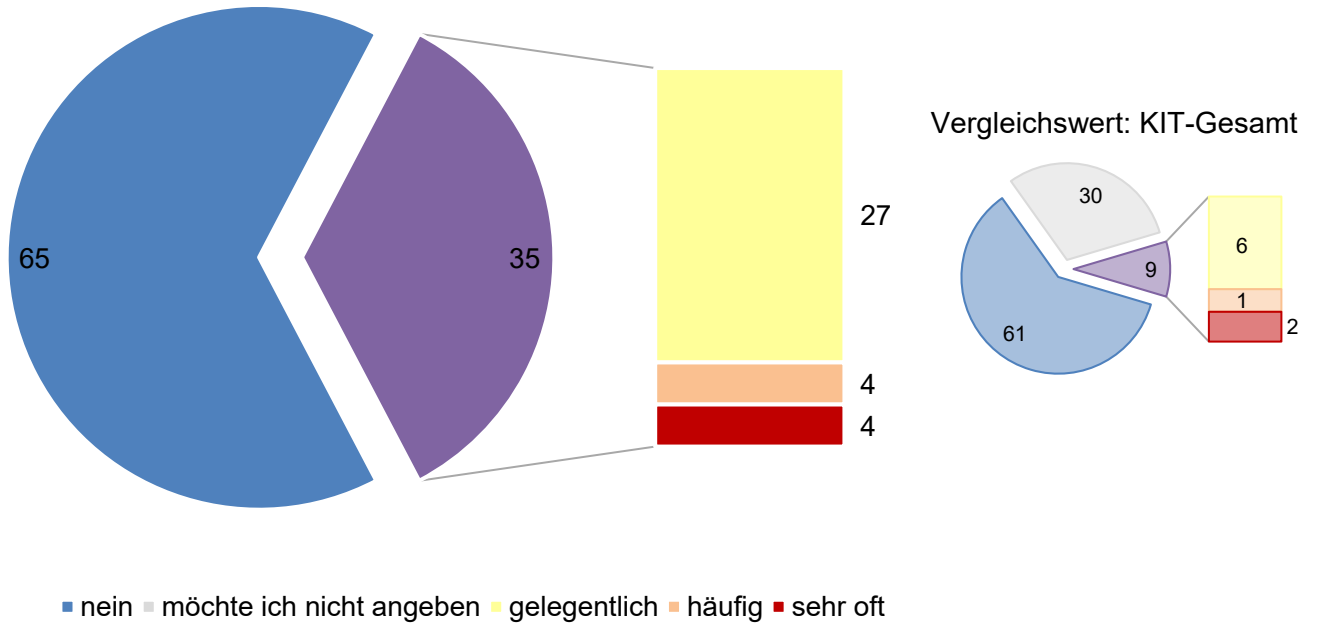
Aus: Absolventenbefragung, Abschlussjahrgänge 2015 bis 2017, Frage 21.1  
 Abgefragt auf einer Skala von 1 = sehr zufrieden bis 5 = sehr unzufrieden

## 5. Ergebnisse zu: Studienabbruch

Die in diesem Kapitel dargestellten Ergebnisse beinhalten lediglich die Motivation für einen Studienfachwechsel oder -abbruch. In Kapitel 6 „Statistiken und Kennzahlen“ finden Sie die tatsächliche durchschnittliche Erfolgsquote über drei Jahre für Ihren Studiengang.

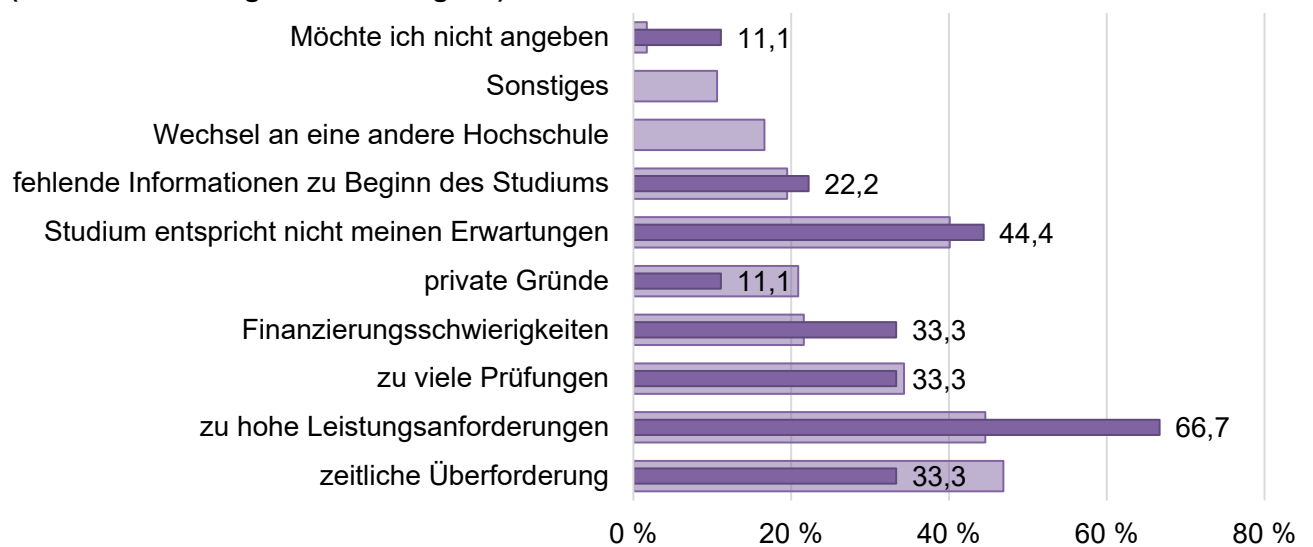
### 5.1 Studienabbruchmotivation

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, Ihr Studium am KIT abzuberechnen? (n=26)



Aus: Befragung zur Studien- und Prüfungsorganisation, Frage 16.1

**Studierende, die bereits darüber nachgedacht haben, ihr Studium abzuberechnen: Was wären mögliche Gründe für den Abbruch Ihres Studiums? (n=9)**  
 (Mehrfachnennungen waren möglich)



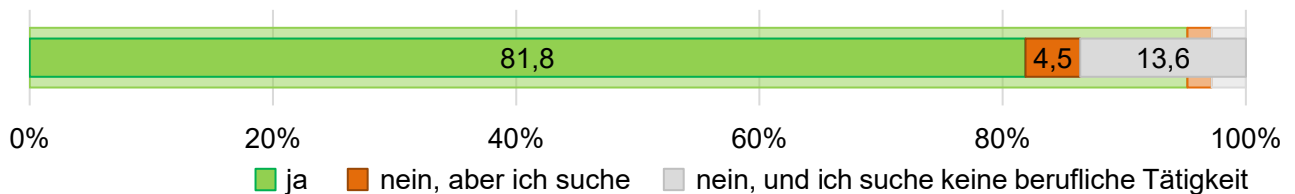
Aus: Befragung zur Studien- und Prüfungsorganisation, Frage 17.1

## 6. Ergebnisse zu: Berufsstart

### 6.1 Dauer und Erfolg der ersten Beschäftigungssuche

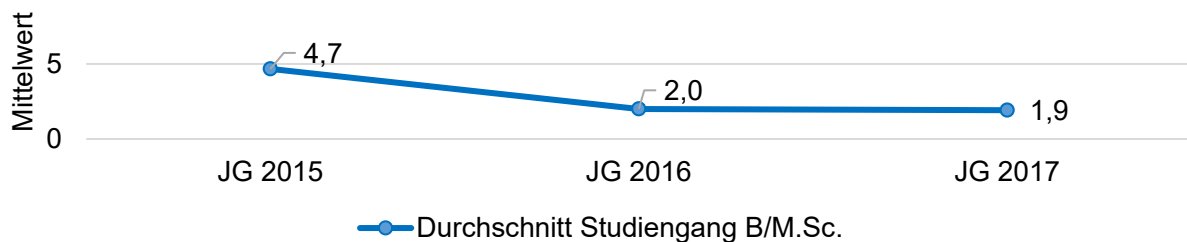
#### Sind Sie derzeit berufstätig oder waren es nach Ihrem Abschluss schon einmal? (n=22)

(Hierunter würden beispielsweise auch eine selbständige Erwerbstätigkeit, das Referendariat oder eine sozialversicherungspflichtige Promotionsstelle fallen. Bitte berücksichtigen Sie keine Jobs, d.h. vorübergehende, studienferne Tätigkeiten zum Geldverdienen.)



Aus: Absolventenbefragung, aggregierte Abschlussjahrgänge 2015 bis 2017, Frage 11.1

#### Durchschnittliche Dauer der Beschäftigungssuche in Monaten:

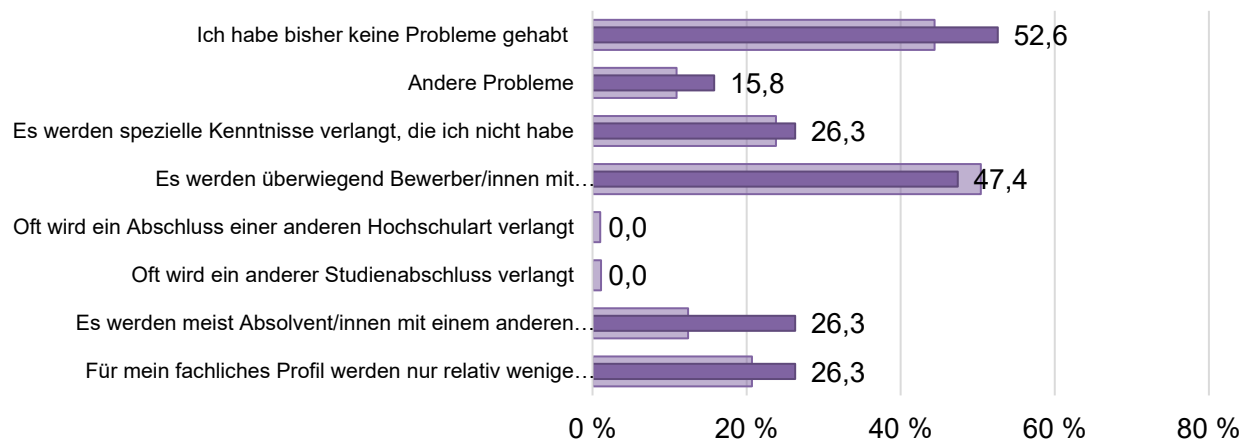


#### Rücklauf:

	2015	2016	2017
Durchschnittliche Dauer der Beschäftigungssuche	n=3	n=4	n=12

Aus: Absolventenbefragung 2015 bis 2017, Frage 11.2/11.3

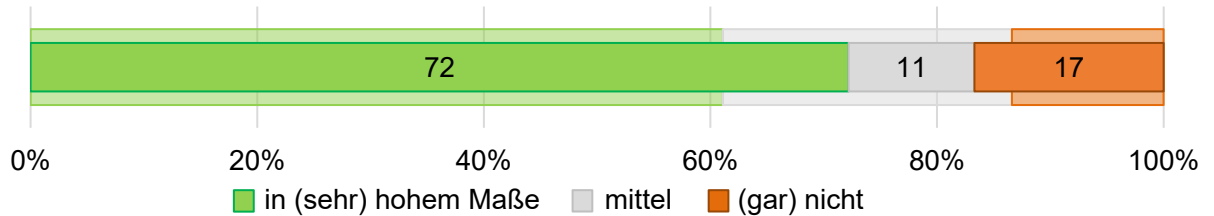
#### Welchen Schwierigkeiten sind Sie bei Ihrer Stellensuche – unabhängig von deren Erfolg – bislang begegnet? (n=19) (Mehrfachnennungen waren möglich)



Aus: Absolventenbefragung, aggregierte Abschlussjahrgänge 2015 bis 2017, Frage 11.5

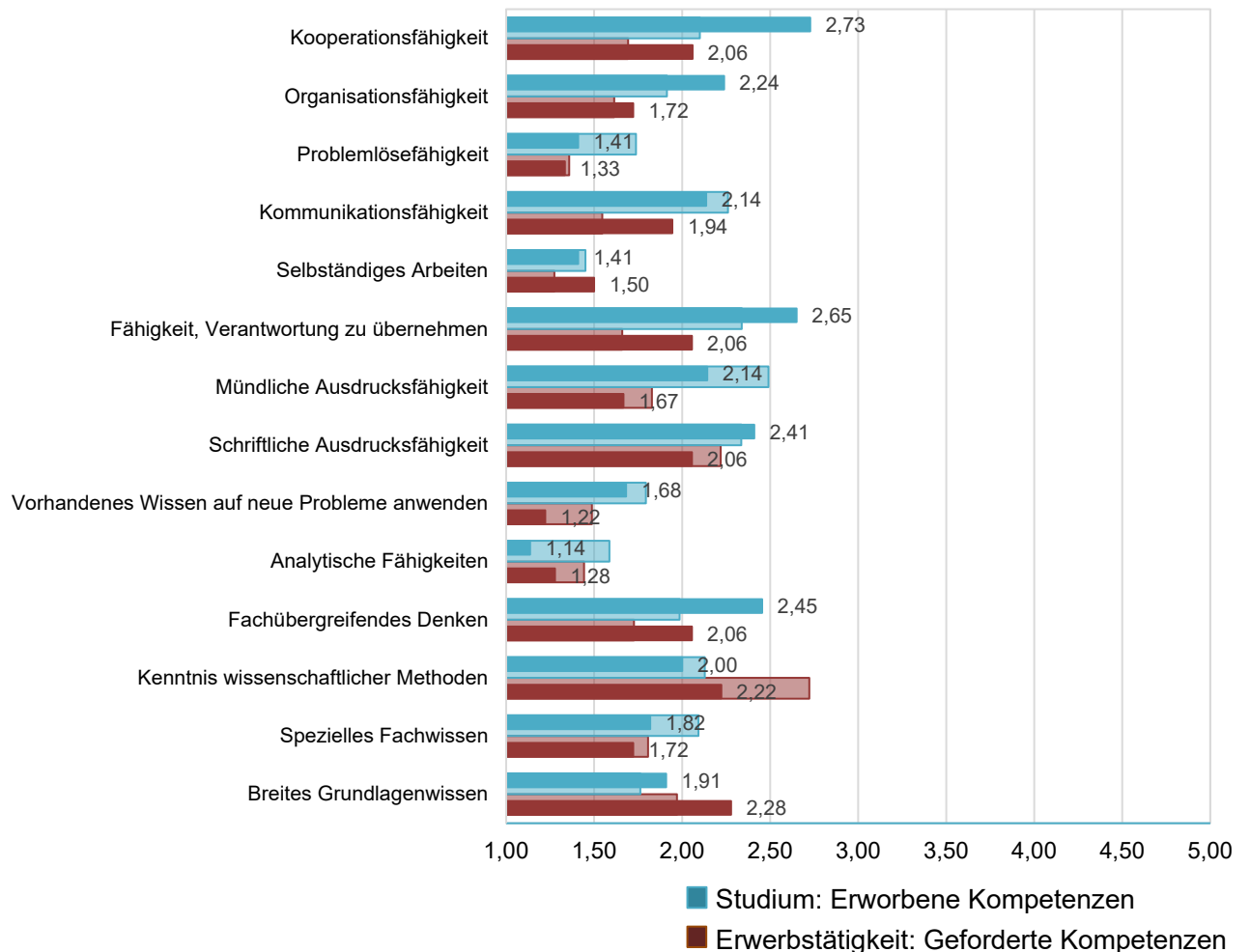
## 6.2 Kompetenzerwerb

Wenn Sie Ihre heutigen beruflichen Aufgaben insgesamt betrachten: In welchem Ausmaß verwenden Sie Ihre im Studium erworbenen Kompetenzen? (n=18)



Aus: Absolventenbefragung, aggregierte Abschlussjahrgänge 2015 bis 2017, Frage 19.1

Verwendung von im Studium erworbenen und in der Erwerbstätigkeit geforderten Kompetenzen (Mittelwerte):



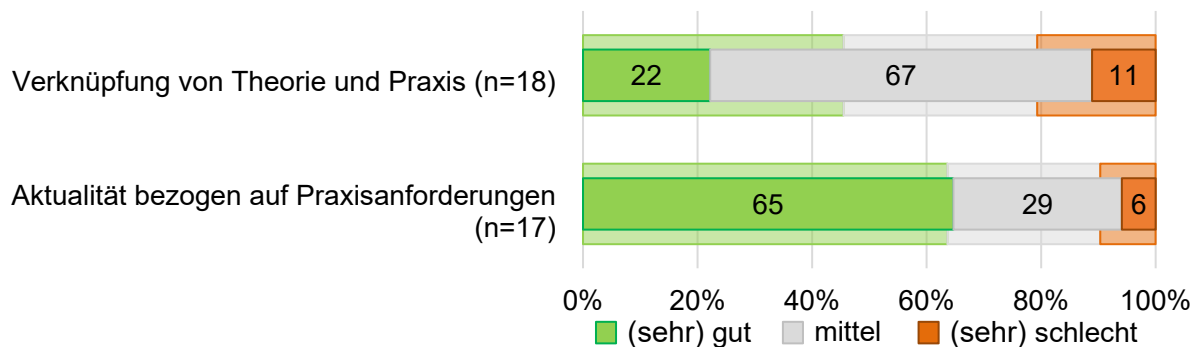
**Rücklauf:**

Erwerbstätigkeit: Geforderte Kompetenzen	n=18
Studium: Erworbene Kompetenzen	n=22

Aus: Absolventenbefragung, aggregierte Abschlussjahrgänge 2015 bis 2017, Fragen 6.1 - 6.14, 18.1 - 18.14  
 Abgefragt auf einer Skala von 1 = in sehr hohem Maße bis 5 = gar nicht

## 6.3 Praxis- und Berufsbezug

Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte Ihres Studiums:



Aus: Absolventenbefragung, aggregierte Abschlussjahrgänge 2015 bis 2017, Fragen 5.2 und 5.4

## 7. Statistiken und Kennzahlen

### 1. Studienanfänger/innen

	2018	2017	2016
errechnete Kapazität			
resultierender Auslastungsgrad			
normative Kapazität			
resultierender Auslastungsgrad			
bewilligte Zulassungszahl			
tatsächliche Studienanfängerzahl			
davon weiblich			
davon HZB im Ausland			
Bewerber/innen			

Kapazität lt. KapVO  
Verhältnis Studienanfänger zur Kapazität nach KapVO  
Kapazität lt. Hochschulfinanzierungsvertrag  
Verhältnis Studienanfänger zur Kapazität nach Hochschulfinanzierungsvertrag  
falls Zulassungsbeschränkung beantragt und bewilligt wurde  
Studienanfängerinnen im 1. FS

HZB: Hochschulzulassungsberechtigung  
Bewerberzahlen liegen nur bei zulassungsbeschränkten Studiengängen vor.

Quelle: SuperX und Kapazitätsrechnung

### 2. Studierende insgesamt / Profil der Studierendenschaft

	Studierende									
	WS 18/19	SS 18	WS 17/18	SS 17	WS 16/17	SS 16	WS 15/16	SS 15	WS 14/15	SS 14
<b>Gesamt</b>										
weiblich										
HZB im Ausland										
HZB: Allgemeine Hochschulreife										
Bachelor am KIT erworben										

Quelle: SuperX

### 3. Fachstudiendauer

	Fachstudiendauer									
	WS 17/18	SS 17	WS 16/17	SS 16	WS 15/16	SS 15	WS 14/15	SS 14	WS 13/14	SS 13
Anzahl Absolv.										
Dauer										

Quelle: SuperX

### 4. Entwicklung von Abschlussnoten

	Durchschnittsnoten			
	Anzahl	Ø alle	Ø Männer	Ø Frauen
WS 17/18				
SS 17				
WS 16/17				
SS 16				
WS 15/16				
SS 15				
WS 14/15				
SS 14				
WS 13/14				
SS 13				

Quelle: SuperX

### 5. Erfolgsquote

Durchschnitt Erfolgsquote Kohorten WS + SS 12/13, WS + SS 13/14, WS + SS 14/15 Studiengang M.Sc./M.Ed./M.A.:		
Gesamt		0,0%
männlich		0,0%
weiblich		0,0%
Staatsbürgerschaft deutsch		0,0%
Staatsbürgerschaft nicht deutsch		0,0%

Vergleichswert: Durchschnitt Erfolgsquote Kohorten WS + SS 12/13, WS + SS 13/14, WS + SS 14/15 Fächergruppe XXX		
Gesamt		0,0%
männlich		0,0%
weiblich		0,0%
Staatsbürgerschaft deutsch		0,0%
Staatsbürgerschaft nicht deutsch		0,0%

Datenquelle: SuperX

Erfolgsquote: Anzahl Absolventen einer Studienanfänger/innenkohorte (zum Zeitpunkt RSZ+2 Semester) geteilt durch die Anzahl der Studienanfänger/innen dieser Kohorte. Von den Studienanfänger/innen werden Fachwechsler, Hochschulwechsler abgezogen. Bei den Absolventen werden 90% der zum Zeitpunkt der Auswertung noch eingeschriebenen Studierenden hinzugerechnet. Die Erfolgsquote wird als Durchschnitt über 3 Anfängerkohorten (=Jahre) gerechnet. Liegt die Absolventenzahl unter 10, wird die Quote nicht berichtet!

### 6. Studieneingangsphase

	Entwicklung von Studierendenzahlen in der Studieneingangsphase				
	Anzahl zu Studienstart	Studierendenzahlen 1. FS (Wintersemester ggf. Sommersemester)	Studierendenzahlen 2. FS (Wintersemester ggf. Sommersemester)	Studierendenzahlen 3. FS (Wintersemester ggf. Sommersemester)	Studierendenzahlen 4. FS (Wintersemester ggf. Sommersemester)
Studienstart WS 15/16					
Studienstart SS 16					
Studienstart WS 16/17					
Studienstart SS 17					
Studienstart WS 17/18					
Studienstart SS 18					

Quelle: SuperX

### 7. Personelle Ausstattung für die Lehre

Lehreinheit: xxx	
Kategorie	Anzahl
Professorinnen und Professoren	
Juniorprofessuren, Akademische Räte auf Zeit, Wiss. MA befristet	
Akademische Räte/Oberräte/Direktoren auf Lebenszeit, Wiss. MA unbefristet	

Lehreinheit: Unter einer Lehreinheit versteht man eine - ggf. virtuelle - organisatorische Einheit, der sowohl Studiengänge als auch Personal und Stellen fachlich eindeutig zugeordnet werden. Sie dient als Auswertungseinheit für Statistiken und ist gemäß § 7 Kapazitätsverordnung Grundlage für die Berechnung der Studienanfängerplätze.

Lehrexport:	0,00%
Studiengänge in der Lehreinheit:	
Studierende der Lehreinheit:	

Quelle: Kapazitätsrechnung

### 8. Auslastungsquote der Lehreinheit

Auslastungsquote (Lehreinheit xxx):	Auslastungsquote Gesamt KIT
0%	0%

Auslastungsquote: Quelle ist die Kapazitätsrechnung. Alle Studierende einer Lehreinheit (RSZ) werden in "Lehrnachfrage (in SWS)" umgerechnet. Dem wird ein bereinigtes (Lehrexport ist abgezogen) verfügbares Lehrdeputat (errechnet aus kapazitätswirksamen Stellen/Personal) gegenübergestellt.

Quelle: Kapazitätsrechnung

Daten aktualisiert am:

## Anlage 9

### **Unterlagen zum KIT-PLUS-Verfahren:**

#### **Leitfragen für externe Gutachterinnen und Gutachter**

1. Leitfragen für externe Gutachterinnen und Gutachter aus Wissenschaft und Berufspraxis
2. Leitfragen für externe studentische Gutachterinnen und Gutachter

## Leitfragen für externe Gutachterinnen und Gutachter

### 1. Leitfragen für externe Gutachterinnen und Gutachter aus Wissenschaft und Berufspraxis

- Wie schätzen Sie den Bedarf für diesen Studiengang ein?
- Sind die Qualifikationsziele des Studiengangs und der Module mit Blick auf den angestrebten Abschluss angemessen?
- Ist das Fächerangebot (in der allgemeinen, in der vertiefenden, in der spezialisierten (Wahlfächer-) Ausbildung) angemessen? Fehlen essentielle Lehr- bzw. Lerninhalte, ist das Wahlangebot ausreichend, sind eventuell unwichtige Inhalte enthalten?
- Sind die Modulinhalte fachlich aktuell?
- Ist das Auswahl- und Zulassungsverfahren angemessen?
- Hat das KIT die personellen und infrastrukturellen Ressourcen (Lehrpersonal, Gebäude- und Geräteausrüstung etc.), um den Studiengang angemessen anzubieten?
- Wie schätzen Sie die Absolventinnen und Absolventen des KIT auf dem Arbeitsmarkt und in der Wissenschaft verglichen mit Absolventinnen und Absolventen vergleichbarer Studiengänge anderer Universitäten ein?
- Weitere Anmerkungen und Empfehlungen
- Zusammenfassung

### 2. Leitfragen für externe studentische Gutachterinnen und Gutachter

- Thema Webauftritt: Halten Sie die Informationen zum Studiengang im Internet für ausreichend? Vermissten Sie relevante Informationen für Studierende und Studieninteressierte?
- Thema Betreuung und Beratung inkl. Studieneingangsphase: Wie schätzen Sie das Betreuungs- und Beratungsangebot im Studiengang sowohl in der Studieneingangsphase als auch dem weiteren Verlauf des Studiums ein? Halten Sie das Angebot für ausreichend?
- Thema Aussagekraft des Modulhandbuchs: Halten Sie das Modulhandbuch für klar verständlich? Fehlen Ihnen Informationen?
- Thema Aufbau Studienplan inkl. Wahlmöglichkeiten: Finden Sie den Aufbau des Studiums sinnvoll? Gibt der Studienplan eine ausreichende Orientierung bezüglich Aufbau, Verlauf und Wahlmöglichkeiten des Studiums?
- Thema Prüfungsbelastung: Halten Sie die Prüfungsbelastung im Studiengang insgesamt für angemessen?
- Thema Allgemeines Feedback zur Studierbarkeit: Weitere Anmerkungen (z.B. zu weiteren Aspekten der Studierbarkeit)
- Abschluss: Zusammenfassung

Anlage 10

**Unterlagen zum KIT-PLUS-Verfahren:  
anonymisierte Fassung eines Akkreditierungsberichts**

mit beispielhaften Auflagen und Empfehlungen (gelb unterlegt)

# Dokumentation der hochschulinternen Akkreditierung im Rahmen des KIT-PLUS-Verfahrens

Studiengang: **XX**  
Abschluss: **Bachelor bzw. Master of Science**  
KIT-Fakultät: **XX**

## Inhalt:

- A. Grunddaten des Studiengangs
- B. Kurzprofil des Studiengangs
- C. Betrachtung der formalen Kriterien des Studiengangs
- D. Betrachtung der fachlich-inhaltlichen Kriterien des Studiengangs
- E. Akkreditierungsbeschluss
- F. Urkunde
- G. Kurzdarstellung des Verfahrens

## A. Grunddaten des Studiengangs

Hochschule	Karlsruher Institut für Technologie
Studiengang (Name/Bezeichnung)	XX
Abschlussgrad	Master of Science
Studienform	Präsenz <input type="checkbox"/> Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/> Berufsbegleitend <input type="checkbox"/> Master: konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/> Master: Weiterbildungsstudiengang <input type="checkbox"/> Doppelabschlussprogramm <input type="checkbox"/> Lehramt <input type="checkbox"/>
Studiendauer in Semestern	4
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120
Aufnahme des Studienbetriebs	xx
Anzahl der Studienanfänger/-innen 2018	
Anzahl der Abschlüsse 2018	
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/> Datum:
Reakkreditierung	Nr.: 1 Datum: xx. xx. 2019 (Ausstellung Urkunde)
Akkreditierungsbericht vom	xx. xx. 2019 (DialogPLUS plus 1 Werktag)

Der Studiengangbericht der KIT-Fakultät für xx wurde am xx.xx.20xx vom KIT-Fakultätsrat verabschiedet und fristgerecht eingereicht.

## B. Kurzprofil des Studiengangs

Der Studiengang wird gebeten, ein kurzes Profil zur Verfügung zu stellen.

Außerdem wird jeweils verlinkt auf:

<https://www.sle.kit.edu/imstudium/xxx.php> (für alle Studiengänge vorhanden) und

<https://www.sle.kit.edu/downloads/studiengaenge/xx.pdf> (Broschüre des zib für den jeweiligen Studiengang)

## C. Betrachtung der formalen Kriterien des Studiengangs

Die folgenden Punkte sind durch die Rahmen-PO und die Standardprozesse am KIT für neue Studien- und Prüfungsordnungen und deren Änderungen abgedeckt, eine Bearbeitung dieser Punkte im Rahmen dieses Studiengangberichtes ist daher nicht notwendig und wird folgerichtig auch nicht abgefragt:

- Modularisierung und Leistungspunkte-System: Der Studiengang ist modularisiert und mit einem Leistungspunkte-System ausgestattet.
- Studiengangstruktur: Der Studiengang ist Eckpunktepapier-konform nach Fächern, Modulen und Lehrveranstaltungen gegliedert. Alle Module sind Fächern zugeordnet. Wenn gewünscht, wurde eine Zuordnung der Fächer zu einem Grundlagen- bzw. Vertiefungsstudium vorgenommen.
- Regelstudienzeit: Die Regelstudienzeit ist in der Studien- und Prüfungsordnung angegeben und beträgt im Bachelor 6 Semester bzw. im Master 4 Semester.
- Anzahl der Gesamtleistungspunkte im Studiengang: Für den Bachelor-Abschluss werden 180 LP bzw. für den Master-Abschluss 120 LP vergeben.
- Gesamtregelstudienzeit und Leistungspunkte für den Master-Abschluss: Es ist sichergestellt, dass die Studierenden nach Abschluss des Masters mind. 300 LP erworben haben. Aufgrund des KIT-weiten 6-plus-4-Modells ist dies durchgängig gegeben. Für externe Bachelorabsolventinnen und -absolventen muss über das Auswahlverfahren argumentiert werden.

- Orientierungsprüfung: Die Orientierungsprüfung hält den Umfang von maximal 20 LP ein. Fachspezifische Ausnahmen müssen bei den zuständigen Gremien bei Änderungen der Studien- und Prüfungsordnung begründet werden.
- Mastervorzugsleistungen: Die Handhabung für die Mastervorzugsleistungen ist mit dem Servicezentrum Studium und Lehre abgestimmt. Dies bezieht sich insbesondere auf die konkreten Leistungen, die die Studierenden erbringen dürfen sowie auf das Genehmigungsverfahren.
- Abschlussdokumente: Urkunde, Zeugnis, Transcript of Records und Diploma Supplement werden in deutscher und englischer Sprache ausgestellt.
- Leistungspunkte: Im Studiengang werden auf Modulebene nur ganzzahlige LP vergeben.
- Abschlussarbeit: Die Abschlussarbeit hat 12 LP (Bachelor) bzw. 30 LP (Master). Der Bachelorarbeit können zusätzlich bis zu 3 LP für mit der Arbeit verbundene Teilleistungen (Präsentation etc.) im Modul zugewiesen werden. Für die Lehramtstypen 4 und 5 gelten entsprechende Regelungen bezüglich der Leistungspunkte.
- Ein Leistungspunkt entspricht einer Arbeitsbelastung von ca. 30 Stunden (bei weiterbildenden Studiengängen 25 Stunden) für einen durchschnittlichen Studierenden.
- Doppelverwendung: Die Wiederholung einer bestandenen Prüfungsleistung ist nicht zulässig, insofern ist eine Doppelverwendung durch die Rahmen-PO ausgeschlossen.
- Zugangsvoraussetzungen: Die Dokumentation erfolgt über die Zulassungs- und Immatrikulationsordnung des KIT sowie die individuellen Zulassungs- und Auswahlsetzungen bzw. Zugangssatzungen.
- Die Studien- und Prüfungsordnungen des KIT werden zentral als amtliche Bekanntmachungen (<http://www.sle.kit.edu/amtlicheBekanntmachungen.php>) und auf den Seiten zur Information Studierender und Studieninteressierter veröffentlicht: <http://www.sle.kit.edu/vorstudium/studiengaenge.php> und <http://www.sle.kit.edu/imstudium/studiengaenge.php>.
- Nachteilsausgleich im Rahmen des Prüfungsrechts: Die Nachteilsausgleichsregelungen für Studierende mit Behinderungen sind in der Rahmen-PO und den Studien- und Prüfungsordnungen dokumentiert und veröffentlicht.
- Die Notenskala ist durch die Rahmenordnung-PO festgelegt, und die getrennte Ausweisung von Noten und LP wird durch das Campusmanagementsystem automatisch unterstützt. Die relative ECTS-Note wird im Diploma Supplement ausgewiesen. [https://www.sle.kit.edu/amtlicheBekanntmachungen\\_6705.php](https://www.sle.kit.edu/amtlicheBekanntmachungen_6705.php)
- Laut Leitbild Lehre und Dachstrategie KIT 2025 sind alle Studiengänge des KIT forschungsorientiert.

Der Studiengang hat seine Konformität zu den o.g. Punkten nachgewiesen.

Die Betrachtung des Studiengangs im Rahmen des internen Akkreditierungsverfahrens beinhaltet neben den Themen, die sich explizit auf die StAkkrVO beziehen, auch solche, die sich – als Interpretation der Paragraphen - aus dem Qualitätsverständnis des KIT ergeben. Auflagen aus diesen Themen sind den Paragraphen zugeordnet.

## § 5: Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen den Studiengängen

Der Studiengangbericht sowie die mündliche Behandlung behandeln zu § 5 die folgenden Punkte:

- Master-Zugangsvoraussetzungen
- Auswahlverfahren

Der Studiengang entspricht den Anforderungen von § 5 StAkkrVO voll.

**Template:** Der Studiengang entspricht den Anforderungen von § 5 StAkkrVO *voll / ganz überwiegend / überwiegend*.

## § 7: Modularisierung

Der Studiengangbericht sowie die mündliche Behandlung behandeln zu § 7 die folgenden Punkte:

- Moduldauer
- Modulbeschreibung einschließlich Qualifikationszielen und Lehrformen
- Niveau, Voraussetzungen und Vorbereitungsempfehlungen

- Erfolgskontrolle, Leistungspunkte, Bewertungskriterien und Voraussetzungen für das Bestehen
- Modulkombination
- Arbeitsaufwand

Der Studiengang entspricht den Anforderungen von § 7 StAkkrVO voll.

### **§ 8: Leistungspunktesystem**

Der Studiengangbericht sowie die mündliche Behandlung behandeln zu § 8 die folgenden Punkte:

- Leistungspunkte pro Semester
- Alle weiteren Punkte § 8 StAkkrVO sind im KIT zentral geregelt.

Der Studiengang entspricht den Anforderungen von § 8 StAkkrVO voll.

**Die Paragraphen 9 und 10 der StAkkrVO sind für den Studiengang nicht anzuwenden.**

### **D. Betrachtung der fachlich-inhaltlichen Kriterien des Studiengangs**

In die fachlich-inhaltliche Bewertung flossen neben dem Studiengangbericht die externen Gutachten sowie die Ergebnisse der Studierendenbefragungen ein. Besondere Beachtung fand hierbei die Befragung der Absolventinnen und Absolventen. Alle externen Gutachten äußerten positiv und bescheinigten dem Studiengang eine gute Qualität. Die Sicht der Studierenden das KIT fand im Rahmen der Behandlung im KIT-Fakultätsrat und der internen Akkreditierungskommission in die Bewertung Eingang. Die Ergebnisse der Studierendenbefragungen wurden von der internen Akkreditierungskommission und der KIT-Fakultät bewertet.

### **§ 11: Qualifikationsziele und Abschlussniveau**

Der Studiengangbericht sowie die mündliche Behandlung behandeln zu § 11 die folgenden Punkte:

- Qualifikationsziele
- Praxis- und Berufsbezug

Der Studiengang entspricht den Anforderungen von § 11 StAkkrVO voll.

### **§ 12: Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung**

Der Studiengangbericht sowie die mündliche Behandlung behandeln zu § 12 die folgenden Punkte:

- Modulkombination und Qualifikationsziele
- Kompetenzerwerb
- Leistungspunkte- und Kompetenzerwerb durch Praxis- und Berufsanteile
- Mobilität inkl. dazugehöriger Beratung
- Ressourcen
- Prüfungsformen und -inhalte
- Studierendeninformation
- Studienplangestaltung (Transparenz, Studierbarkeit und Modulgestaltung und –wahl
- Arbeitsbelastung einschließlich Prüfungsanzahl, -dichte und –organisation

Der Studiengang entspricht den Anforderungen von § 12 StAkkrVO **ganz überwiegend**.

**Zur vollständigen Konformität mit § 12 erfolgen nach eingehender Beratung mit der KIT-Fakultät folgende Auflagen:**

1. Die KIT-Fakultät ergänzt einen Studienplan, der eine konkrete beispielhafte Fach- und Modulwahl aufzeigt. Sie korrigiert darüber hinaus die Punkte: Richtigstellung Überfachliche Qualifikationen, Erläuterung Abkürzung „xx“.

2. Die KIT-Fakultät berichtigt die Zeitangabe zur Präsentation in der Studien- und Prüfungsordnung oder dem Modulhandbuch. Außerdem korrigiert sie den Titel des Fachs „xxx“ im Zeitplan der Forschungsmodule.
3. Die KIT-Fakultät prüft den Internetauftritt zum Thema „Außerhalb des Hochschulsystems erbrachte Leistungen“ und ergänzt ggf. fehlende Informationen.

### **§ 13: Fachlich-inhaltliche Gestaltung der Studiengänge**

Der Studiengangbericht sowie die mündliche Behandlung behandeln zu § 13 die Analyse des Studiengangs, die Überlegungen der KIT-Fakultät zur strukturellen Weiterentwicklung sowie die kontinuierlichen Prozesse der KIT-Fakultät bzgl. der fachlich-inhaltlichen Weiterentwicklung.

Der Studiengang entspricht den Anforderungen von § 13 StAkkrVO voll.

### **§ 14: Studienerfolg**

Der Studiengangbericht sowie die mündliche Behandlung behandeln zu § 14 die folgenden Punkte:

- Ergebnisse aus Befragungs- und Strukturdaten/Kennzahlen

Der Studiengang entspricht den Anforderungen von § 14 StAkkrVO voll.

### **§ 15: Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich**

Der Studiengangbericht sowie die mündliche Behandlung behandeln zu § 15 die folgenden Punkte:

- Umsetzung von Konzepten gemäß der am KIT vorgesehenen Regelungen (Chancengleichheitsplan, Rahmenordnungen etc.)
- Ansprechpartner/-innen

Der Studiengang entspricht den Anforderungen von § 15 StAkkrVO voll.

### **§ 17, Absatz 1, Satz 1: Konzept des Qualitätsmanagementsystems**

Der Studiengangbericht sowie die mündliche Behandlung behandeln zu § 17 die folgenden Punkte:

- KIT-Leitbild zu Studium und Lehre im Zusammenhang mit der Dachstrategie des KIT „KIT 2025“

Der Studiengang entspricht, soweit auf den Studiengang abbildbar, den Anforderungen von § 17 StAkkrVO voll.

### **§ 18, Absatz 1, Satz 1: Maßnahmen zur Umsetzung des Qualitätsmanagementkonzepts**

Der Studiengangbericht sowie die mündliche Behandlung behandeln zu § 18 die folgenden Punkte:

- Fachliche und überfachliche Betreuung und Beratung
- Administrative und organisatorische Betreuung und Beratung

Der Studiengang entspricht, soweit auf den Studiengang abbildbar, den Anforderungen von § 18 StAkkrVO voll.

### **§ 20: Hochschulische Kooperationen**

Der Studiengangbericht sowie die mündliche Behandlung behandeln zu § 20 die folgenden Punkte:

- Qualitätssicherung der extern angebotenen Veranstaltungen bei Doppelabschlussprogrammen

Der Studiengang entspricht den Anforderungen von § 20 StAkkrVO voll.

Die Empfehlungen und Aufslagenvorschläge der internen Akkreditierungskommission gingen in das Bewertungsgespräch DialogPLUS mit der KIT-Fakultät ein.

Es wurden folgende Empfehlungen ausgesprochen:

1. Die KIT-Fakultät stellt die Berufsperspektiven dar und macht sie auf geeignete Weise transparent.
2. Die KIT-Fakultät prüft, ob sie auch ein Learning Agreement für andere Möglichkeiten eines Auslandsaufenthalts neben den auf der Website geschilderten bereitstellt.

## **E. Akkreditierungsbeschluss**

Der Studiengang wurde vom XXX in seiner Sitzung vom xx.xx.20xx einstimmig akkreditiert.

## **F. Darstellung des Verfahrens**

Die Darstellung des internen Evaluationsverfahrens KIT-PLUS und weitere Informationen zum Qualitätsmanagementsystem des KIT sind [hier](#) (Link) abrufbar.

## **G. Urkunde**

Anlage 11

**Unterlagen zum KIT-PLUS-Verfahren:  
Beispiel einer Urkunde**

Das Präsidium des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) bescheinigt auf Grundlage des bis zum 30. September 2028 erteilten Gütesiegels zur Systemakkreditierung durch die Evaluationsagentur Baden-Württemberg (evalag)

dem Studiengang

**NAME**

mit dem Abschlussgrad

**ABSCHLUSSGRAD (Abk.)**

im Rahmen der KIT-Programmevaluation Lehre und Studium (KIT-PLUS)  
die erfolgreiche interne Akkreditierung bis zum

**DATUM**

Karlsruhe, den DATUM

---

Prof. Dr. Holger Hanselka  
Präsident

---

Prof. Dr. Alexander Wanner  
Vizepräsident für Lehre und akad. Angelegenheiten

Anlage 12

**Unterlagen zum KIT-PLUS-Verfahren:  
Zeitplan**

Bitte beachten Sie, dass der KIT-PLUS-Zeitplan aus planerischen und organisatorischen Gründen geändert werden kann.

Die aktuellen Zeitpläne werden hier regelmäßig veröffentlicht.

Bitte lassen Sie sich den verbindlichen Termin trotzdem von SEK-QM telefonisch bestätigen.



# Zeitplan KIT-PLUS-Verfahren

## Studiengänge Stand Oktober 2019

SG-Gruppe	Studiengang	(Re)akkreditierung: Verfahrensstart KIT-PLUS	Auslaufen der Akkreditierung/ der Einrichtungsgenehmigung	Nächste Reakkreditierung: Verfahrensstart KIT-PLUS
1	Altbauinstandsetzung M.Sc.	01.04.2018	31.03.2026	01.04.2025
1	Angewandte Geowissenschaften B.Sc.	01.04.2018	31.03.2026	01.04.2025
1	Biologie B.Sc.	01.04.2018	31.03.2026	01.04.2025
1	Biologie M.Sc.	01.04.2018	31.03.2026	01.04.2025
1	Chemie B.Sc.	01.04.2018	31.03.2026	01.04.2025
1	Chemie M.Sc.	01.04.2018	31.03.2026	01.04.2025
1	Elektro- und Informationstechnik B.Sc.	01.04.2018	31.03.2026	01.04.2025
1	Elektro- und Informationstechnik M.Sc.	01.04.2018	31.03.2026	01.04.2025
1	Optics & Photonics M.Sc.	01.04.2018	31.03.2026	01.04.2025
1	Regionalwissenschaft M.Sc.	01.04.2018	31.03.2026	01.04.2025
1	Technische VWL B.Sc.	01.04.2018	31.03.2026	01.04.2025
1	Technische VWL M.Sc.	01.04.2018	31.03.2026	01.04.2025
1	Wirtschaftsingenieurwesen B.Sc.	01.04.2018	31.03.2026	01.04.2025
1	Wirtschaftsingenieurwesen M.Sc.	01.04.2018	31.03.2026	01.04.2025
2	Geodäsie und Geoinformatik B.Sc.	01.10.2018	30.09.2026	01.10.2025
2	Geodäsie und Geoinformatik M.Sc.	01.10.2018	30.09.2026	01.10.2025
2	Geoökologie B.Sc.	01.10.2018	30.09.2026	01.10.2025
2	Geoökologie M.Sc.	01.10.2018	30.09.2026	01.10.2025
2	Geophysik B.Sc.	01.10.2018	30.09.2026	01.10.2025
2	Geophysik M.Sc.	01.10.2018	30.09.2026	01.10.2025
2	Informatik B.Sc.	01.10.2018	30.09.2026	01.10.2025
2	Informatik M.Sc.	01.10.2018	30.09.2026	01.10.2025
2	Maschinenbau B.Sc.	01.10.2018	30.09.2026	01.10.2025
2	Maschinenbau M.Sc.	01.10.2018	30.09.2026	01.10.2025
2	Meteorologie B.Sc.	01.10.2018	30.09.2026	01.10.2025
2	Meteorologie M.Sc.	01.10.2018	30.09.2026	01.10.2025
2	Physik B.Sc.	01.10.2018	30.09.2026	01.10.2025
2	Physik M.Sc.	01.10.2018	30.09.2026	01.10.2025
3	Angewandte Geowissenschaften M.Sc.	01.04.2019	31.03.2027	01.04.2026
3	Architektur B.Sc.	01.04.2019	31.03.2027	01.04.2026
3	Architektur M.Sc.	01.04.2019	31.03.2027	01.04.2026
3	Bioingenieurwesen B.Sc.	01.04.2019	31.03.2027	01.04.2026
3	Bioingenieurwesen M.Sc.	01.04.2019	31.03.2027	01.04.2026
3	Chemieingenieurwesen B.Sc.	01.04.2019	31.03.2027	01.04.2026
3	Chemieingenieurwesen M.Sc.	01.04.2019	31.03.2027	01.04.2026
3	Chemische Biologie B.Sc.	01.04.2019	31.03.2027	01.04.2026
3	Chemische Biologie M.Sc.	01.04.2019	31.03.2027	01.04.2026
3	Ingenieurpädagogik B.Sc.	01.04.2019	31.03.2027	01.04.2026
3	Ingenieurpädagogik M.Sc.	01.04.2019	31.03.2027	01.04.2026
3	Mechatronik und Informationstechnik M.Sc.	01.04.2019	31.03.2027	01.04.2026
3	Sportwissenschaft B.Sc.	01.04.2019	31.03.2027	01.04.2026
3	Sportwissenschaft M.Sc.	01.04.2019	31.03.2027	01.04.2026
3	Technomathematik M.Sc.	01.04.2019	31.03.2027	01.04.2026
3	Wirtschaftsmathematik M.Sc.	01.04.2019	31.03.2027	01.04.2026
3	Wissenschaft, Medien, Kommunikation M.A.	01.04.2019	31.03.2027	01.04.2026

SG-Gruppe	Studiengang	(Re)akkreditierung: Verfahrensstart KIT-PLUS	Auslaufen der Akkreditierung/ der Einrichtungs- genehmigung	Nächste Reakkreditierung: Verfahrensstart KIT-PLUS
4	Bauingenieurwesen B.Sc.	01.10.2019	30.09.2028	01.10.2027
4	Bauingenieurwesen M.Sc.	01.10.2019	30.09.2028	01.10.2027
4	Water Science and Engineering M.Sc.	01.10.2019	30.09.2028	01.10.2027
4	Europäische Kultur- und Ideengeschichte EUKLID B.A.	01.10.2019	30.09.2028	01.10.2027
4	Europäische Kultur- und Ideengeschichte EUKLID M.A.	01.10.2019	30.09.2028	01.10.2027
4	Germanistik B.A.	01.10.2019	30.09.2028	01.10.2027
4	Germanistik M.A.	01.10.2019	30.09.2028	01.10.2027
4	Mathematik B.Sc.	01.10.2019	30.09.2028	01.10.2027
4	Mathematik M.Sc.	01.10.2019	30.09.2028	01.10.2027
4	Pädagogik B.A.	01.10.2019	30.09.2028	01.10.2027
4	Pädagogik M.A.	01.10.2019	30.09.2028	01.10.2027
5	Lebensmittelchemie B.Sc.	01.04.2020	31.03.2029	01.04.2028
5	Lebensmittelchemie M.Sc.	01.04.2020	31.03.2029	01.04.2028
5	Materialwissenschaft und Werkstofftechnik B.Sc.	01.04.2020	31.03.2029	01.04.2028
5	Materialwissenschaft und Werkstofftechnik M.Sc.	01.04.2020	31.03.2029	01.04.2028
5	Technomathematik B.Sc.	01.04.2020	31.03.2029	01.04.2028
5	Wirtschaftsmathematik B.Sc.	01.04.2020	31.03.2029	01.04.2028
5	Ingenieurpädagogik für Ingenieurinnen und Ingenieure M.Ed.	01.04.2020	31.03.2029	01.04.2028
6	Wissenschaft, Medien, Kommunikation B.A.	01.10.2020	30.09.2029	01.10.2028
6	Kunstgeschichte B.A.	01.10.2020	30.09.2029	01.10.2028
6	Kunstgeschichte M.A.	01.10.2020	30.09.2029	01.10.2028
6	<b>Erstakkreditierung:</b> Gymnasiales Lehramt M.Ed. (Teilstudiengänge: Bildungswissenschaften, Biologie, Chemie, Deutsch, Geographie, Informatik, Mathematik, Naturwissenschaft und Technik, Physik, Sport)	01.10.2020	30.09.2027	01.10.2026
7	Mobility Systems Engineering and Management M.Sc. <small>(ehem. Electronic Systems, Engineering and Management M.Sc.)</small>	01.04.2021	31.03.2030	01.04.2029
7	Energy Engineering and Management M.Sc.	01.04.2021	31.03.2030	01.04.2029
7	Financial Engineering M.Sc.	01.04.2021	31.03.2030	01.04.2029
7	Management of Product Development M.Sc.	01.04.2021	31.03.2030	01.04.2029
7	Production and Operations Management M.Sc.	01.04.2021	31.03.2030	01.04.2029
7	Information Systems Engineering and Management M.Sc. <small>(ehem. Service Management and Engineering M.Sc.)</small>	01.04.2021	31.03.2030	01.04.2029
7	"Mechanical Engineering (International)" B.Sc.	01.04.2021	31.03.2030	01.04.2029
8	Mechatronik und Informationstechnik B.Sc.	01.10.2021	30.09.2030	01.10.2029
9	Gymnasiales Lehramt B.Ed. (Teilstudiengänge: Bildungswissenschaften, Biologie, Chemie, Deutsch, Geographie, Informatik, Mathematik, Naturwissenschaft und Technik, Philosophie/Ethik, Physik, Sport)	01.04.2022	31.03.2031	01.04.2030
10	Funktionaler und Konstruktiver Ingenieurbau M.Sc.	01.10.2022	30.09.2031	01.10.2030
10	Mobilität und Infrastruktur M.Sc.	01.10.2022	30.09.2031	01.10.2030
10	Remote Sensing and Geoinformatics M.Sc.	01.10.2022	30.09.2031	01.10.2030
10	Wirtschaftsinformatik B.Sc. <small>(ehem. Informationswirtschaft)</small>	01.10.2022	30.09.2031	01.10.2030
10	Wirtschaftsinformatik M.Sc. <small>(ehem. Informationswirtschaft)</small>	01.10.2022	30.09.2031	01.10.2030

SG = Studienganggruppe

Legende: farbliche Kennzeichnung der Studienganggruppen

- = SG 1
- = SG 2
- = SG 3
- = SG 4
- = SG 5
- = SG 6
- = SG 7
- = SG 8
- = SG 9
- = SG 10

Die Akkreditierungszeiträume sind in der Regel 5 Jahre bei Erstakkreditierungen und 7 Jahre bei Reakkreditierungen. Ab Studienganggruppe 4 gilt für die Reakkreditierung ein Zeitraum von 8 Jahren.

Anlage 13

**Kurzbericht „Evaluation des Verfahrens zur internen  
Akkreditierung von Studiengängen am Karlsruher Institut für  
Technologie (KIT)“  
im Rahmen einer Masterarbeit in Kooperation mit der Universität  
des Saarlandes**

## Anlage 13: Kurzbericht „Evaluation des Verfahrens zur internen Akkreditierung von Studiengängen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)“ im Rahmen einer Masterarbeit in Kooperation mit der Universität des Saarlandes

Vorbemerkung (Oktober 2019):

Das KIT-PLUS-Verfahren wurde im Wintersemester 2015/2016 im Rahmen einer Masterarbeit in Kooperation mit der DE SEK-QM evaluiert. Die Arbeit mit dem Titel „Evaluation des Verfahrens zur internen Akkreditierung von Studiengängen am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)“ wurde von Frau Tiaré Serrano Contreras im Rahmen des Master-Studiengangs „Evaluation“ an der Universität des Saarlandes verfasst.

Der Kurzbericht wurde ebenfalls von der Masterandin verfasst. Die identifizierten Verbesserungspotentiale wurde 2016 in das KIT-PLUS-Verfahren eingebracht und vom KIT-Senat verabschiedet.

### **Einführung**

Das KIT-interne Akkreditierungsverfahren KIT-PLUS wurde im Rahmen einer Masterarbeit von Oktober 2015 bis März 2016 in Zusammenarbeit zwischen dem KIT und der Universität des Saarlandes evaluiert. Ziel war die Identifikation von Entwicklungspotentialen, die zu seiner Optimierung beitragen können. Hierzu waren besondere Stärken, Problemstellen und Verbesserungsvorschläge aus der Sicht der Verfahrensbeteiligten zu beleuchten.

Die Erkenntnisse wurden vor dem Hintergrund der hochschulinternen *Qualitätskultur* analysiert. Unter diesem Blickwinkel waren sowohl strukturelle als auch organisationskulturelle Komponenten des Verfahrens in den Fokus zu nehmen. Konkret bedeutet dies, dass neben den formalen Mechanismen, Abläufen und Instrumenten des KIT-PLUS auch das *Commitment* der beteiligten Akteure mitberücksichtigt werden sollte. Zugrunde liegt hier die Annahme, dass die Wirksamkeit von Qualitätsprozessen nicht nur von adäquaten Steuerungsmechanismen und Instrumenten abhängig ist, sondern auch von der Mitwirkung der Akteure<sup>1</sup>.

Zur Informationsgewinnung war der Einsatz mehrerer Datenerhebungsmethoden erforderlich, nämlich Dokumentenanalyse, leitfadengestützte Interviews und Experteninterviews. Es handelte sich um eine formative<sup>2</sup>, qualitative Evaluationsstudie. Befragt wurden Studiendekane/-innen, Studiengangkoordinatoren/-innen, KIT-PLUS-Kommissionmitglieder, Studierende sowie Verfahrensverwaltende. Aus den gewonnenen Erkenntnissen wurden Handlungsempfehlungen für die Optimierung des Verfahrens abgeleitet. Diese wurden mit Vertretern der Akteursgruppen und weiteren Verfahrensbeteiligten im Rahmen eines Abschlussworkshops diskutiert.

<sup>1</sup> vgl. Jonach, M./ Gramlinger, F. / Hartl S. (2012): Qualität braucht Kultur. Das Quality Culture Konzept und seine Anwendungsmöglichkeiten im Kontext von (berufsbildenden) Schulen. Online-Quelle: [http://www.bwpat.de/ausgabe21/jonach\\_etal\\_bwpat21.pdf](http://www.bwpat.de/ausgabe21/jonach_etal_bwpat21.pdf) [16.07.2015].

<sup>2</sup> Formative Evaluationen dienen als grundlegende Entscheidungshilfen, um frühzeitige Korrektur-, Vorbeuge- oder Verbesserungsmaßnahmen zu implementieren. Siehe ausführlich dazu: Stockmann/ Meyer (2010). Evaluation. Eine Einführung. Opladen: Verlag Barbara Budrich.

## **Zentrale Ergebnisse, Empfehlungen und Maßnahmen**

Die zentralen Ergebnisse, Empfehlungen und Maßnahmen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

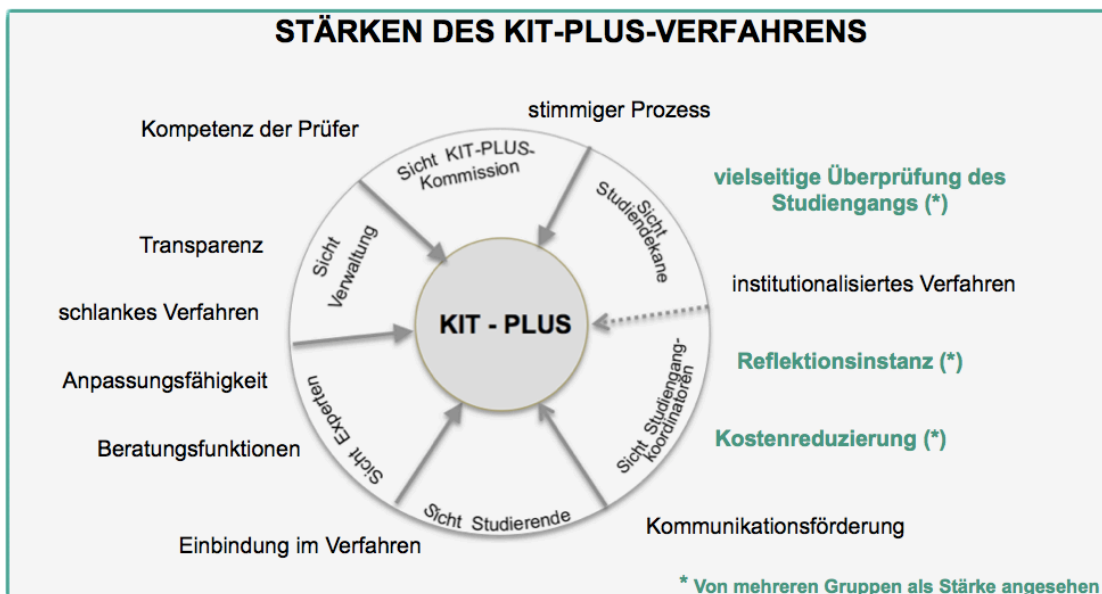
- Bezüglich der Stärken von KIT-PLUS stellte man fest, dass tendenziell die Kohärenz des Verfahrens sowie die vielseitige Überprüfung der Studiengänge als besondere Stärken angesehen wurden. Als Schwäche wurde in erster Linie die hohe Arbeitsbelastung genannt.
- Zur Reduktion der Arbeitsbelastung beschloss die interne Steuerungsgruppe in der Sitzung vom 02. März 2016 die Durchführung der Zwischenevaluation der Studiengänge nach drei Jahren aufzuheben. Im Gegenzug wurde die Dauer der Erst-Akkreditierung von sechs auf fünf Jahre reduziert und die Dauer der Re-Akkreditierung von sechs auf sieben Jahre verlängert.
- Die Reduktion der Arbeitsbelastung wird auch im Rahmen der kommenden Re-akkreditierungen von Bachelor- und Masterstudiengänge beabsichtigt, bspw. durch die Konzipierung eines schlankeren Berichtstemplates. Bei den Re-Akkreditierungsverfahren ist zudem vorgesehen, eine ausgewogene Arbeitsbelastung durch eine gleichmäßigere Aufteilung der zu akkreditierenden Studiengänge zu gewähren.
- Eine weitere Erkenntnis der Evaluation war, dass die Vermittlung der Information zum KIT-PLUS-Verfahren zu verbessern ist. Die Defizite zeigten sich insbesondere in Bezug auf die eingeführten Veränderungen, Möglichkeiten und Grenzen, die das Verfahren bei seiner Gestaltung aufzeigt. Zur besseren Informationsvermittlung wurde eine Optimierung der SEK-QM-Internetseite empfohlen. Als Folgemaßnahme dieser Empfehlung hat die Abteilung SEK-QM ein Konzept zur Neugestaltung der SEK-QM-Internetseite entwickelt.
- Aus den Ergebnissen geht hervor, dass die Empfehlungen der KIT-PLUS-Kommission für Außenstehende oft schwer nachvollziehbar sind, da die Argumentations- und Entscheidungsfindungsprozesse nicht als ausreichend klar und verständlich empfunden werden<sup>3</sup>. Eine ausführlichere Dokumentation wurde empfohlen und zeitnah umgesetzt. Ein weiterer wichtiger Beitrag zu mehr Klarheit und Transparenz wurde durch die Möglichkeit der optionalen Einbeziehung eines Kommissionsmitgliedes in den DialogPLUS geschaffen. Dadurch wird das Zusammenspiel zwischen den Verfahrensbeteiligten gefördert.
- Die Evaluationsergebnisse wiesen darauf hin, dass aus Sicht der KIT-Fakultäten bei der Berichtsvorlage und des Eckpunktepapiers Unklarheiten vorliegen. Diese beziehen sich auf Aufgabenstellungen, Soll-/Mussregelungen sowie zugelassene Spielräume, die bei der Erfüllung der Auflagen gewährt werden. Zur Beseitigung dieser Unklarheiten erscheint es sinnvoll, die neuen KMK-Regelungen zur Reakkreditierung der Bachelor- und Masterstudiengänge abzuwarten. Diese werden Anfang 2018 veröffentlicht.
- Betrachtet man die Ergebnisse unter dem Blickwinkel der *Qualitätskultur*, so lässt sich sagen, dass die formalen Mechanismen und Instrumente von KIT-PLUS hinsichtlich ihres Beitrags zur Verbesserung der Studiengangqualität generell positiv bewertet wurden. Positiv wurden auch andere formale Aspekte aufgenommen, wie die Verantwortlichkeiten und Aufgabenstellungen zwischen den verschiedenen KIT-PLUS-Akteuren. Nichtsdestotrotz wird aus der Perspektive der KIT-Fakultäten darauf hingewiesen, dass bestimmte Prozessabläufe und Instrumente optimiert werden sollten. Entsprechende Maßnahmen hierzu wurden, wie bereits geschildert, größtenteils eingeführt.
- Über die formalen Aspekte des Verfahrens hinaus, ist unter dem angenommenen Ansatz das *Commitment* der Verfahrensbeteiligten in den Blick zu nehmen. Grundsätzlich legte die Evaluation nahe, dass die Motivation und das Engagement auf KIT-Fakultätsebene zu fördern ist.

<sup>3</sup> Eine ähnliche Problematik wurde auch im *Abschlussbericht zur Systemakkreditierung* der aaq (schweizerischen Agentur für Akkreditierung und Qualitätssicherung) geschildert.

- Als relevant für die Stimulierung des *Commitment* zeichnet sich das *Vertrauen in den (Qualitätssicherungs-) Prozess* ab. Aus der Evaluation geht hervor, dass dieses Vertrauen vorhanden ist. Einen wichtigen Beitrag hierzu leistet die kontinuierliche Weiterentwicklung und Evaluierung des KIT-PLUS-Verfahrens. Es wurde daher empfohlen, solche Überprüfungsmaßnahmen auch künftig, bspw. im Rahmen der Reakkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen, durchzuführen.
- Weitere wichtige Ergebnisse der Evaluation bezogen sich auf Verbesserungsvorschläge, die aus der Sicht der Verfahrensbeteiligten beleuchtet wurden. Als Beispiel gilt die Rückmeldung von KIT-Fakultäten an die KIT-PLUS-Kommission bezüglich der Erfüllung der Zielvereinbarungen (durch einen internen SharePoint-Server).

Generell lässt sich feststellen, dass sich die Frage nach den Stärken und Schwächen des KIT-PLUS-Verfahrens recht vielfältig darstellt. Innerhalb dieser Vielfalt lassen sich durchaus Berührungspunkte zwischen den Akteursgruppen erkennen. In Bezug auf die Schwächen zeigt sich beispielweise, dass der hohe Arbeitsaufwand für verschiedene Gruppen einen besonderen Stellenwert einnimmt. Die Ergebnisse zeigen auch, dass die zu empfehlenden Maßnahmen zur Reduktion des Arbeitsaufwands die Stärken des Verfahrens (z. B. vielschichtige Überprüfung des Studiengangs, Stimmigkeit eines mehrstufigen Verfahrens) aufrechterhalten sollen. Mögliche Wege zur Reduktion der Arbeitsbelastung sollten daher eher über die Optimierung bestimmter Prozesse und Hilfsmitteln als über eine konzeptionelle Umgestaltung erzielt werden.

Fasst man die identifizierten Stärken und Schwächen des Verfahrens zusammen und bewertet man sie angesichts der Tendenzen, die die verschiedenen Akteursgruppen aufzeigen, so können folgende Abbildungen einen geeigneten Überblick verschaffen:





### Schlussbemerkungen

Durch die Evaluation konnten neue Erkenntnisse gewonnen werden, die zur Optimierung des KIT-PLUS-Verfahrens beitragen. Dass auf einige Empfehlungen nicht eine sofortige Folgemaßnahme erfolgte, liegt z. T. an anstehenden Neuregelungen und Umgestaltungsprozessen, die einen ungünstigen Zeitpunkt für zusätzliche Weiterentwicklungen des Verfahrens darstellen.

Die Ergebnisse der Evaluation fördern daher weitere Optimierungspotentiale zutage, deren sinnvolle Nutzung erst unter Berücksichtigung der spezifischen Neuentwicklungen erfolgen kann.